The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Moorman [signature], Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 329 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 5. Juli 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 157

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 5. Juli. Der Vorsitzer vom Finanzausschuß des Senates, Penrose, machte heute im Senat bekannt, daß er noch heute, spätestens morgen, abermals versuchen werde, eine Einigung über ein Datum für die Schlußabstimmung bezüglich der Kanadischen Gegenseitigkeitsbill herbeizuführen.

Washington, D. K., 5. Juli. Eine Zwischenstaatliche Handelskommission von 5 Mitgliedern, um die industriellen Korporationen zu kontrolliren, in derselben Weise, wie die bekannte Zwischenstaatliche Verkehrskommission die Eisenbahnen kontrollirt, wurde im Senat von Newlands (Nevada) befürwortet. Die Kontrolle soll sich uaf alle diejenigen industriellen Korporationen erstrecken, deren zwischenstaatliche Geschäftseinnahmen $5,000,000 pro Jahr übersteigen.

Washington, D. K., 5. Juli. Sen. Burton von Ohio hielt eine bedeutende Rede zugunsten der Kanadischen Gegenseitigkeitsbill, die im Senat schwebt. Er sagte, die Gegenseitigkeit sei das schließliche nothwendige Schicksal der Ver. Staaten und Kanada's, und alle natürlichen Verhältnisse seien gegen die Aufrechterhaltung des „Grenzkrieges in handelsgeschäftlichen Dingen." Auch würden die Farmer der Ver. Staaten keinen Schaden von dem Abkommen erleiden.

Luftballonabenteuer.

Topeka, Kans., 5. Juli. Zwei Männer, deren einer ein unfreiwilliger Passagier war, hatten ein knappes Entkommen vom Tode, als sie gestern aus einem brennenden Luftballon stürzten.

Bert Curry, ein Aeronaut von Kansas City, stieg gestern Abend in seinem Heißluftballon auf, und ein Zuschauer, Namens Walter Taylor, verwickelte sich in eins der Taue des Ballons und wurde mit in die Höhe gerissen.

Schon sogleich mit dem Beginn des Aufsteigens sah man, daß der Gassack brannte. Die Flammen fraßen sich rasch in das Gewebe ein, aber der Ballon stieg weiter, bis er in einer Höhe von 100 Fuß zusammenbrach und niederstürzte. Die beiden Männer fielen jedoch in einen großen Baum hinein und dann weiter auf eine Knallmais-Tribüne darunter. Obgleich sie schlimm durchgeschüttelt wurden und viele Kratzwunden davontrugen, sind sie sonst unverletzt.

New York, 5. Juli. Auf einem Jungfernflug wurde ein neuartiger $10,000-Eindecker hoffnungslos beschädigt; und sein Führer Arthur Stone kam nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon.

Stone erlitt übrigens eine Anzahl schlimmer Schnittwunden und ist betäubt.

War ein echter „Vierter".

Philadelphia, 5. Juli. Ein Ueberblick über die Ergebnisse der gestrigen Nationaltagfeier dahier zeigt, daß das Fest den „altmodischen" seiner Art so nahe stand, wie nur irgend eins. Zunächst war es der heißeste Vierte Juli seit 11 Jahren; 13 Personen starben direkt an der Hitze, und viele andere wurden vom Hitzschlag betroffen. 12 Personen ertranken in Flüssen und Creek's der Umgegend beim Baden. Ferner ereigneten sich zwei Morde, mehrere Mordversuche und eine Menge Keilereien! 400 Personen, die beim Hantiren von Feuerwerken usw. verletzt waren, wurden nach den verschiedenen Hospitälern gebracht.

Galesburg, Ill., 5. Juli. Der 11-jährige Robert Armstrong von Cameron, Ill., starb heute an den Verletzungen, die er gestern erlitten hatte, als eine Rakete ihn mit furchtbarer Wucht in's Gesicht traf. Sein Hals und sein Gesicht wurden schrecklich verstümmelt.

Burlington, Ia., 5. Juli. Der 20-jährige Frank Dewein ist heute gestorben, und der 16jährige Harold Ashway kann auch nicht mit dem Leben davonkommen. Ersterer wurde durch die Explosion einer Kanne mit 25 Pfund Pulver furchtbar verletzt; und dem Letzteren wurde durch die Explosion einer „Spielkanone" ein großes Loch in den Oberschenkel gerissen, und noch sonstige Verletzungen verursacht.

Wie lange noch?

Topeka, Kans., 5. Juli. Dies ist der heißeste 5. Juli, welchen das hiesige Wetteramt jemals zu verzeichnen gehabt hat! Nach einer drückenden Nacht, in welcher das Thermometer von 101 Grad (gestern Abend um 7 Uhr) glücklich auf 80 Grad um 6 Uhr Morgens zurückgegangen war, erreichte es schon um 10 Uhr Vormittags wieder 100 Grad im Schatten und stieg noch immer weiter.

Ausland.

† Frühere Königin Portugals.

Turin, Italien, 5. Juli. Maria Pia, die Königinwittwe von Portugal, ist im Königsschloß zu Stupinigi heute Nachmittag um 3:15 Uhr gestorben. Sie hatte an Urämia (Blutvergiftung durch Harn) gelitten.

Madrid, Spanien, 5. Juli. In vielen Plätzen im nördlichen Portugal sind, wie es heißt, heftige Kämpfe zwischen Royalisten und Republikanern im Gange. Die ersten ernsten Zusammenstöße ereigneten sich in Oporto, dem Hauptort der monarchistischen Bewegung, in deren Verlauf angeblich 30 Personen getödtet wurden.

Die portugiesische Regierung bleibt bei der Behauptung, daß die Bewegungen nur vereinzelt seien und von einer allgemeinen Revolution keine Rede sein könne. Weitere Truppenverstärkungen sind jedoch nach dem Norden gesandt worden. Der Anführer der Monarchisten ist Kapt. Coaceiro, der mehrere Tausend Männer unter sich hat, die jedoch über ein großes Gebiet zerstreut sind.

Lassen mit sich reden.

Gefahr neu er Marokkoverwicklungen wieder vorbei?

Paris, 5. Juli. Es wird hier gemeldet, daß auf den Vorschlag Deutschlands hin, in Verbindung mit der deutschen Besetzung von Agadir, bereits Frankreich, England, Spanien und wahrscheinlich auch Rußland weitere Verhandlungen in Bezug auf Marokko führen werden.

Man glaubt jetzt, daß die Gefahr neuer Marokko-Verwicklungen vorüber sei.

Krupp'sche Arbeiter protestiren!

Gegen die Arbeits- und Lohnverhältnisse in jenen Anlagen. — Schreckliche Familientragödie in Frankfurt a. M. — Graf v. Königsmarck und Genossen verurtheilt. — Kaiserkönig Franz Joseph stößt alle seine Reisepläne um. — Ungarisches Majoratsschloß abgebrannt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Juli. In Essen haben 12,000 Arbeiter der Firma Krupp eine Protestversammlung unter freiem Himmel abgehalten. Die Beschwerden, welche in flammenden Reden und förmlichen Beschlüssen Ausdruck fanden, betreffen die Arbeits- und Lohnbedingungen, welche in den Krupp'schen Werken vorherrschen. Zugleich wurde die Einsetzung eines Arbeiterausschusses gefordert, welcher aus geheimer Wahl hervorgehen soll.

Die Kunde von einer entsetzlichen Familientragödie, welcher drei Menschenleben zum Opfer gefallen, hat in Frankfurt a. M. weite Kreise der Bevölkerung in Aufregung versetzt. Der dortige Stellmacher Schreiber hat in einem Wuthanfall drei seiner Kinder, die im Alter bis zu zehn Jahren standen, erstochen. Dann stürzte er auf die zwei älteren Kinder los und brachte ihnen schwere Verletzungen bei. Der Mörder wurde von der Polizei in Gewahrsam abgeführt.

Der, bereits gemeldete, vor dem Landgericht in Glogau begonnene Betrugsprozeß gegen den Leutnant a. D. Grafen Günther von Königsmarck, verschiedene andere ehemalige Offiziere und die Brüder Franz und Ernst v. Arnim ist schneller zu Ende gegangen, als man allgemein erwartet hatte.

Das Urtheil ist bereits gesprochen. Es lautet gegen den Grafen v. Königsmarck auf vier Monate Gefängniß. Gegen die übrigen Angeklagten wurde auf verschiedene Strafen von einfacher Geldbuße bis zu neun Monaten Gefängniß erkannt.

Für mehrere der Angeklagten sind noch weitere Schritte behufs Ausstoßung aus dem Heere und Aberkennung des Adels zu erwarten.

Die Revision des Beleidigungsprozesses des Freiherrn v. Maltzahn, Landraths des pommerschen Kreises Grimmen, gegen den Rittergutsbesitzer Becker hat vor dem Reichsgericht in Leipzig ihren Anfang genommen. Becker war von der Strafkammer des Landgerichts in Greifswald zu einem Jahre Gefängniß und Tragung aller Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Der Prozeß erregte seinerzeit großes Aufsehen, weil er einen durchaus politischen Hintergrund hatte. Becker hatte in ungezählten Eingaben, Beschwerden u. Zeitungsartikeln den Landrath Frhrn. v. Maltzahn des Mißbrauchs seiner Amtsgewalt, willkürlicher Uebergriffe usw. beschuldigt. Die Leitidee in dem Beschwerdefeldzug war die Behauptung, daß Freiherr v. Maltzahn „politischer Agent des agrarischen Demagogenthums" sei und als solcher es darauf abgesehen habe, die freisinnige Agitation, wie überhaupt den Liberalismus im Kreise Grimmen auszurotten.

Wien, 5. Juli. Eine Mittheilung, die im ganzen Reich große Freude hervorgerufen hat und dazu angethan ist, die schwarzseherischen Ansichten über den Gesundheitszustand des Kaiserkönigs Franz Joseph zu widerlegen, ist soeben von amtlicher Seite erfolgt.

Der Kaiser hat alle Reisedispositionen umgestoßen, fährt nicht nach Ischl und auch vorläufig nicht nach einer anderen Sommerfrische, sondern bleibt in Wien, um sich mit all' seiner unverwüstlichen Arbeitskraft den Regierungsgeschäften wieder zu widmen.

Der Monarch wird am 17. d. Mts. persönlich den neuen Reichsrath mit der Thronrede eröffnen.

Die Ursache dieser erfreulichen Aenderungen des Programms bildete eine neuerliche Untersuchung, die Prof. Neusser, der Spezialist, der den Kaiser in letzter Zeit in Behandlung hatte, vorgenommen hat.

Prof. Neusser hat erklärt, der Kaiser habe das Herz eines kräftigen Mannes von 40 Jahren.

Budapest, 5. Juli. Das Schloß Szempce, welches zum Majorat der fürstlichen Linie Esterhazy gehört, ist niedergebrannt. Das Feuer griff bei dem vorherrschenden heftigen Winde so reißend rasch um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte. Die kostbarsten Alterthümer sind vernichtet worden. Darunter befanden sich überaus seltene Reliquien Napoleons I. Sie stammten aus der Zeit, da Napoleon damit umging, Oesterreich durch Abtrennung von Ungarn zu schwächen, und dem Fürsten Nikolaus von Esterhazy Anträge bezüglich der Krone Ungarns machte, welche dieser jedoch ausschlug.

Lokalbericht.

Auf morgen verschoben.

Die Untersuchung gegen vier Wärterinnen in Dunning.

Weil Frl. Alta Itter heute ihren freien Tag hat, wurde die Untersuchung ihrer Beschuldigungen gegen vier Wärterinnen der Irrenanstalt in Dunning auf morgen verschoben. Frl. Itter, selbst Wärterin, behauptet, ihre vier Kolleginnen pflegten ungebärdige Kranke mit grausamen Mitteln zu bändigen. Countyraths-Präsident Bartzen theilte heute mit, daß mit dieser Untersuchung ein neues System beginnen würde, indem die Beschuldigten nicht, wie bisher, sofort entlassen werden würden, sondern erst nachdem die Beschuldigungen sich in der Untersuchung als stichhaltig erwiesen haben würden.

Vom Schweizer Turnfest.

Chicagoer Turner und Turnerinnen erringen Preise.

Aus Milwaukee, wo in den letztvergangenen Tagen das nationale Fest der schweizerisch-amerikanischen Turnerschaft stattgefunden hat, wird telegraphisch berichtet:

Die 20 Mann starke Riege des Chicagoer „Helvetia"-Turnvereins (Turnlehrer, Eugen Fricker) errang den 3. Lobeerkranz des Sektionsverbandes, und den 1. Preis im Musterturnen holte die 40 Mitglieder zählende Damenriege der Chicagoer Verbandssektion. Turnlehrer dieser Damenriege ist Herr Tony Lingg.

Hat ihm nichts genützt.

Edward Taylor, auch Frank Edwards genannt, erhielt heute wegen Einbruchs von Richter Fitch Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, einem bis zwanzig Jahren. Er hatte vergebens auf Milde gehofft, indem er eine angebliche Verschwörung zur Befreiung von „Moß" Enright, dem angeblichen Gewerkschafts-Todtschläger, und von Martin Thorson, welcher den Juwelendiebstahl im Alberti'schen Laden, an der Milwaukee Ave., ausgeführt haben soll, aus dem Countygefängniß verrieth. Taylor fand keinen Glauben mit seinen Angaben.

Verdächtiger Hund erschossen.

Ein vermuthlich toller Hund wurde heute Nachmittag von einem Polizisten durch die Straßen des Hauptgeschäftsviertels verfolgt und schließlich erschossen. Die Jagd verursachte große Aufregung unter den Straßengängern.

* Der 4jährige John Martins, Nr. 241 N. St. Louis Ave., steckte heute einen brennenden „Firecracker" sich zwischen die Zähne. Das Ding explodirte und verbrannte dem Jungen den Mund.

— Unbedacht. — Patient: „Hat sich Ihr Heilmittel gegen die Gicht schon längere Zeit bewährt?" — Arzt: „O ja, ich habe einen Patienten . . . den behandle ich schon 25 Jahre damit!"

— Fein gewöhnt. — Wirthin: „Komm, mein Hunderl, und hol' dir das Fleisch vom Teller!" — Baron: „Geben Sie sich keine Mühe, Frau Wirthin . . . ohne Serviette speist mein Hund nicht!"

— Aus Trenton, Mo., wird gemeldet, daß das Städtchen Princeton mindestens zur Hälfte abgebrannt ist. — Auch steht Braggs, Oklahoma, in Flammen.

— Völlig niedergebrannt ist die Iowaer Ortschaft Bernard. Sachschaden etwa 30,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Zweite von Bremen; Moltke von Neapel usw.
Gibraltar: Madonna, von New York nach Neapel und Marseille.
Livorno: Calabria von New York.
Neapel: Alice, von New York nach Triest.
St. Michaels: Laura, von New York nach Triest.
Antwerpen: Vaderland von New York.
London: Cambrian von Boston.
Glasgow: Pretorian von Philadelphia.
Liverpool: Campania von New York; Franconia von Boston.
Cherbourg: Olympia, von New York nach Southampton.
New York: George Washington von Bremen; Pennsylvania von Hamburg; La Touraine von Havre; Celtic von Liverpool.

Abgegangen:

Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Rhein, von Bremen nach New York; St. Louis, von Southampton nach New York; La Savoie, von Havre nach New York; Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York.
New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Ryndam nach Rotterdam; Mauretania nach Liverpool; Argentina nach Triest.

Mörderisch.

Tödtliche Wirkungen der langanhaltenden Hitze.

Chicago übel daran.

War gestern annähernd der heißeste Platz im Lande. — Wetteramt verspricht vorläufig noch keine Linderung. — Koronersamt überbürdet mit Arbeit.

Die große Abnahme in der Zahl von Todesfällen und Verletzungen, welche — dank der Agitation für eine vernünftige Feier des Vierten — heute der Bericht über den Verlauf der Feier des Festtages aufweist, im Vergleich zu den entsprechenden Ausweisen, welche früher gebracht zu werden pflegten, wird leider mehr als aufgewogen durch die Masse der Opfer, so in diesem Jahre die unheimliche Hitze fordert.

Seit Donnerstag voriger Woche dauert hier die gegenwärtige Gluthperiode schon an, und an jedem Tage ist es ärger damit geworden. Wäre es nicht um die Rast gewesen, welche die Feiertage der Bevölkerung ermöglichten, die Wirkung dieser geradezu unerhörten Witterungsverhältnisse würde eine noch viel verheerendere gewesen sein.

Schlimm genug ist es aber wahrlich auch so. Nach den eingelaufenen Berichten war es gestern nur in Atchison Kas., und in Kansas City, Mo., heißer als in Chicago, und nirgends sind der Hitze so viele Menschenleben zum Opfer gefallen. Wie viele Säuglinge infolge der Temperaturverhältnisse ihr junges Leben verhaucht haben, läßt sich kaum genau feststellen. Und noch ist der Hitze kein Ende abzusehen. Gestern wurden hier amtlich 102 Grad festgestellt, außeramtlich wurde hier aber vielfach eine viel höhere Gradzahl beobachtet. Schon früh liefen heute bei der Polizei und beim Gesundheitsamt Berichte über neue Fälle von Hitzschlag ein, nachdem man gestern deren nicht weniger als 27 (tödtlich verlaufene) gebucht hatte.

Neue tödtliche Fälle.

Sazminito, Josef, 40 Jahre alt, Bäckereiarbeiter; in der Bäckerei Nr. 4640 Laflin Straße, bei der Arbeit zusamengeklappt; im Englewood Union Hospital gestorben.

Olson, Frau M., 54 Jahre alt; 545 N. Springfield Ave., begab sich gestern Abend bei anscheinend guter Gesundheit zur Ruhe, wurde heute früh todt im Bett gefunden.

Parsons, James, 45 Jahre alt, 4750 Fulton Str., wurde heute früh todt im Bett gefunden.

Frau J. Stewart, 26 Jahre alt; 11,582 State Str.

Joseph Pah, 42 Jahre, 13,304 Houston Ave.; brach wenige Schritte von seiner Wohnung bewußtlos zusammen und starb, nachdem man ihn nach Hause gebracht hatte.

Frau J. Steward, 26 Jahre alt, in ihrem Heim, 11,582 South State Str. der Hitze erlegen.

John Thalberg, 45 Jahre alt, 1710 Nord Rockwell Straße, in der Gasse hinter dem Hause 2808 West North Ave. als Leiche aufgefunden; vermuthlich Hitzschlag.

James Andrews, 65 Jahre, Pferdeknecht, im Stalle hinter dem Hause 3223 Süd Wabash Avenue, wo er arbeitete und schlief, heute der Hitze ganz plötzlich erlegen.

Gustave Sauers, 36 Jahre, 849 W. 51. Place, welcher am Samstag bei der Arbeit überwältigt wurde, ist heute gestorben.

Frau Emma Stallings, 70 Jahre, 233 N. Ada Str.; erkrankte heute früh um 1½ Uhr und starb, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

Frau Mary Kozenski, 50 Jahre, 1236 Dickson Str,; wurde gestern in ihrer Wohnung beim Waschen vom Hitzschlag befallen und ist heute gestorben.

Frau Anna Schaub, 85 Jahre, 2532 Ballou Str.; stürzte heute in ihrem Heim infolge Hitzschlags die Kellertreppe hinab und starb kurz darauf.

Von der Hitze übermannt.

Simpson, George, 40 Jahre alt, Nr. 5314 N. Irving Ave.

Duerr, Martin, Oak Park; nach dem Hospital in Oak Park geschafft.

Trewen, Vincent, 31 Jahre alt, aus Wheeling, W. Va., brach auf der Kreuzung von Drexel Boulevard und Oakwood Boulevard bewußtlos zusammen; County-Hospital.

Schmittler, Reinhardt; 36 Jahre alt, 3575 Dickens Str.; wurde in der Nacht bewußtlos auf dem Bürgersteige vor dem Hause Nr. 1727 W. Van Buren Straße gefunden; County-Hospital.

Landras, Frau Bridget; 53 J. alt; 4061 Wentworth Ave. Brach bewußtlos zusammen, während sie an der Ecke von 94. Straße und Ewing Ave. auf einen Straßenbahnwagen wartete. Wurde mittels Polizeiambulanz nach ihrer Wohnung geschafft.

Sachs, Manny, 26 Jahre alt; 2114 Division Straße. Ist als Verkäufer in dem Geschäftsplatz 27 O. South Water Str. beschäftigt und brach dort zusammen. Wurde nach dem Nothfall-Hospital geschafft.

Mask, Jennie;17 Jahre alt, 2000 S. May Straße; wurde im Gebäude Nr. 3 N. Clark Straße ohnmächtig und wurde mittels Ambulanz nach ihrer Wohnung gebracht.

Sawats, Joseph, 47 Jahre alt; 532 McHenry Straße; Fuhrmann. Fiel an der North Ave., nahe den Geleisen der St. Paul-Bahn, bewußtlos vom Wagensitz. Ist in das Alexianer-Hospital geschafft worden.

Rossow, Gottlieb; 67 Jahre alt; 3016 Clybourn Avenue; Fuhrmann. Wurde auf der Kreuzung von W. Division Straße und Clybourn Ave. ohnmächtig. Seine Pferde gingen durch, und er wurde auf das Pflaster geschleudert. Im Alexianer-Hospital, wo er sich jetzt befindet, hält man sein Wiederaufkommen für höchst zweifelhaft.

Frau Augusta Dasher, 29 Jahre, 1809 W. 35. Str.; auf dem Landungsplatze der Graham & Morton'schen Dampfer von der Hitze überwältigt; in's Chicago Augen- und Ohr-Hospital geschafft.

Thomas W. Reidly, 30 Jahre, 3460 S. Morgan Str., Polizeifahrer; heute an W. 12. und S. Paulina Straße niedergestürzt; heimgebracht.

Henry Hewitt, 63 Jahre, 311 S. Carpenter Str.; heute vor dem Kunstmuseum von der Hitze überwältigt; Chicago Augen- und Ohren-Hospital.

Louis Hitzler, 35 Jahre, 2545 S. Lawndale Ave., Milchhändler; an W. 28. Straße und S. Central Park Ave. niedergefallen; heimgebracht.

Herman Hoelscher, 31 Jahre, 480 Grant Place, Fleischer, an der Sigel und Sedgwick Straße heute hingestürzt; Alexianerhospital.

Charles Gunther, 19 Jahre, 2422 Fulton Straße, Arbeiter, heute beim Lokomotivschuppen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn hingefallen; Monroe Str.-Hospital.

Stanley Kowslezye, 30 Jahre, 2035 Lübeck Str., Arbeiter, heute zu Hause erkrankt; St. Elizabeth-Hospital.

Frank Folder, 45 Jahre alt, 541 Ost 41. Straße, Schankwärter, heute an N. La Salle und West Lake Straße hingefallen; Augen- und Ohren-Hospital.

Frau E. Obermesser, 27 Jahre alt, 5024 Roscoe Str., Köchin, vor dem Hause 3309 Western Ave. heute umgefallen; Deutsches Hospital.

Hermann Pilke, 19 Jahre alt, 1330 N. Claremont Ave., vor dem Hause 1140 Milwaukee Ave. überwältigt; heimgebracht.

John Ryan, 32 Jahre alt, 4246 Vincennes Avenue; Arbeiter; heute an 47. Straße und S. Kalifornia Ave. erkrankt; heimgebracht.

Joseph Supka, 34 Jahre alt, 244 W. 48. Place; heute daheim überwältigt; County-Hospital.

Amos Alvie, 43 Jahre, West Taylor Str. und S. Western Ave., heute an Harvard und S. Campbell Ave. hingestürzt; County-Hospital.

Louis Lorie, 34 Jahre alt, Nr. 1909 N. Hoyne Ave.; beim Eisaufladen an der Nord Desplaines Straße und Grand Avenue überwältigt; heimgebracht.

Die Todten von gestern.

Baitel Josef, 56 Jahre alt; 1767 W. 57. Straße; Arbeiter.

Martz, Albert; 26 Jahre alt; 5135 Dearborn Straße; Eisfahrer.

Bartzen, Frau Sophia; 80 Jahre alt; 1957 Addison Str.

Bellet, Wm.; 614 N. Lincoln Str.; erlag gestern den Folgen eines schon am Montag erlittenen Hitzschlages.

Cullen, Catherine: 20 Jahre alt; 6815 Monroe Avenue.

Erickson, Knute; 35 Jahre alt; 1530 W. Chicago Ave.

Evans, John; 72 Jaher alt; 435 13. Ave., Maywood.

Farley, Patrick; 58 Jahre alt; 1325 Belmont Ave.

Fick, Oscar L.; 56 Jahre alt; 4026 N. Albany Ave.; Schreiner.

Keck, John C.; 84 Jahre alt; 1516 Ost 62. Straße.

Kellogg, C. F.; 2324 W. 12. Str.; starb in Hinsdale, während er bei der dortigen Feier musiziren half.

Lumley, Lewis; 93 Jahre alt; 503 Oakley Boulevard.

M'Inerney, John; 53 Jahre alt; 435 S. Clark Str.

Michnich, Nathan; 60 Jahre alt; Prediger, aus Lake Charles, La.

Muelski, Frank; 30 Jahre alt; 3001 Archer Ave.; Fuhrmann.

O'Connor, Frau H.; 85 Jahre alt; an der Ecke von 39. und Butler Str. todt zusammengebrochen.

Ramp, John R.; 50 Jahre alt; 51. Straße und Ashland Ave.; starb unter den Händen eines Arztes, zu dem man ihn gebracht, als er von der Hitze überwältigt worden war.

Sonleiter, Fred; 55 Jahre alt; 735 Willow Str.; Eisfahrer.

Stewart, John; 55 Jahre alt; 2816 W. Harrison Str.

Stoelting, Detlev; 50 Jahre alt; Musiker; im Alexianer-Hospital gestorben; wohnte Nr. 3046 N. Marshfield Ave.

Tabquintz, Alex.; 60 Jahre alt; 800 Ost Kensington Ave.; Fuhrmann.

Tracey, Dennis; 50 Jahre alt; 441 Bowen Ave.; Polizeisergeant.

Waldmann, Jos.; 38 Jahre alt; 2320 W. 21. Str.

Waliezki, — — 25 Jahre alt; 1957 23. Straße.

Warzelik, Sophie; 7 Monate alt; 1062 N. Front Straße.

Zabel, Anton; 30 Jahre alt; 331 W. 13. Straße.; im County-Hospital gestorben.

Muß selber einspringen.

Infolge der großen Mehrarbeit, welche die tödtliche Hitze für das Koronersamt bedingt, muß Koroner Hoffman, der sonst die Routinearbeit seinen Gehilfen zu überlassen pflegt, selber einspringen. Es wurden dem Koronersamt am Montag 48, gestern 21 und heute, bis 10 Uhr Vormittags, 35 Todesfälle gemeldet, deren Ursache behördlich festzustellen ist, bezw. war.

Neue Zeugen.

S. H. Bridges und Anwalt Gottlieb haben sie ausfindig gemacht.

Monas Mutter, Frau Felicia Rees, wurde heute bei der Fortsetzung des See-Prozesses vor Richter Honore wieder auf den Zeugenstand gerufen. Sie verneinte die Frage, ob in Gegenwart ihrer Tochter oder von Mildred Bridges jemals geschlechtliche Fragen etörtert worden seien, und erklärte, daß Stephen H. Bridges an den Erörterungen dieses Theils des „absoluten Lebens" sich häufig betheiligt hätte. Der Ausdruck „Das Haus des Herrn" habe keine geographische Bedeutung. Die Zeugin sagte, mehrere Kapitel über geschlechtliche Dinge im „Buch der Wahrheit" seien von ihr geschrieben worden, aber nicht dazu bestimmt gewesen, gelehrt zu werden, am wenigsten Kindern.

Während einer Pause im Verhör verlas Anwalt Cantwell aus dem Buche „Das absolute Leben" vor Gericht Stellen, welche die neulich von Hilfs-Staatsanwalt Burnham verlesenen Stellen erklären und beweisen sollten, daß See ohne Schuld sei.

Mildreds Vater, Stephen H. Bridges, ist aus Ypsilanti, Mich., mit einer hübschen jungen Blondine zurückgekehrt, die, wie er sagt, auf dem Zeugenstande beweisen werde, daß Sees Lehren unsittlich gewesen seien. Wer das Mädchen sei, wollte Bridges nicht sagen.

Die Hitze im Gerichtssaal war wieder so groß, daß der Richter den anwesenden Männern das Ablegen der Röcke gestattete.

Bridges war am Freitag Abend mit Anwalt A. L. Gottlieb abgereist und hat Ypsilanti und Kalamazoo besucht. In Kalamazoo haben sie angeblich noch zwei Zeuginnen gegen See gefunden.

Eine der letzteren soll vermögend sein und See mit auf eine Europareise genommen haben. Der Gatte der Anderen, sagt Bridges, gab dem „Propheten", als er erfuhr, daß dieser seine Frau zum „absoluten Leben" bekehren wollte, 24 Stunden Zeit zum Verlassen der Stadt unter der Drohung, er würde ihn in den See werfen, wenn er bis dahin nicht verschwunden sei.

Diese beiden Zeuginnen sollen aber nur im äußersten Nothfalle aufgerufen werden. Bridges und Gottlieb haben auch Sees Geburtsort Gobleville, Mich., besucht und dort Nachforschungen über sein Vorleben angestellt.

Einschätzungswerthe.

Die Steuer-Einschätzer ermitteln $652,610,448 in Cook County.

In Cook County gibt es Fahrhabe im Werthe von $652,610,448, nach den heute in den Büros der Assessorenbehörde fertiggestellten Listen. Die Arbeit wurde vollendet, nachdem South Chicago, welches allein mit $332,058,105 eingeschätzt ist, aufgearbeitet worden war.

Nach den Zahlen der Revisionsbehörde betrug die letztjährige Fahrhabe-Bewerthung $564,722,145, in South Chicago allein $294,280,929. Von den 37 Towns im County ist South Chicago mit seinen 24,613 einzelnen Einschätzungen bei Weitem am höchsten eingeschätzt, Palos mit 117 Einschätzungen und $57,207 am niedrigsten.

Man nimmt an, daß die Einschätzung der Grundwerthe in diesem Jahre um 15 Prozent höher sein wird, als im letzten, damals. betrug ihre Gesammtsumme $2,545, 988,724.

Nette Lage.

Im Countygebäude blieb heute Nachmittag einer der Fahrstühle zwischen dem fünften und sechsten Stockwerk stecken, und die etwa 20 Insassen mußten, eng aneinander gedrückt, in der furchtbaren Hitze aushalten, bis man sie befreien konnte. Mittelst einer Leiter konnten sie nach einer halben Stunde heraussteigen.

— Edelmüthig. — Tourist (flehend): „Lassen Sie mir wenigstens den Ring; er ist ein theures Andenken!" — Straßenräuber: „Beruhigen Sie sich, ich werde ihn in Ehren halten!"

Der Gaspreis.

Professor Bemis empfiehlt eine Gleitskala.

75c, 70c und 65c.

Im ersten Jahre 75c für 1,000 Fuß, darauf drei Jahre lang 70c und im fünften Jahre 65c. — Findet, daß Prof. Hagenah sich verrechnet hat.

Professor Edward W. Bemis hat heute dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht, bezw. dessen Vorsitzendem, dem Ald. Twigg, seinen Bericht in Bezug auf den Gaspreis zugestellt. Herr Twigg wird den Bericht morgen Nachmittag dem Ausschuß vorlegen und zugleich befürworten, daß die darin enthaltenen Empfehlungen dem Stadtrath zur Annahme einberichtet werden mögen in der Form einer entsprechenden Verordnung.

Herrn Bemis' Empfehlungen.

Herrn Bemis' Empfehlungen gehen kurz gefaßt dahin, den Gaspreis für die nächsten fünf Jahre zu regeln, wie folgt: Für das erste Jahr, 75c für je 1000 Fuß; für die folgenden drei Jahre, 70c für je 1000 Fuß; für das fünfte Jahr, 65c für je 1000 Fuß.

Seine Berechnungsmethode.

Herr Bemis hält sich mit seinen Berechnungen großentheils an die Aufstellungen seines Kollegen Hagenah. Er will indessen der Gasgesellschaft nicht eine Extrabewerthung von $10,000,000 für ihre Gerechtsame, Kundschaft u. s. w. zugestehen, auch hält er ein Betriebskapital von $2,100,000 für vollkommen ausreichend für die Zwecke der Gesellschaft, während Herr Hagenah dieser als Betriebskapital $4,300,000 hat zugestehen wollen.

Einen Irrthum glaubt Herr Bemis seinem Kollegen nachweisen zu können in der von diesem angewandten Einschätzungsmethode. Herr Hagenah glaubt ermittelt zu haben, daß die Anlage der Gasgesellschaft im Jahre 1897 einen Werth von $27,000,000 gehabt hat.

Herr Bemis benutzt nun die von Herrn Hagenah bei diesem Bewerthungsverfahren angewandten Grundziffern und gelangt zu dem Schlusse, daß Herr Hagenah sich um $7,000,000 verrechnet hat, daß die Anlage im Jahre 1897 nur $20,000,000 werth war.

Preisermäßigung erhöht den Absatz.

Herr Bemis stellt fest, daß die People's Co. gegenwärtig um ein volles Drittel mehr Gas verkauft, als vor der Herabsetzung des Gaspreises von $1 auf 85 Cts. Auch in Brooklyn und in New York habe die Preisermäßigung große Vermehrung des Absatzes bewirkt. Gegenwärtig komme die Gesellschaft das von ihr selbst hergestellte Gas auf 26.12 Cents für je 1000 Fuß zu stehen.

Sie kaufte aber etwa jährlich 1000 Millionen Fuß von der Northwestern Gas Light & Coke Co., der sie einen ganz unvernünftig hohen Preis, 50c für je 1000 Fuß, zahle. Nöthig habe sie es keineswegs, diese Gesellschaft in solcher Weise zu begünstigen; daß es nichtsdestoweniger geschehe, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die namhaftesten Aktionäre der People's und der Northwestern Co. mit einander identisch sind.

Ziehe man alle Vertheilungskosten in Betracht, so werde man finden, daß auch bei Preisen, wie Herr Bemis sie vorschlägt, die Gesellschaft durchschnittlich während der fünf Jahre noch etwa 10 Prozent Gewinn auf ihr Aktienkapital werde erzielen können.

Herr Bemis bekämpft die Vorstellung, daß die Stadt gehalten sein könnte, die People's Co. in irgend welcher Form zu entschädigen für die Auslagen, welche sie gemacht hat, um Konkurrenzgesellschaften aufzukaufen.

Selbst wenn man diese Ausgaben als nothwendig wollte gelten lassen, würden sie mehr als aufgewogen durch die von der Gesellschaft früher erzielten, übertrieben hohen Profite.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bis auf ein mögliches örtliches Gewitter ist auch für heute Abend und morgen andauernd klares und warmes Wetter zu erwarten, kühleres aber am Freitag; Südwestwind.

Illinois: Bis auf eine geringe Möglichkeit für ein örtliches Gewitter im Allgemeinen klar und warm heute Abend und morgen.

Indiana: Bis auf örtliche Gewitter, die sich heute Abend oder morgen entladen mögen, im Allgemeinen klar; im Nordwesten des Gebietes heute Abend, im Rest des Gebietes morgen abnehmende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar, doch mag es heute Abend oder morgen hier oder da ein örtliches Gewitter geben; heute Abend etwas, morgen erheblich kühler.

Wiskonsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich örtliche Gewitter; morgen Nachmittag kühler im Westen des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 99 Grad; Nachts 12 Uhr 90 Grad; Morgens 6 Uhr 84 Grad; Mittags 12 Uhr 98 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 329 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

PABST MILWAUKEE

Sie finden

gerade jenen köstlich appetitanregenden Hopfengeschmack ohne den bitteren Nachgeschmack in

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

der es zu einem so ausgezeichneten Getränk macht; es wird immer bekömmlich für Sie sein, denn es ist völlig abgelagert und mild.

Bestellen Sie heute eine Kiste

Pabst Brewing Company
354-356 No. Desplaines St.
Tel Monroe 67.

Etablirt in 1857.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

The Merchants Loan and Trust Company

folgt seit über einem halben Jahrhundert sicheren und gesunden Bankmethoden. — Ihr Direktorenrath besteht aus hervorragenden Geschäfts- und Finanzleuten. Ihr Grundkapital, Ueberschuß und unvertheilte Gewinne belaufen sich jetzt auf über $9,000,000. — Sie ladet zur Eröffnung von Sparkontos ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt und halbjährlich gutgeschrieben werden. — Spareinlagen, die an oder vor dem 13. Juli gemacht w.rden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

„Pocket Guide for Depositors" — ein neues illustrirtes Sparbüchlein auf Verlangen.

112 W. Adams Str.

3,5,7ll

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(16. Fortsetzung.)

XII. Kapitel.

Als Heinz am nächsten Morgen zum Fenster hinausblickte, sah er einen eintönig bleigrauen Himmel, von welchem leise ein feiner Regen herunterrieselte und eine schmutzig-feuchte Erde, die bedeckt war mit nassen, welken Blättern, während die entlaubten Baumkronen gar kläglich ihre kahlen Aeste emporstreckten, von denen herab eine Krähenschar laut krächzend ihre Unzufriedenheit mit der traurig veränderten Natur verkündete.

Dem Beschauer dieser melancholischen Häßlichkeit aber wollte es scheinen, als ob gerade sie so recht zu der Stimmung seines Gemüths passe; war doch auch in seinem Herzen der helle Glanz verglommen, mit dem es die Sonne eines unbewußt in ihm keimenden Glückes so leuchtend übergossen hatte, — ausgelöscht durch die plötzliche Erkenntniß, die ihm gestern geworden war dort auf der sonnigen Heide. Und dazu jener Brief, den er gestern empfangen hatte! Jäh hatte er ihn herausgerissen aus dem friedsamen Behagen eines stillen Geborgenseins vor der kalten Welt da draußen, indem er ihm schonungslos zum Bewußtsein brachte, daß es ihm noch längst nicht gelungen war, die Fesseln für immer abzustreifen, die die Vergangenheit ihm angelegt hatte. Ja, alle jene quälenden Zweifel, die er längst endgiltig überwunden zu haben glaubte, waren jetzt von Neuem in ihm erwacht. Dunkel war es in ihm, wie da draußen in der herbstlichen Natur, und trübe schlichen von nun an die Tage für Heinrich von Rottnow dahin. Scheu mied er fortan die, von der er nun wußte, daß sie ihm ferner nicht Schwester sein konnte, während sie ihm mehr vorläufig doch nicht sein durfte.

So suchte er denn Ablenkung in der rastlosen Thätigkeit, die ihm gerade jetzt besonders reichlich zufiel, denn der alte Oberinspektor Könnecke war an Influenza erkrankt, und dem Onkel hatte der plötzliche Wetterumschlag wieder einmal das leidige Podagra gebracht, das auch ihn an's Zimmer fesselte. Da der zweite Inspektor noch sehr jung und unerfahren war, so glitten die Zügel des ausgedehnten Wirthschaftsbetriebes ganz von selber in die Hände dessen, der allgemein gewissermaßen als Haussohn anerkannt wurde.

Vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung war er unermüdlich thätig auf Hof und Feld, in den Scheunen und Ställen, und auch die Abendstunden benutzte er noch zur Führung der Wirthschaftsbücher, sowie zur Aneignung theoretischer Kenntnisse.

So war denn jede Begegnung mit Hertha so gut wie ausgeschlossen, und dies um so mehr, als Hertha die meiste Zeit im Krankenzimmer des Vaters zubrachte, wo sie auch ihre Mahlzeiten einnahm. Das war Heinz sehr lieb, ließ ihn aber auch erkennen, wie sehr auch sie bestrebt war, ihm auszuweichen.

Alle seine Anstrengungen, sich durch Arbeit zu betäuben, blieben erfolglos. Weder fand er am Tage die Willenskraft, seine Gedanken dauernd von sich selber ab auf seine Thätigkeit zu lenken, noch während der Nacht Ruhe für einen gesunden Schlaf. Und dabei war er sich gar nicht einmal dessen recht bewußt, was denn eigentlich der wirkliche Grund seiner Friedlosigkeit war; wagte er doch aus unbestimmter Scheu nicht, in seinem Innern danach zu forschen.

Seine Friedlosigkeit aber wuchs, je mehr der Tag sich näherte, an welchem das Urtheil über die Unglückliche, die immer noch sein Weib war, gesprochen werden sollte.

Und dann war er erschienen mit grauem Himmel, Wind und Regen, wie alle die Tage vorher....

Der Kammerherr hatte seine erste Ausfahrt in Geschäften zur Kreisstadt gemacht, Hertha blieb auf ihrem Zimmer, der Oberinspektor war seit gestern wieder auf seinem Posten. Einsam, thaten- und rastlos irrte Heinrich von Rottnow umher; aus dem Hause auf den Hof, über diesen durch den Park auf das Feld, von diesem zurück auf den Hof und dann wieder ruhelos durch die Reihe der stillen Zimmer, die ihm in dem grauen Tageslichte so fremd und kalt erschienen.

Einsam hatte er dann am Mittagstische gesessen, unfähig, mehr als einige Bissen mühsam herunterzuwürgen. Nun saß er wieder allein in dem großen halbdunklen Wohnzimmer in fieberhafter Erwartung der Depesche, die jeden Augenblick eintreffen mußte, um die endgiltige Entscheidung zu bringen. Doch wußte er nicht im Voraus, wie diese unfehlbar ausfallen würde? Und bestand denn überhaupt irgend ein Zweifel darüber, was er dann zu thun hatte? Woher also dieses bange Gefühl, das seine Seele bedrückte wie schwere Gewissensnoth? Ja, war seine Handlungsweise etwa nicht streng pflichtgemäß? Also — er war einfach nervös überreizt, weiter war es nichts, und das war ganz erklärlich in Anbetracht der unleidlichen Lebenslage, in der er sich seit Wochen befand. Zweifellos würde die endgiltige Entscheidung dem Allen ein Ende machen.

„Eine Depesche für den Herrn Rittmeister!"

Er hatte das Eintreten des Dieners gänzlich überhört.

„Schön! — Es ist gut. Antwort wird nicht nöthig sein."

Er erhob sich langsam und ging, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend, zum Fenster, während der Diener leise das Zimmer verließ. Dann las er: „Ein Jahr Zuchthaus. Brief folgt. Stein."

Ja, Das, und nichts Anderes, hatte er erwartet. Und doch — wie ein Kartenhaus vor einem leichten Luftzuge stürzte vor der vollendeten Thatsache das mühsam errichtete Gebäude eitler Selbsttäuschung in sich zusammen.

Ein ungeheurer Jammer hatte ihn gepackt und machte ihn unfähig jedes zusammenhängenden Denkens. Wie gelähmt an Geist und Willen stand er eine Weile da, bis die in dem hohen Raume schnell wachsenden Schatten ihn mit Grauen erfüllten und hinaustrieben in Wind und Wetter. Und plötzlich — ohne zu wissen, wie er dorthin gekommen — fand er sich wieder am Ufer des tobenden Sees. Schwer und wuchtig rollten die dunkelgrünen, weißgekrönten Wogen heran, überstürzten sich brausend u. warfen den schneeigen Gischt weit hinauf auf den Ufersand. Und über sie hin fuhr heulend und fauchend die Windsbraut, ihren zerfetzten Schleier in langen Schaumstreifen hinter sich herschleifend!

Ha, wie wohl er dem ringenden Manne that, dieser Kampf der wilden Elemente! Ja, kämpfen, das mußte auch er, wollte er nicht ersticken! Kämpfen mit Anspannung aller seiner Kräfte! Dort, an die Landungsbrücke gefesselt, schaukelte und tanzte das kleine Boot. Schnell sprang er hinein, löste die Kette und trieb das leichte Fahrzeug mit einem kräftigen Stoße des Ruders hinaus in die schäumenden Wogen. Nun galt es, kraftvoll zu kämpfen, wollte er nicht elend wieder auf den Sand geworfen werden. Tief tauchte er die Ruder in das dunkle Wasser und spannte Nerven und Muskeln an, daß sie fast sprangen, und Ruck auf Ruck überwand er kraftvoll eine der andringenden Wellen nach der anderen. Und immer weiter wich das Ufer vor seinen Augen zurück, um ihm allmählich mehr und mehr in dem zunehmenden Dunkel zu entschwinden. Bald hob sich nur noch ganz schwach das kahle Geäst der Bäume des Parkes von dem dunkelgrauen Himmel ab, und dann verschwand Alles hinter dem dichten Regenschleier. Nun fühlte er sich ganz losgelöst von der Welt, ganz allein mit seinen schwer ringenden Gedanken. Die Arme begannen zu schmerzen, dicke Schweißtropfen perlten auf der Stirn, schnell und stoßweise ging der Athem. Hoch über Bord spritzte der Wogengischt, und eisige, mit Hagel und Schnee vermischte Regenschauer überrieselten immer von Neuem den ermattenden Ruderer, durchnäßten seine Kleidung und drangen erkältend durch sie hindurch. Und schaudernd ward er sich seiner grauenvollen Einsamkeit in den tobenden Elementen bei sinkender Nacht bewußt. Da wandte er das unruhig schwankende Boot, und ließ sich von Wind und Wellen zum Ufer zurücktreiben, nur wenig mit den Rudern nachhelfend.

Mit der Ermattung seines überangestrengten Körpers war eine große Ruhe über ihn gekommen; ein vollständiger Rückschlag seines seelischen Empfindens gegen den quälenden Gemüthszustand der letzten Zeit und die neuerdings hell aufgeloderten inneren Kämpfe war eingetreten; ausgebrannt und leer fühlte er sein müdes Herz. Dafür aber vermochte er wieder klar zu denken — ganz nüchtern, frei von allem störenden Empfinden, rein praktisch auf die Realitäten des Lebens gerichtet.

Wie einfach nun Alles erschien! Wie selbstverständlich das, was ihm jetzt zu thun oblag! Nur noch die Erfüllung einer unbedeutenden Formalität, und nichts verband ihn mit dem Gewesenen! Warum die, deren Sehnsucht nach ihm er sehr wohl kannte, noch länger quälen und hinhalten? Begehrte er nicht ebenso nach ihrem Besitz, und verhieß dieser ihm obendrein nicht auch eine glänzende Zukunft? Warum also länger zögern, ihn sich zu sichern? Ja, Heinrich von Rottnow war zu dieser Stunde ein gar nüchterner und weltkluger Mann, und als er das Boot verließ, hatte er nicht nur festen Boden unter seinen Füßen, sondern auch einen sicheren Grund gefunden, auf dem sich das stolze Lebensgebäude wohl aufführen ließ, zu dem er fest entschlossen war, heute noch den Grundstein zu legen. Hocherhobenen Hauptes und festen Schrittes ging er durch den fast dunklen Park dem Hause zu, erstaunt, daß von dort her kein Lichtschimmer ihm den Weg wies.

Als er verwundert die noch lichtlosen Fenster der Wohnräume betrachtete, erblickte er an einem derselben ein weißes Frauenantlitz, welches augenscheinlich gespannt in die Finsterniß hinausspähte, und als er dann in die bereits hell erleuchtete Halle trat, kam ihm hier bereits Hertha mit einem sehr besorgten Ausdruck entgegen und sagte, ohne seinen Gruß abzuwarten:

„Aber Heinz, ich bitte Dich! — Bei diesem Wetter und der Dunkelheit auf dem See? Schnell auf Dein Zimmer! Du bist ja durch und durch naß und holst Dir dabei den Tod, wenn Du Dich nicht sofort umziehst!"

Dabei hatte sie ihn mit sanfter Gewalt bis zur Treppe geleitet, und als er hier nun auch seinerseits etwas sagen wollte, schnitt sie ihm jede Antwort mit den hastig hinzugefügten Worten ab:

„Ich weiß, ich weiß! Du hast ja die Depesche liegen lassen! Nur hier nicht noch Auseinandersetzungen!" und war schnell durch die Thür des Wohnzimmers verschwunden.

Heinz wollte ihr zuerst nach; da sich aber die eisige Nässe seiner Kleidung sehr empfindlich bemerkbar zu machen begann, unterließ er es doch lieber und eilte auf sein Zimmer, um sich dort schnell umzukleiden. Dann ging er, immer noch leicht fröstelnd, hinunter in das Wohnzimmer.

Der große Raum war einzig durch das flackernde Kaminfeuer unsicher erleuchtet, so daß man nur die in dessen engem Lichtkreise befindlichen Gegenstände einigermaßen deutlich erkennen konnte.

Dort stand Hertha an einem kleinen Tischchen und bereitete den Thee. Als sie das Eintreten des Vetters wahrnahm, wies sie ihm schweigend einen der Sessel zum Sitzen an und reichte ihm, sobald er ebenso schweigend, darauf Platz genommen, eine große dampfende Tasse hin, wobei sie mit halber Stimme sagte:

„So, mein armer Heinz, die trinke zunächst mal so heiß Du irgend kannst."

Dann ließ auch sie sich auf einen Sessel nieder, den sie sich aber so gestellt hatte, daß ihr Gesicht im Schatten blieb, und Heinz darin nur die großen Augen unterscheiden konnte, welche forschend auf ihm ruhten, während er vorsichtig das Getränk schlürfte.

So eigen war ihm zumuthe, so feierlich erwartungsvoll! Was würden die nächsten Minuten ihm bringen? Der entscheidende Augenblick zum Handeln war da, das fühlte er mit Bestimmtheit. Wenn er nur wüßte, wie er beginnen sollte! Während er darüber nachdachte, wandte er langsam seine Blicke von dem blassen Gesichte und ließ sie wie suchend durch den dämmerigen Raum schweifen, in welchem gespenstig zuckende Lichter unstet umherhuschten, bald einen goldenen Bilderrahmen, bald eine Spiegelscheibe oder den blanken Messingbeschlag eines alten Möbels blitzartig erleuchtend. So recht ein Abbild der eigenen, vergeblich umherschweifenden Gedanken. Wie hilfeheischend blickte er wieder zu dem stillen Mädchen herüber, dessen Augen immer noch so erwartungsvoll auf ihm ruhten. Was erwartete sie von ihm? Warum begann sie nicht zu sprechen? Nun konnte er die Spannung nicht länger ertragen: „Hertha!"

(Fortsetzung folgt.)

Beachtenswerthe Aussagen

Von Aerzten über das berühmte „Tona Vita".

Leute mit schwachen Nerven finden Heilung.

In einer kürzlichen Unterredungg sagte einer der Aerzte, welche das bemerkenswerthe neue Tonic „Tona Vita" beim amerikanischen Publikum einführen, folgendes:

„Die Art des Lebens in den größeren Städten der Vereinigten Staaten ist solches, das vollständige Gesundheit unmöglich ist, die menschliche Maschine kann nicht stark und kräftig Tag um Tag laufen, wenn die Lebenskraft fortwährend durch die anhaltende nervöse Anstrengung aufgezehrt wird. Unregelmäßige Stunden, schnell genossene Nahrung, das Treiben, Jagen und Aufreiben des Städtelebens sind hauptsächlich verantwortlich für die große Anzahl gleichgiltiger, niedergeschlagener, halbkranker Leute der gegenwärtigen Generation. Schwäche oder ein erschöpfter Zustand, wie man es nennt, findet man überall. Die Hälfte der Leute, welche ich in Straßenbahnen, Restaurants, Theatern oder auf der Straße sehe, sind ohne Zweifel in einem geschwächten Zustand, und ihre Nerven sind in solcher Verfassung, daß sie sich entweder niederlegen möchten und ruhen, oder nach Zerstreuung sich umsehen.

„Jedermann, der eine beständige Menge nervös geschwächter Leute begegnet wie ich, seit ich meine gegenwärtige Thätigkeit begann, erkennt einen Mann oder Frau in solchem Zustand im Augenblick. Ich wünsche zu betonen, daß die Zahl der geschwächten Leute in den großen amerikanischen Städten ungeheuer ist.

„Tona Vita", die Medizin, welche ich einzuführen helfe, ist zur Bekämpfung dieses Zustandes. Ich betrachte es als die beste Zubereitung, welche je dem Publikum verkauft wurde, da es augenblicklich wirkt in Fällen von Schwäche und anderen Leiden, welche Hand in Hand mit dieser Krankheit gehen."

Ihr könnt nicht erwarten, das Leben zu genießen oder großen Erfolg zu haben, wenn Ihr die ganze Zeit müde seid, wenig Ehrgeiz habt und beständig niedergeschlagen seid in Geist und Körper. Jeder halbkranke, erschöpfte Mann oder Frau schuldet es sich selbst und ihren Familien, „Tona Vita" zu probiren. Wenn das Tonic das Leben nicht des Lebens werth macht und gesunden, energischen Geist zurückbringt, der jetzt fehlt, wird der Preis zurückerstattet. Der Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago; ebenfalls für Lee's Rhubarb Laxative, das beste und reinste Familien-Laxirmittel im Markt. Lee's Rhubarb Laxative schadet nicht der zartesten Konstitution. Es ist ein ideales Mittel für Kinder.

anz

— Nach berühmtem Muster. — „Ich möchte meiner Braut gern zum Geburtstage ein Gedicht schicken, weiß aber leider nicht, wie ich den Anfang finden soll." — „Was ist denn Ihre Braut?" — „Masseuse." — „Na, so fangen Sie doch frei nach Schiller an: Wenn Dein Finger durch die Seiten meistert — —"

— Muster-Familie. — Mama (an der Kammerthür): „Erna, Erna — aufstehen! — Ich bin schon frisirt, Mimi trainirt sich bereits seit zwei Stunden zum Wettradeln, Siegfried ist eben vom Kommers heim, der gute Papa hat die ganze Wäsche aufgehängt, und Du liegst noch im Bette. Schäm' Dich!"

Eczema bedeckte sein ganzes Gesicht.

Schon in frühesten Kinderjahren. Das ganze Haar ging aus. Er kratzte beständig. Die Mutter kaufte schließlich Cuticura und er wurde nach 3jähriger Krankheit geheilt.

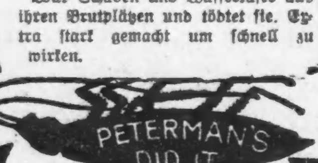
„Als mein Sohn vier Monate alt war, stellte sich bei ihm Eczema in der schlimmsten Form ein. Ich wendete mich vergeblich an vier verschiedene Aerzte; aber keiner vermochte zu helfen. Das Haar war vollständig ausgefallen und das ganze Gesicht war von Ausschlag bedeckt. Die Augen waren geschlossen, und wir fürchteten, er werde erblinden. Auch auf den anderen Gliedern zeigte sich Ausschlag. Er kratzte so unabläßig, daß ich seine kleinen Hände festbinden mußte. Er litt darunter schrecklich. Wir waren vollständig rathlos. Mir selber wurde übel von dem beständigen Eiterausfluß.

„Schließlich wendete ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe an. Schon nach acht bis zehn Tagen trocknete der Eiterungsfluß und kurze Zeit danach war das Kind vollständig hergestellt, nachdem es drei Jahre so schwer gelitten hatte. Mein Sohn ist jetzt 19 Jahre alt und hat niemals wieder Eczema gehabt. Sie sehen, daß ich dreiviertel meiner bisherigen Aerzterechnung gespart habe, indem ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe anwendete. Ich kann den Gebrauch Allen empfehlen, die eine baldige und sichere Heilung suchen. Mrs. Catherine Mocklin, Dock Str., Robalton, Pa., 21. Febr. 1910."

Cuticura ist das billigste Heilmittel bei quälenden und entstellenden Hautausschlägen, sowohl bei Säuglingen, wie bei Kindern und Erwachsenen. Oft bringen schon eine einzige Büchse Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife Heilung.

Cuticura-Seife (25c.), -Salbe (50c.), -Resolvent (50c.) und Pillen mit Chokoladenbedeckung (25c.) sind überall in der Welt zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston.

☞ Frei versandt wird ein Cuticura-Buch über Krankheiten von Haut und Kopfhaut



Peterman's ROACH FOOD

Lockt Schaben und Wasserkäfer aus ihren Brutplätzen und tödtet sie. Extra stark gemacht um schnell zu wirken.

PETERMAN'S DID IT

Peterman's Discovery, das wirksamste Vernichtungsmittel von Wanzen und ihren Eiern. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman's Ant Food — Tödtet Ameisen und Flöhe.

Peterman's Moth Food (geruchlos), tödtet Motten.

Schützt Schlitz' Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas

Schlitz in braunen Flaschen kostet Sie nicht mehr als gewöhnliches Bier in hellen Flaschen.

Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas gewährt Schutz gegen Licht.

Schlitz Bier wird monatelang in glasemaillirten Bottichen abgelagert, so daß es keine Biliosität verursachen kann. Es kann in Ihrem Magen nicht gähren.

Wenn Sie wüßten, was wir wissen vom Biere, würden Sie sagen: „Schlitz—Schlitz in braunen Flaschen."

Seh't, daß die Krone oder der Kork „Schlitz" markirt ist.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Dept.
646 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous

2

Lokalbericht.

Im Liebeswahn.

Die Sommerferien des jungen Henry Dehmer nahmen ein trauriges Ende.

In Gegenwart mehrerer anderer Gäste, welche plaudernd auf der Veranda von Strongs Sommerhotel am Paw Paw Lake saßen, feuerte gestern früh Henry Dehmer, der 21jährige Sohn des im Ruhestande lebenden Chicagoer Kaufmannes William Dehmer, seinen Revolver auf Frl. Mary Peterson von Chicago ab. Ohne die Wirkung seines Schusses abzuwarten, setzte der junge Mann die Waffe dann auf die eigene Brust und drückte ab. Die Kugel verfehlte zwar das Herz, aber die Wunde wird dennoch den Tod Dehmers zur Folge haben; er liegt im Mercyhospital in Benton Harbor im Sterben. Das Mädchen ist dagegen mit einer leichten Wunde davongekommen, denn die für sie bestimmte Kugel wurde von einer Korsettstange abgelenkt. Wer sie eigentlich war, wurde erst später festgestellt, denn man gab sich erfolgreiche Mühe, ihre Persönlichkeit zu verheimlichen, und brachte sie in aller Stille nach Benton Harbor, von wo sie gestern Abend zu Schiff abfuhr. Es war zwischen ihr und Dehmer zu einem Wortwechsel gekommen, nach ihrer Rückkehr von einem Tanzvergnügen, das sie gegen den Wunsch und Willen des in sie verliebten jungen Menschen besucht hatte.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vergleichende Zahlen des ersten Halbjahres in diesem und im vorigen Jahre.

Im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1910 weist das mit dem Juni abgelaufene erste Halbjahr 1911 einen Abfall von $20,980,561 an Grundeigenthums-Uebertragungen auf, wobei aber zu bedenken ist, daß im vorigen Jahre über $25,000,000 allein auf zwei außergewöhnliche Uebertragungen kamen. Es waren dies der gerichtliche Verkauf der Baltimore & Ohio Chicago Terminal Railway für $16,000,000 und die endgiltige Uebertragung der Bahnhofs-Grundstücke an die Chicago & Northwestern-Bahn für über $9,000,000. Abzüglich dieser beiden Summen weist das soeben verflossene Halbjahr einen Ueberschuß von $5,000,000 über denselben Zeitabschnitt des Vorjahres auf, an Zahl der Uebertragungen einen Ueberschuß von 258. Die Zahlen lauten für 1911: 17,978 Uebertragungen für $78,308,361; für 1910: 17,720 und $99,288,922; Juni 1911: 3073 und $11,914,580; Juni 1910: 2993 und $12,644,092.

Unter dem Torrenssystem wurden in diesem Jahre 939 Uebertragungen für $1,614,733 vorgenommen gegen 799 und $1,462,687 im ersten Halbjahr 1910. Angemeldet zur ersten Eintragung wurden 316 Grundstücke im Werthe von $1,324,825 gegen 297 im Werthe von $763,950 im selben Zeitraum von 1910.

Silber-Jubiläum.

Der Zentral-Turnverein, welcher am kommenden Samstag und Sonntag in der Wicker Park-Halle sein 25jähriges Bestehen feiern :ird, macht große Anstrengungen, um dieses Fest würdig zu begehen. Schon seit Anfang Januar besorgt ein Festausschuß von 50 Turnern die Vorarbeiten, welche zu dem Gelingen einer solch großangelegten Feier nothwendig sind. Das Fest selbst wird durch einen Turner-Kommers am Samstag eröffnet werden, zu dem nicht nur die Mitglieder des Bundesvororts und Bezirksvororts, sondern auch die sämmtlichen Chicagoer Turn-Vereine eingeladen sind. Am Sonntag wird eine ganz besondere Feier stattfinden, bei welcher gezeigt werden soll, was der Zentral-Turnverein turnerisch zu leisten vermag. Es soll auch die Geschichte des Turnvereins durch lebende Bilder usw. veranschaulicht werden. Freunde der edlen Turnerei, welche auf der Westseite der Stadt wohnen, werden auf dieses Ereigniß besonders aufmerksam gemacht.

— Anzüglich. — Fräulein (erzählend): „....zum Schluß erbat sich einer der Studenten meinen Pantoffel, füllte ihn mit Bier und trank ihn dann mehrmals hintereinander aus!" — Freundin: „Na, der konnte aber unheimlich trinken!"

Bekanntmachung!

An das Publikum

An und nach dem 8. Juli schließen wir während Juli und August Samstags um 6 Uhr Abends.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dr. Bartz verlängert

Seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Wegen der großen Zahl von Patienten, die infolge des riesigen Andrangs während des vergangenen Monats nicht im Stande waren, Dr. Bartz zu konsultiren, und da der Doktor vielen Patienten, die nicht warten konnten, bis sie an die Reihe kamen, versprochen hat, auch für den Monat Juli seine Offerte für sie offen zu halten, erklärt Dr. Bartz sich jetzt bereit, sein Wort einzulösen und dabei alle gleichmäßig zu behandeln. Deshalb gilt diese freie Offerte für Jedermann, der im Monat Juli vorspricht.

Während dieser Zeit will Dr. Bartz jedem kranken und leidenden Patienten beweisen, daß er wirklich die großartigste, einfachste u. erfolgreichste Methode für die Wiederherstellung der Lebenskraft und Heilung der Krankheiten besitzt, die der wissenschaftlichen Welt bekannt ist.

Er wünscht, daß die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode Jedermann bekannt wird, und er kennt keinen besseren Weg, sie vollständig einzuführen, als daß er seine Dienste vollständig

kostenlos

offerirt allen Denen, welche während des Monats Juli vorsprechen bis geheilt. Viele von Euch, welche Medizin und sogenannte Behandlung angenommen haben, werden absolut in einigen Tagen geheilt. Einige chronische Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber es ist ganz gleich, Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „**Ich bin geheilt!**"

Zur Beachtung.

Unter keinen Umständen wird Dr. Bartz eine professionelle Gebühr von irgend Jemand erheben, welcher während des Monats Juli bei ihm vorspricht.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung, als Folgen der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwachen Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn so, werdet Ihr Dr. Bartz' neues Behandlungssystem als das beste finden, welches die medizinische Wissenschaft kennt.

Beachtet! — Patienten, welche Dr. Bartz' liberale Offerte annehmen, müssen während des Monats Juli vorsprechen. Alle, welche nach dem 31. Juli vorsprechen, müssen seine regulären professionellen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf vollständig etablirt sein wird, nicht nur in Chicago, sondern auch für Meilen im Umkreis.

Leset, was die Geheilten sagen:

Katarrh endlich geheilt.

Herr Wm. J. Sack, wohnhaft 2854 Dickens Ave., Chicago sagt: „Seit etwa 3 Jahren litt ich an Katarrh, und es schien als könnte ich mich nicht davon befreien: meine Nase schien immer wie mit einem Pfropfen verstopft. Die schlimmste Erscheinung in meinem Falle war, daß es immer schlimmer war im Sommer, und häufig so bösartig, daß ich zeitweise nicht durch meine Nase athmen konnte. Endlich wurde ich dieser fortwährenden Belästigung müde und begab mich zu Dr. Bartz und nahm sein System der Behandlung. Jetzt freut es mich sagen zu können, daß nach einem kurzen Kurs das Leiden verschwand, ich mich gegenwärtig bester Gesundheit erfreue und ich so gut athmen kann wie je zuvor."

Rheumatismus geheilt.

Herr John Otto, 2839 N. Clark Str., sagt: „Seit etwa 1½ Jahren litt ich an Rückenschmerzen, welche zu Zeiten schrecklich waren. Ich probirte meinen Familienarzt, aber alles, was er vollbringen konnte, war eine kleine vorübergehende Besserung. Endlich probirte ich anderswo eine Behandlung und es wurde immer schlimmer. Eines Tages las ich über Dr. Bartz's Erfolg in solchen Fällen, und ich entschloß mich, ihn darüber zu sprechen. Ich bin wirklich ein glücklicher Mann dies gethan zu haben, da ich mich jetzt ausgezeichnet befinde, meine Schmerzen vergangen sind und ich jetzt jeden Tag arbeite."

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmählich mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel, ohne irgend welchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgend welche geistige oder körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche und konnte nichts essen wegen des allmählichen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen, schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen, und heute bin ich ein gesunder Mann, habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sei."

P. S.—Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Dr. N. B. BARTZ,

Zimmer 82 Dexter Building (8. Floor).

39 W. Adams Str. Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair.)

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends.
Sonntags: 10 bis 12 Mittags.
(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Erfolgreiches Schweizerturnfest.

Milwaukee, 5. Juli. Das große nationale Schweizer Turnfest, das 9. des Verbandes, ging mit den vorgeschriebenen Uebungen, darunter den anmuthigen Massenkeulenübungen der vier Damenklassen, den glänzenden Vorführungen der, aus 20 Turnern bestehenden Meisterschaftsriege und dem Kürturnen einzelner Turner im Pabst Park zu Ende, und wird dasselbe, was turnerische Leistungen anbelangt, von allen Sachverständigen als ein durchschlagender Erfolg bezeichnet. — Das Einzige, was einem vielleicht noch größeren Erfolge, auch was den Besuch betrifft, im Wege stand, war das unerträglich heiße Wetter mit seinen 100 Grad im Schatten.

Einen sehr schönen und feierlichen Verlauf nahm die Preisvertheilung gestern Morgen im Pabst Park.

Gestrige Baseballspiele.

„National League:"

Chicago 8—2; Cincinnati 3—2 (zweites Spiel am Ende des zehnten Ganges abgebrochen).

Pittsburg 2—11; St. Louis 3—1.

Philadelphia 11—7; New York 7—5.

Brooklyn 2—4; Boston 3—2.

„American League":

Detroit 3—11; Chicago 7—10 (2. Spiel in 11 Gängen).

Cleveland 6—2; St. Louis 5—4.

New York 4—9; Philadelphia 7—11 (2. Spiel in 10 Gängen.)

Boston 4—4; Washington 6—3.

Stand der Baumwolle.

Washington, D. C., 4. Juli. Nach neuester amtlicher Angabe beträgt der Stand der Baumwolle 88.2 Prozent.

Man schätzt, daß die heurige Baumwollernte die größte in der Geschichte des Landes sein und auf 14,425,000 Ballen von je 500 Pfund kommen wird (fast eine Million mehr, als die Rekordernte von 1904 betrug).

Leset die „Sonntagpost"

Ausland.

Von London nach Paris.

Zweiter Theil des europäischen Rundfluges angetreten.

Dover, England, 5. Juli. Zehn der ursprünglichen 36 Flugkünstler, welche sich als Wettbewerber für den europäischen Rundflug hatten eintragen lassen, sind jetzt noch im Felde und begannen heute den Rückflug von London nach Paris.

Die nächste Etappe ist vom Hendon Park-Aerodrome aus (bei London) nach Calais, über dieselbe Route, welche die Flieger nahmen, als sie sich der britischen Hauptstadt näherten.

Alle Zehn stiegen heute früh um 6 Uhr von Hendon auf; sie machten kurze Rast zu Shoreham und flogen dann nach Dover weiter. Vedrines war der erste, welcher eintraf und er gewann damit einen Extrapreis von $1000 für den schnellsten Flug zwischen Hendon und Shoreham. Als zweiter kam Vidart, dann Beaumont, Gilbert, Garros, Tabuteau und Barra in der gegebenen Reihenfolge. Valentine, der Brite, ließ sich zu Brooklands nieder, und Kimmerling auf der Romney-Marsch bei Rye.

Dover, 5. Juli. Renaux mußte mit seinem Passagier 10 Meilen westlich von Dover landen, nachdem sich Schwierigkeiten mit seiner Maschine entwickelt hatten.

Alle, noch am Wettbewerb betheiligten Flieger setzen am Donnerstag ihre Flüge fort, über den Aermelkanal.

Wegen Marokko's?

Kiel, 5. Juli. Wann der Kaiser seine Nordlandsfahrt antreten wird, ist noch nicht genau bestimmt; die Verzögerung der Abfahrt wird allgemein auf die Vorgänge in Marokko zurückgeführt. Amtlich allerdings werden ungünstige Wetterberichte aus den norwegischen Gewässern als Grund angegeben.

Argentinisches Fleisch abgeschoben

Wien, 5. Juli. Das argentinische Fleisch, mit dem man der Theuerung abzuhelfen hoffte, ist nun ganz aus dem österreichischen Markte verschwunden. Die, vor einigen Tagen in Triest angelangte neueste Schiffsladung mußte zu einem Schleuderpreise nach London verkauft werden, da sie in Oesterreich nicht abgesetzt werden konnte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Preiskampfe zwischen dem Amerikaner Wolgast und dem Briten Moran siegte Ersterer im 13. Gange zu San Franzisko.

— Gouverneur von Missouri verfügte, daß der Faustkampf in diesem Staate fortan wieder betrieben werden darf.

— Jack Johnson, der farbige Meisterschaftsklopffechter, und sein Chauffeur wurden bei einer Autofahrt zu Bakersfield, Kal., schwer verletzt.

— Der rasch berühmt gewordene Flieger Atwood trat den angekündigten Flug von New York nach Washington, D. C., an. Ohne Unfall gelangte er bis nach Atlantic City, N. J., mußte aber dort landen, um Gasolin aufzunehmen, wovon er nicht genug hatte.

— Schwere Ernteschäden durch die Hitze in Kansas, Missouri und Oklahoma. Sedalia, Mo., hatte 104 Grad im Schatten, Wheeling, W. Va., 103 Grad, und so mehr oder minder allenthalben in den betreffenden Gebieten! Sehr wenig Aussicht auf rasche Linderung. Natürlich viele Hitzschläge, aber verhältnißmäßig wenige Todesfälle.

— Präs. Taft musterte die Nationalfeierparade zu Indianapolis trotz der riesigen Hitze — manche Termometer daselbst zeigten 110 Grad! — und hielt nachher bei dem Mahl im Marion Club eine Rede, welche große Aehnlichkeit mit seiner Chicagoer Handelsgegenseitigkeitsrede hatte. Ehe Hr. Taft die Tribüne erreicht hatte, wurde ein Schuß auf eine Frau Tutweiler plötzlich abgefeuert. Sie ist verletzt, aber nicht gefährlich. Es ist noch nicht gelungen, den unbekannten Thäter zu verhaften.

Ausland.

— Durch Blitzschlag abgebrannt ist die anglikanische Kirche zu Fredericton, N. B. Verlust fast $150,000.

—Der französische Präsident Fallieres besuchte das holländische Herrscherpaar und wurde sehr freundlich empfangen.

— Lähmender Straßenbahnstreik in der Stadt Mexiko. Aber bald beigelegt, nachdem Streikern ein Theil ihrer Forderungen bewilligt worden war.

— Der Hochfluthschaden in der Gegend von Philippopel, Bulgarien, wird auf etwa 20 Millionen Dollars geschschätzt! Die Bewohner vieler Orte im südlichen Bulgarien kampiren jetzt in den Gebirgen.

— Der deutsche Panzer „Berlin" löst den „Panther" in der Besetzung von Agadir, Marokko, ab. „Berlin" ist dreimal so groß, wie „Panther". Amtlich wird dies blos damit erklärt, daß „Panther" in ein Trockendock gebracht werden müsse.

— Kaiserjacht „Hohenzollern" und die im Hafen von Kiel liegenden deutschen Kriegsschiffe feuerten zu Ehren des 4. Juli einen Salut von 21 Kanonenschüssen ab. Die amerikanische Kolonie Berlins feierte den Tag in Grünau durch ein Festmahl und durch Sportsvergnügungen.

— Die Jury, vor welcher der Kamorraprozeß zu Viterbo, Italien, verhandelt wird, drohte, an den Streik zu gehen. Der Kammer liegt ein Antrag vor, wonach die Geschworenen eine besondere Vergütung erhalten sollen; aber diese Extravergütung soll erst mit dem 1. Juli beginnen, während bisher die Leute schon seit dem 11. März im Dienste sind. Um auch für die bisher verflossene Periode diese Extravergütung zu erhalten, haben die Geschworenen gedroht, sie würden den Verhandlungen fern bleiben. Man wird sich ihnen wohl fügen müssen.

Lokalbericht.

Endlich in's Zuchthaus.

Dr. Haldane Cleminson heute zum Antritt seiner Strafe nach Joliet geschickt.

Dr. Haldane Cleminson, der Arzt aus Rogers Park, welcher überführt worden war, am 31. Mai 1909 seine Gattin, Nora Jane Cleminson, chloroformirt und getödtet zu haben, ist heute vom Gefängnißverwalter Davies nach Joliet ins Zuchthaus gebracht worden, wo er sein Leben beschließen soll. Unlängst hatte das Staatsobergericht gegen ihn entschieden, nachdem es die beschworene Aussage der St. Louiser Wirthsfrau Anita Schmidt als Beweis abgelehnt hatte. Frau Schmidt hatte in der Aussage behauptet, daß sie in der Mordnacht, von 8 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens, in Gesellschaft des Arztes, der ein sehr unsauberes Leben geführt hatte, verbracht habe.

Dr. Cleminson wurde, kurz, ehe er mit dem Gefängnißverwalter im Kraftwagen nach dem Bahnhofe fuhr, von seiner alten Mutter besucht. Er versuchte, sie zu beruhigen, und gab der Erwartung Ausdruck, daß seine Unschuld doch noch an's Tageslicht kommen werde und er zu ihr zurückkehren könne. Er war selbst sehr bewegt. Die arme Frau wurde schluchzend von einem Beamten hinausgeleitet.

Gerechte Strafe.

Den 22jährigen italienischen Stahlhüttenarbeiter Peter Mesterio aus Gary, Ind., verurtheilte Stadtrichter Sabath heute zu $200 Geldstrafe und 30 Tagen Arbeitshaus, weil der Bursche am Sonntag Abend, als er und seine Kameraden vor einer Wirthschaft an der West 21. und Throop Straße Lärm machten und von Geheimpolizist Maher daher aufgefordert wurden, sich zu entfernen, auf den Beamten geschossen und ihn leicht verwundet hatte.

Männer kurirt!

Dr. Arthur.

Dr. ARTHUR, Deutscher Spezialist. Ihr seht mich jedesmal, wenn Ihr vorsprecht. — Ich hatte spez. Schulung in den großen Berliner und Wiener Schulen.— Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

Dies ist mein Bild. Ich habe keine Assistenten in meiner Office und behandle alle Patienten persönlich, bis sie geheilt sind, und fertige alle Medizinen selbst an.

Infolge meiner guten Ausbildung in deutschen und amerikanischen Schulen heile ich viele Fälle, die als hoffnungslos betrachtet werden und wo andere sog. Spezialisten böse Fehlschläge machten.

Nerven-Krankheiten, Blutvergiftung, Beschwerden, Varicocele, Wasserbruch, unnatürliche Ausflüsse, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Katarrh, Kopfweh, Eczema und alle Blut-, Hals- und chronischen Krankheiten.

Ich garantire, die Fälle zu heilen, die ich übernehme, und sende die Unheilbaren weg, ohne ihnen ihr Geld abzunehmen. Ich liefere alle Medizinen in meiner Office.

Konsultation und eine **Probe-Behandlung absolut frei** für Alle, die während des Monats Juli vorsprechen.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Doktor,
Neue Nr. 6 W. Randolph Str., Nordwestecke State Str., 5. Floor.
Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

jl5—31eod

Fahrt in den Tod.

Frau H. Gordee und ihre beiden Kinder auf Spazierfahrt umgekommen.

Der Gatte im Sterben.

Der Kraftwagen versagte auf dem Geleise vor einem Zuge. — Motorrad-Schnellfahrer wird beim Rennen der Kopf von Kette abgerissen.

Mitten auf dem Eisenbahnübergang in der Maple Ave. in West Brookfield versagte gestern Abend der Kraftwagen Henry E. Gordees, Besitzer einer Kraftwagenremise, Nr. 5459 West Lake Str., und im nächsten Augenblick wurde der Kraftwagen von einem Lokalzuge der Burlington-Bahn zertrümmert. Gordee und seine Frau wurden 25 Fuß weit in einen Graben geschleudert, der drei Monate alte Säugling aus den Armen der Mutter gerissen, vierzig Fuß weit geschleudert und getödtet, das drei Jahre zählende Töchterchen Helene unter den Trümmern des Kraftwagens zermalmt. Gordee, obwohl er innerlich schwer verletzt und sein rechter Arm zerquetscht worden war, vermochte sich zu erheben, als er seine Frau dann aber besinnungslos und schwer blutend fand, schwanden ihm auch die Sinne. Die Eheleute und die Leichen ihrer Kinder wurden auf dem Zuge nach La Grange, erstere nach dem Thornton Villa Sanitarium, gebracht. Die Frau starb dort heute Morgen, ihr Mann mag gleichfalls sterben. August Holtze, der Bahnwärter an jenem Uebergang, hatte Gordee ein Haltesignal gegeben, Gordee dann aber mit Vollkraft über die Geleise zu fahren versucht. Den Zug hatte er erst im allerletzten Augenblick bemerkt. Die Familie hatte am Nachmittag von ihrer Wohnung, 5633 West Ontario Str., Austin, die Spazierfahrt angetreten. An jener Stelle wurde letzte Ostern Frau Mary Burgeß unter gleichen Umständen getödtet und ihr Schwiegersohn, N. F. Hill, schwer verletzt. Dann wurde dort Holtze als Bahnwärter angestellt.

Bei Grosse Point stürzte gestern Abend ein Kraftwagen in einen Graben, und der Fahrer, George Wack, 28 Ost Huron Str., wurde darunter festgeklemmt. Er brach drei Rippen und wurde innerlich verletzt. Der Verunglückte ringt im Evanston Hospital mit dem Tode.

An der S. Halsted Str. und dem West 14. Place stießen gestern Abend ein Straßenbahn und ein Kraftwagen zusammen. James W. Lowry, Nr. 1217 Fairfield Ave., und Frau Cohen, Nr. 4556 South State Straße, Passagiere des Straßenbahnwagens, Frau Mary Frantuner, 2545 South Halsted Straße, und Vincent Hoffmann, Nr. 3327 Fiske Str., Insassen des Kraftwagens, wurden schmerzhaft, aber nicht lebensgefährlich, verletzt.

Motorradfahrer rast in den Tod.

Auf der neuen Kunstbahn für Motorradfahrer im Riverview Park verlor der Nr. 5723 Fifth Ave. wohnende George Nelson, als er mit sechzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit über die Höhenlage der Bahn sauste, gestern Nachmittag die Kontrole über seine Maschine und stürzte mit dieser Hals über Kopf in die Tiefe. Eine Kette des auf ihn fallenden schweren Motorrades durchsäbelte ihm den Hals, und das Gewicht der Maschine drückte ihm drei Rippen ein. Der 22jährige junge Mann war auf der Stelle todt. Erst vor Kurzem war er infolge eines ähnlichen Unfalls auf der Bahn aus dem Parkhospital entlassen worden. Dr. Mucki, der Hospitalarzt, meint, daß die Hitze möglicherweise Nelson angegriffen habe

Treppeneinsturz vor deutscher Kirche.

Gestern früh stürzte die Treppe von der deutschen katholischen Peter-Pauls-Kirche in South Chicago ein, und drei junge Mädchen, welche sich auf dem Wege zur Messe befanden, fielen in die sieben Fuß tiefe Versenkung. Katherine Ruby, 9017 Exchange Ave., brach das linke Bein, ihre Schwester Anna erlitt eine Fußverstauchung und wurde innerlich verletzt, und Rose Young, 8945 Exchange Ave., erlitt Bräuschen im Gesicht und an den Händen. Die Priester und mehrere Polizisten befreiten die Verunglückten von den Trümmern und beförderten sie in der Polizeiambulanz heim.

Gasolinexplosion; drei verletzt.

Beim Einnehmen von Gasolin traten gestern auf zwei Jachten Explosionen ein; auf David Croons Jacht trug sich das Unglück auf dem Fluß zwischen State und Dearborn Straße zu. Christ Fregland, Robert Bell und George Crandall erlitten Brandwunden, und die Jacht wurde zum Betrage von $500 beschädigt: Arthur Monroe mußte, als die Explosion auf seiner Jacht eintrat, in den „Bubbly Creek" springen und ans Ufer schwimmen, desgleichen seine Begleiter Chas. Dahlston und Thomas Scanlon. Das Fahrzeug wurde zerstört.

Polizeisergeant in Raserei verfallen.

Sergeant George W. Weidling von der berittenen Abtheilung verfiel im Dienste, gestern während des Festumzuges vom Sonnenstich betroffen, in Raserei, mußte von Kameraden vom Pferde gezogen werden, und sechs Leute waren nöthig, um den Unglücklichen zu überwältigen. Nachdem er im St. Lukas-Hospital behandelt worden war, wurde er heimgebracht. Weidling ist der beste Revolverschütze in der Polizei.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden ertrunken sind gestern, in Blue Island der 18jährige Seth Lobis, von Krämpfen befallen, und im Wolf-See bei Lake Calumet auf einem Piknik der 20 Jahre alte Verkäufer Arthur W. Johnson, 6551 Normal Ave.

Hatte zu viel getanzt.

Celia Debuck, eine 53 Jahre alte Frau, 1736 W. 14. Straße, erlitt heute früh eine schwere Aderblutung am rechten Bein, nachdem sie stundenlang in der Halle 1359 West 14. Straße getanzt hatte. Die Frau verlor die Besinnung; andere Frauen stillten die Blutung nach Möglichkeit, und die Polizeiambulanz schaffte Frau Debuck dann in's Countyhospital, wo ihr Zustand heute Vormittag für bedenklich erklärt wurde.

Um Haaresbreite zermalmt.

An der S. Wabash Ave. und Ost Van Buren Straße gerieth heute Vormittag um 9 Uhr vor den Augen zahlreicher Vorübergehender G. H. Cowan, ein 40 Jahre alter Mann, Staatsbankprüfer von Beruf, zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung fahrende Straßenbahnwagen, wurde herumgerollt und fiel dann auf dem „Todesstreifen" nieder. Nur seiner schlanken Gestalt hat der Mann es zu verdanken, daß er nicht zermalmt wurde. Er ist mit einer Schulterverrenkung und Quetschwunden am rechten Arm davongekommen. Cowan wurde in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 5510 Washington Ave., geschafft.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 South Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Palinowitz, Leibmann Wolff, geboren am 6. Mai 1882 zu Laugszargen, Kreis Tilsit, Sohn des Schlächters Jadek Palinowitz und der Dina, geb. Schlom.

Braune, Paul, geboren am 26. Januar 1884 in Magdeburg, im Jahre 1907, angeblich nach Chicago, ausgewandert.

Gonz, Marie, geborene Eichmann, und deren Tochter Francisca, in Detroit wohnhaft gewesen.

Griese, Karl Ludwig, Fleischermeister aus Elberfeld, etwa 55—60 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft.

Künstler, Hermann Reinhold, 22 Jahre alt, in Chicago aufhaltsam (Familiennachrichten.)

Pfaff, Karl, geboren am 5. Juli 1875 zu Buchen in Baden, im Jahre 1892 ausgewandert.

Piotrowski, Agnes, geborene Kosmatka, früher in Kazmierzewo wohnhaft gewesen, angeblich in LaSalle, Ill., aufhaltsam.

Pusl, John, früher Farmer in Willis, Kansas, seit einem Jahre angeblich in der Nähe von Plattsmouth, Nebraska, wohnhaft.

Raymond, Georg, vor 18 Jahren in Harrisburg, Pa., wohnhaft gewesen, dann angeblich nach Chicago verzogen. (Erbschaft.)

Risch, Richard, geboren zu Zweenfurt bei Leipzig, 1863 nach Milwaukee, Wis., ausgewandert.

Sander, Fritz, geboren am 27. Oktober 1866 in Hannover, zuletzt in Chicago, Nr. 1720 Milwaukee Ave., wohnhaft gewesen.

Schmidt, Josef, geboren 16. Oktober 1863 zu Bätzdorf, im Jahre 1902 in der Pabst-Brauerei in Milwaukee gearbeitet.

Schott, Johannes, Schneider aus der Rheinpfalz, im Jahre 1878 nach Amerika ausgewandert und in La Rose, Illinois, wohnhaft gewesen.

Thumack, Julius Hermann, angeblich in Chicago, Nr. 3004 N. Winchester Ave., wohnhaft gewesen.

Warber, Frau Karl und Kinder aus Vietzen (Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz).

Am Streik. Wenn unsere Lebensorgane sich weigern, ihre natürliche Arbeit zu verrichten, dann werden wir von den schlimmsten Schmerzen geplagt — Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen und Knochenschmerzen. Unser Gehirn wird stumpf und unser Körper schwach. Forni's Alpenkräuter ist nöthig. Er regt die Organe zu neuer Thätigkeit an, stärkt und belebt. Spezial-Agenten liefern ihn. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise vom letzten Börsentag für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Juli.
Weizen—					
Juli	.90¼—⅛	.91	.90¼	.90¼	.89⅝
Sept	91⅝—90⅞	.91⅞	.90⅞	.91⅜	.90
Dez	.93⅛—94⅛	.94⅜	.93½	.94⅜	.92¾
Mais—					
Juli	.64½—65	.65	.63½	.63½	.60¼—⅜
Sept	.64½—66	.66	.64½	.65⅛	.62
Dez	.63¾—65½	.65½	.63½	.64½	.61—⅛
Hafer—					
Juli	.45—½	.46	.45	.45⅛	.43¾
Sept	.45½—46	.46⅛	.45½	.45⅞	.44½—⅝
Dez	.47¾—48	.48—⅛	.47½	.47⅝	.46⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	15.62½	15.65	15.62½	15.65	15.65
Sept	15.95	15.95	15.87½	15.87½	15.87½
Schmalz—					
Juli	8.27½	8.30	8.27½	8.30	8.27½
Sept	8.54—57	8.47½	8.37½	8.40	8.40
Rippchen—					
Juli					8.47½
Sept	8.65—57	8.65	8.57½	8.57½	8.60

— Die Einfalt vom Lande. — Neues Hausmädchen (zur Gnädigen, als sie deren Friseurin anmeldet): „Gnädige Frau, Ihr Barbier ist da."

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buise & Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
F. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
C. W. Taxte, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
F. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. E. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Korkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Peterson Ave.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geißig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
R. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Raumert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zinds, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. W. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2050 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanjuhedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlhorn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
W. P. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4223 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2453 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
F. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmiot, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. E. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. F. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karajick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Mc. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Noval, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 19. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Das. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. F. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wreke, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1358 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto F. Graefzle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Kirnig, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Elbanb Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. F. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
O. E. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
M. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. O. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. F. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Kuhn, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Hak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. F. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
P. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Wolcott Str.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Pernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
E. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. F. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Leon's Pharmacy, 2062 W. 12. Str., nahe Hoyne Str.
Henry Grulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jezlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
D. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
E. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
P. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
E. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Hen[illegible], 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Murraisch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Nahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
D. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Frike N. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4346 State Str., nahe 42. Str.
E. G. Krenßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
F. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5103 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Jll.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
M. F. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Jll.
Giles News Co., Melrose Park, Jll.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Jll.
John Hoskowey, 28 E. 113. Str., Pullman, Jll.
F. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
Fer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.
Wheaton News Co., Wheaton, Jll.

Zentral Turnverein

25jährige Stiftungsfeier

Samstag, den 8. Juli 1911, Kommers, Anfang 8 Uhr Abends. Sonntag, den 9. Juli, Schauturnen, Anfang 7 Uhr Abends, in der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Einlaßkarten für Sonntag von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Das Komite.
jn25,,jl2,5,9

Schwimmen!
Wir lehren es Euch
NORTH SIDE NATATORIUM
1440 Wells Str.
Stunden für Damen — Phone North 2434.
17jn,sasonmi,1m

15. großes Pik-Nik

veranstaltet vom Oesterr. Kranken-Unterstützungsverein

Stock im Eisen

Sonntag, 23. Juli 1911, in Harms Park, Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave. Anfang 10 Uhr Vorm. Eintritt 50c an der Kasse. Tickets im Vorverkauf 25c, bei allen Mitgliedern erhältlich. — Lincoln Ave. Car bis Berteau, dann 3 Block westl. Irving Park Blvd. Car bis Western Ave. und 2 Block nördlich.
jn25,jl9,23

North-Western Terra Cotta Unterstützungs-Verein.

Wegen ungünstiger Witterung am 24. Juni 1911 findet das Picnic am Samstag, den 8. Juli 1911, in Hoerbis Grove, Ecke Belmont und Western Ave., statt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Die ausverkauften Tickets sind gültig. Tickets 25c für Herr und Dame.
sasonmi

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Parteiwesen.

Wahrscheinlich mit einem Seitenblick auf die Insurgenten hat Präsident Taft sich vor Kurzem über die Nützlichkeit politischer Parteien ausgesprochen. „Ich halte die Solidarität der Parteien für nothwendig", sagte er, „weil sie eine konservative und stetige Besorgung der Regierungsgeschäfte verbürgt. Auf keine andere Weise kann die öffentliche Meinung von 15,000,000 Wählern in Gesetze umgedeutet und vollstreckt werden." Ganz derselben Ansicht ist auch der Abgeordnete Underwood aus Alabama, der als Vorsitzender des Ausschusses für Mittel und Wege als der eigentliche Wortführer der demokratischen Hausmehrheit anzusehen ist. „Die großen Männer der Geschichte", philosophirte er in einer Rede am 4. Juli, „haben sich manchmal den Weg zu ihren Idealen ganz allein gebahnt und sind ihrer Zeit weit vorangeeilt, aber sie sind nicht Führer der Menschheit gewesen und haben ihre Gedanken nicht verwirklicht. Unser nationales Wachsthum insbesondere ist stets schrittweise durch eine machtvolle Organisation gefördert worden. Das gilt für die industrielle sowohl wie für die politische Entwickelung. Die Parteibildung war eine nothwendige Vorbedingung des Volksstaates. Viele Jahre lang hat die nationaldemokratische Partei nur deshalb auf dem Gebiete der Gesetzgebung nichts erreicht, weil ihr die Kohäsionskraft einer vollendeten Organisation fehlte, die auf ein bestimmtes Ergebniß hinarbeitet."

Alles das können auch die Unabhängigen, Parteilosen oder Mugwumps unterschreiben, ohne sich einer Folgeunrichtigkeit schuldig zu machen. Denn sie haben nie bestritten, daß die Mehrheit nur mittels einer Partei herrschen kann, die Parteibildung also als Mittel zum Zweck in der Republik unentbehrlich ist. Doch sträuben sie sich dagegen, die Partei als Selbstzweck anzuerkennen und sich vor ihr in den Staub zu werfen. Da sie doch immerhin nur eine menschliche Einrichtung ist, so kann sie nicht vollkommen oder unfehlbar sein. Ihre leitenden Ausschüsse können Fehler begehen und ihre eigenen Irrthümer auf die Mehrheit der Delegaten in den Parteikonventionen übertragen. Daher werden oft genug Parteibeschlüsse gefaßt, die vielen ihrer bisherigen Anhänger schädlich oder vernunftwidrig erscheinen. Soll nun ein denkender Bürger eine seiner Meinung nach die öffentliche Wohlfahrt bedrohende Politik gutheißen und unterstützen, weil sie von „seiner" Partei empfohlen wird? Einige hunderttausend Demokraten waren seinerzeit fest davon überzeugt, daß die Freiprägung im Werthverhältnisse von 16:1 dem Lande schweres Unheil bringen würde. Wenn sie dessenungeachtet für die zwangsweise Einführung des unterwerthigen Silberdollars gestimmt hätten, so würden sie sich geradezu des Landesverraths schuldig gemacht haben. Ebenso verhält es sich neuerdings mit den zahlreichen Republikanern, nach deren ehrlicher Meinung es ein Verbrechen gegen die Verbraucher ist, die ohnehin schon überhohen Zölle noch immer mehr zu erhöhen. Wenn sie ihres Stimmrechts würdig sein wollen, müssen sie es gegen ihre eigene Partei gebrauchen und sie an der Ausführung ihrer Pläne zu verhindern versuchen. Durch ausreichenden Widerstand in ihren eigenen Reihen wird eine Partei am schnellsten zur richtigen Erkenntniß zurückgeführt. Denn will sie die verlorenen Anhänger wiedergewinnen, ohne die sie nicht zur Macht gelangen kann, so muß sie ihre Irrwege verlassen. So hat die demokratische Partei bereits thatsächlich die Freiprägung fallen lassen, und so wird die republikanische Partei früher oder später die Raubzöllnerei aufgeben müssen.

Indessen kämpfen die Unabhängigen nicht allein gegen die politischen Mißgriffe der Parteiverbände an, sondern weit mehr noch gegen ihre Neigung, die öffentlichen Aemter und die öffentlichen Kassen als die eigentlichen Siegespreise zu behandeln. Wie die Dinge hierzulande jetzt liegen, sind die Grundsatzerklärungen der Parteien blos Schlagworte, mit denen die Wähler belogen werden. Den „praktischen" Politikern ist es lediglich darum zu thun, so viele Stimmen anzulocken, daß sie die Mehrheit und damit die Macht erlangen. Dann theilen sie sich in die schon vorhandenen Aemter und schaffen möglichst viele neue dazu, um noch mehr „Workers" aus den Geldern der Steuerzahler besolden zu können. Diesen Patrioten liegt gar nichts daran, „den Willen von 15 Millionen Wählern in Gesetze umzudeuten, und zu vollstrecken." Wenn das überhaupt geschieht, so geschieht es nur, um den Schein zu wahren. Der wirkliche Lebenszweck der „Organisationen" aber ist die angemessene Belohnung ihrer thätigen Mitglieder. Auf den großen Haufen der Mitläufer, die nur ihre Stimmen für den Parteizettel abgeben, wird höchstens im äußersten Nothfalle Rücksicht genommen. Deshalb stehen auch nicht Staasmänner an der Spitze der Parteiverbände, sondern Bosse. Eine derartige „Solidarität" ist aber sicherlich nicht wünschenswerth.

Unhöflich — und auch feige?

Die Betriebsleitungen mehrerer großen Bahnsysteme haben in der jüngsten Zeit ihre Angestellten verschiedentlich ermahnt, dem Publikum jederzeit höflich entgegenzukommen. Denn „das Publikum ist die Kundschaft der Bahnen, und bezahlt in letzter Reihe die Löhne der Angestellten. Es hat ein Recht auf höfliche Behandlung und wird sie lohnen durch Bevorzugung der Bahn, auf der es solche findet." So wenig es jemandem einfallen wird, die Wahrheit der Begründung in Zweifel ziehen zu wollen, so wenig wird sich Einer finden lassen, der da behaupten wollte, diese Ermahnung zur Höflichkeit sei gänzlich überflüssig. Denn wenn über die mit dem Publikum in Berührung kommenden Eisenbahnangestellten verhältnißmäßig wenig Klage geführt wird und ihr Benehmen uns im Allgemeinen anspricht, so erklärt sich das zunächst, und zumeist nur daraus, daß das amerikanische Publikum in der Hinsicht ganz und gar nicht verwöhnt ist und äußerst geringe Ansprüche macht. Es gibt ja wirklich höfliche Bahnangestellte, aber die bilden noch lange nicht die Mehrheit; zumeist ist es nur die Abwesenheit der landesüblichen Unverschämtheit, Flegelei und Rüpelei, die uns im Verkehr mit den Bahnangestellten angenehm berührt. Soweit sind sie zumeist nur vergleichsweise höflich, und es ist gar keine Frage, daß auch sie, im Allgemeinen, in der Hinsicht noch großer Besserung fähig sind.

Noch angebrachter wie die von jenen Bahnen an ihre Angestellten gerichtete Ermahnung zur Höflichkeit, scheint die in Anknüpfung daran von einer Chicagoer Morgenzeitung an die Straßenbahnleitungen gerichtete Aufforderung, jenes Beispiel nachzuahmen. Denn unter den Straßenbahnbediensteten ist wirkliche Höflichkeit noch weit seltener zu finden als unter den Eisenbahnangestellten, und ihre „vergleichsweise Höflichkeit", sozusagen, steht auf einer so viel niedrigeren Stufe, daß, wer selbst der Wahrheit zuliebe, auf's Höflichsein verzichtet, nur mehr von Unhöflichkeit reden kann. Auch hier gibt's, wie schon angedeutet, Ausnahmen, aber die löblichen sind selten, wie weiße Raben — zumeist unterscheiden sie sich von der Unhöflichkeit, die die Regel ist, durch „unqualifizirte" Flegelei und Rüpelei. Es scheint daher wirklich wünschenswerth und angebracht, wenn die Straßenbahnleitungen jenem Beispiel folgen wollten, und die Besserungsmöglichkeit ist hier beinahe unbegrenzt.

Indessen, man darf — auch wenn jenes geschieht — sich nicht allzu viel Hoffnung machen. Denn — „der Fluß steigt nicht höher als die Quelle". Man kann schließlich von den Straßenbahnangestellten nicht mehr Höflichkeit erwarten, als das Publikum zeigt und — „mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land", ist ein Sprichwort, das nicht amerikanisch ist, und für das dem amerikanischen Volke das Verständniß ganz fehlt; das ganz und gar nicht nach seinem Geschmack ist. Vielleicht mit Recht, und jedenfalls aus gutem Grunde. Denn es „schmeckt" ein wenig nach Unterthänigkeit, und servilem Lakaienthum, die des souveränen Bürgers unwürdig sind und neben dem amerikanischen Selbstgefühl keinen Platz haben. Aber der Durchschnittsamerikaner ist nicht nur nicht europäisch höflich, sondern geradezu unhöflich bis zur Flegel- und Rüpelhaftigkeit. Er ist „so gut wie jeder Andere" und glaubt sein Selbstgefühl durch rücksichtslosestes Sichgehenlassen äußern zu müssen und zwar sind die jungen und jüngsten Amerikaner — womit hier gewisse eingewanderte Elemente, und ihr nächster Nachwuchs gemeint sind, — in diesem Punkte die größten Sünder: Die alte Geschichte — „man setze einen Bettelmann auf einen Gaul und er reitet ihn zu Tode". Wenn man sieht, wie das Durchschnittspublikum unter sich und den Straßenbahnangestellten gegenüber ist, dann braucht man sich über die Unhöflichkeit der Letzteren (im Durchschnitt) nicht zu wundern. Wenn man, wozu sich oft genug Gelegenheit bietet, beobachtet, wie Höflichkeit seitens eines Kondukteurs mit Flegelei gelohnt wird, dann kann man auf den Gedanken kommen, daß die Unhöflichkeit manchem Schaffner als Abwehrmittel nöthig erscheint und dient.

Auf große Erfolge einer etwaigen Höflichkeitskampagne darf man nicht hoffen, weil eben Höflichkeit nicht im Wesen des souveränen demokratischen Bürgers liegt und in dem des amerikanischen, dessen Selbstherrlichkeit im Durchschnitt noch so jungen Datums ist, am allerwenigsten; und wir sind sie, wie gesagt, in dem Punkte so wenig verwöhnt, daß es auch so weiter gehen wird. Auf die Höflichkeit können wir schließlich — sie ist eine Annehmlichkeit, aber keine Nothwendigkeit — verzichten. Ja, wir werden es gern thun und es den Straßenbahngesellschaften gern verzeihen, wenn sie das Beispiel der Eisenbahnen in der Hinsicht nicht eifrig nachahmen, sofern sie ihren Angestellten nur das predigen und das von ihnen verlangen wollten, was für uns, für die Sicherheit der Straßenbahnpassagiere nothwendig ist: etwas Muth!, den Muth, die Ruhe und Ordnung in ihren Wagen aufrecht zu erhalten; ihre friedlichen Passagiere vor Ungezogenheiten, Anrempelungen und Mißhandlungen seitens anderer zu schützen — den Muth nur, das zu thun, was ihre einfache Pflicht ist.

Man kann es leider sehr oft beobachten, daß Straßenbahnangestellte diesen Muth nicht besitzen, oder doch nicht zeigen. Es kommt häufig vor, daß junge Lümmel die Mitpassagiere auf's Gröblichste belästigen, ohne von den Schaffnern kräftig zur Ordnung gerufen zu werden; und es ist schon des Oeftern passirt, daß junge Raufbolde einen Passagier, der gegen ihre Flegeleien protestirte, schwer mißhandeln konnten, ohne daß Schaffner und Motormann kräftig einschritten und versuchten, sie festzuhalten und der Polizei zu übergeben. Allerdings muß man bei solchen Fällen auch beobachten, daß die übrigen Passagiere unthätig bleiben. Man muß annehmen, daß sie das Treiben der Raufbolde durchaus mißbilligen — aber sie verhalten sich passiv. Aus Angst — ist das amerikanische Volk auf den Straßenbahnen nicht nur unhöflich, sondern auch feige? Muß man auch angesichts des von den Angestellten gezeigten Mangels an Muth sagen: „Der Strom steigt nicht höher als seine Quelle?" Doch wohl nicht. Hoffentlich nicht! Ein jeder scheut sich nur, sich einzumischen, weil er keinen der Mitpassagiere kennt und nicht weiß, ob er auf irgendwelche Unterstützung rechnen kann; weil er sich sehr richtig sagt, daß es in erster Reihe Pflicht der Bedienungsmannschaft ist, einzugreifen.

Die Straßenbahn-Gesellschaften sollten ihre Leute nicht nur ermahnen, sondern es kategorisch von ihnen fordern, keinerlei Ungezogenheit und Flegelei, geschweige Prügelei und Mißhandlung von Passagieren zu dulden, und jeden Friedensstörer und Rauflustigen ohne Zögern abzusetzen, bezw. dingfest zu machen und der Polizei zu übergeben.

Unhöflichkeit kann man allenfalls hingehen lassen — Feigheit nicht. — —

Der Gaspreis.

Professor Bemis hat seinen Auftrag erfüllt. Was zu beweisen war, den Versprechungen der Hearst-Harrisonschen 70 Cents-Gasliga das bisher fehlende Fußgestell zu geben, das hat er bewiesen — oder doch zu beweisen versucht. Ja er hat ein Uebriges gethan und hat ausgeführt, zu seiner und seiner Auftraggeber Befriedigung, daß der 70 Centspreis nicht bloß ein genügender, sondern „eigentlich" ein noch zu hoher Preis ist, insofern dadurch — wenn das Geschäft der Gasgesellschaft weiter wächst wie bisher, und solches Wachsthum ist nicht zu bezweifeln, so lange die Stadt wächst wie bisher — die Gasgesellschaft einen jährlichen Reingewinn von 10 v. H. auf ihre Kapitalanlage erzielen würde. Selbst wenn das Geschäft nicht wüchse, wäre der Reingewinn immer noch 7 v. H.

Trotz alledem will Professor Bemis den 70 Centspreis nicht sofort eingeführt haben. Während des ersten der fünf Jahre, für welche die neue Preisbestimmung gilt, soll der Preis 75 Cents betragen; dann 70 Cents für die nächsten drei Jahre, und für das nächste und letzte Jahr 65 Cents. Der versprochene 70 Centspreis wird dadurch zum Durchschnittspreis für die fünf Jahre. Warum jedoch, wenn die Sachen liegen wie Herr Bemis sie darstellt, die volle Herabsetzung nicht sofort erfolgen sollte, ist schwer verständlich; wenigstens ist in den vorliegenden Mittheilungen keine Erklärung dafür zu finden. Denn daß man, wie eine Andeutung des Vorsitzers des stadträthlichen Gasausschusses besagt, durch die allmähliche Preisbeschneidung die Sache für die Gasgesellschaft weniger schmerzhaft machen wollte (nach dem Vorbilde des weichherzigen Mannes, der seinem Hunde, um ihm weniger wehe zu thun, den Schwanz zollweise abschnitt) kann doch füglich kaum ernst genommen werden.

Herr Bemis hat auch bereits die Ersparniß berechnet, die durch Annahme seiner Vorschläge dem gasverbrauchenden Publikum gesichert werden würde. Die monatliche Gasrechnung einer kleinen Haushaltung, die sich bisher auf $1.70 gestellt hat, würde sich auf $1.40 ermäßigen; die Jahresrechnung wäre $16.80, wo sie bisher $20.40 betragen hat. Die Ersparniß solchen kleinen Verbrauchers betrüge also $3.60 aufs Jahr, oder $18.00 für den fünfjährigen Termin. Alle Verbraucher zusammengenommen würden in einem Jahre $2,700,000 ersparen, insgesammt in den fünf Jahren $13,500,000.

Das sind fürwahr verlockende Aussichten und man kann nur inniglich wünschen, daß die Rechnung, wie Herr Bemis sie aufgestellt hat, sich stichhaltig erweisen möge. Ob sie das thun wird, ist die große Frage, auf die heute noch niemand die Antwort weiß. Die Gasgesellschaft, dessen ist kein Zweifel, wird, wenn der Stadtrath den Bemis'schen Vorschlägen zustimmt, die bezügliche Verordnung in den Gerichten anfechten. Die Gerichte werden dann den Fall aufnehmen; werden für's erste gegen die Durchführung der Verordnung den üblichen Einhaltsbefehl erlassen; und dann wird so nach und nach mit der üblichen Langsamkeit untersucht werden, ob der vorgeschriebene Preis vernünftig ist oder nicht. Ob er der Gesellschaft auf ihre Kapitalanlage die „angemessene" Vergütung geben würde, zu der sie berechtigt ist, oder ob der Preis zu solcher angemessenen Vergütung nicht hinreicht und deshalb als „konfiskatorisch" und mithin als verfassungswidrig anzusehen sei.

Nun liegt die Sache so, daß Herr Bemis selbst keine Untersuchung geführt hat, die ihn befähigen könnte, über den „physischen Werth" der Gasanlagen, über die Kapitalisirung der Gesellschaft (nöthige und unnöthige) und sonstige in Betracht kommende wichtige Punkte ein eigenes Urtheil abzugeben. Die Berechnungen, die er aufstellt, fußen auf dem Berichte, welchen der von der Stadt vor ihm angestellte Sachverständige Hagenah erstattet hat, nach dessen Befunde der „angemessene", zu einer gehörigen Vergütung der Kapitalanlage erforderliche Preis 77 Cents betragen soll.

* * *

So weit also die Bemis'sche Preisbestimmung auf Thatsachen sich stützt, sind das dieselben Thatsachen, welche die Grundlage der Hagenah'schen Vorschläge bilden. Der Unterschied in den Schlüssen beruht ausschließlich auf Urtheils- und Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der maßgebenden Bedeutung der Thatsachen. Unter diesen Meinungsverschiedenheiten ist eine von so großer Wichtigkeit, daß sie alle anderen überschattet und als entscheidend gelten kann. Worum es sich dabei handelt, ist die Frage des sogenannten „going value" des Geschäftes. Die Gasgesellschaft selber hat diesen „Geschäftsgehwerth" auf $15,000,000 berechnet und will diese Summe bei der Bemessung ihrer zu vergütenden Kapitalanlage mit eingerechnet haben. Herr Hagenah hat den „Gehwerth" auf $9,410,000 eingeschätzt. Professor Bemis will einen „Gehwerth" überhaupt nicht anerkennen.

Was hier Gehwerth genannt wird, sind Ausgaben, welche gemacht wurden, das Geschäft in Gang zu bringen, im Gegensatz zu den in der Erwerbung oder Herstellung greifbaren Eigenthums gemachten Ausgaben. Gesetzt den Fall, eine Gesellschaft errichtet eine Fabrik und verausgabt eine Million Dollars in der Erwerbung eines Grundstücks, der Erbauung eines Fabrikgebäudes, der Beschaffung von Vorräthen, von Maschinen und sonstigen Einrichtungen. Für diese Ausgabe einer Million Dollars ist ein sichtbarer, greifbarer Werth vorhanden. Ehe jedoch das Geschäft so in Gang kommt, daß die besagte Kapitalanlage sich bezahlt, mögen andere große Ausgaben nöthig sein: Ausgaben für Anzeigen zur Bekanntmachung des Geschäftes, Besoldungen von Reisenden und Agenten, um Kunden anzuwerben, oder es mag nöthig sein, zeitweise Waaren unter dem Herstellungspreise zu verkaufen, Niederlagen zu errichten an Orten, wo sich der Betrieb in den ersten Jahren nicht lohnt u. dgl. m. Auch mögen in den ersten Jahren sich sonstige Defizits ergeben, die von den Unternehmern gedeckt werden müssen. Ehe das Geschäft so weit ist, daß es sich thatsächlich bezahlt, mögen somit die Unternehmer außer der ursprünglichen Million noch eine weitere halbe Million eingebrockt haben. Diese halbe Million wäre der „going value" des Geschäftes, und nach der Hagenah'schen Theorie wären die Unternehmer, falls sie in der Rolle unserer Gasgesellschaft ständen, zur angemessenen Vergütung einer Kapitalanlage von $1,500,000 berechtigt, während nach der Theorie des Professor Bemis sie zur Vergütung nur berechtigt sind für die eine Million, die in greifbarem Werthe angelegt wurde.

Bemis wie Hagenah behauptet, daß seine Auffassung auf gerichtliche Entscheidungen sich gründe. Welcher recht hat, wird aus dem zu führenden Prozesse sich ergeben, dessen Ausgang, wie gesagt, heute noch völlig ungewiß ist, von dem aber leider feststeht, daß bis zu seinem Ende die Verbraucher den bisherigen Preis werden zahlen müssen.

Aber gewiß!

Man kann sich auf

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

verlassen in Fällen von schlechtem Appetit, Unverdaulichkeit, Kopfweh, Krämpfen oder Durchfall schnell zu helfen.

Eine Probe überzeugt Jeden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

William Saul

am 3. Juli im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2225 Wentworth Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Waldeck-Loge Nr. 674, A. F. & A. M., und der Eintracht-Loge Nr. 13, O. d. H. S. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Valaska Saul, geb. Schulenburg, Gattin.
Albertina Saul, Tochter.
Albertina (und der verstorb.) Henry Saul, Eltern.
John, Henry (und der verstorb.) Fred Saul, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Schnackel, geb. Kurth,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1528 Cornell Str., nach der evang. luth. Trinity-Kirche, Ada Str., nahe Chicago Ave., von da mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John C. Kurth, Gatte.
Henriette (und der verstorb. Frank Kurth, Eltern.
Frau A. Max (und die verstorb.) Ella Kurth, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Treue Bund Loge Nr. 98, O. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Frank Koch

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, vom Trauerhause, 6016 Lincoln Str., um 10 Uhr Vorm., nach dem St. Marien Kirchhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Logenhalle.

Jos. Haas, Präsident.
Albert Wolter, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Goethe Frauenverein.

Den Beatmen und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Wendt

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1305 Barry Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Palkoni, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Unabhängiger Kranken- und Sterbekassen-Verein Town of Lake.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

John Roggenkamp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um halb 11 Uhr vom Trauerhause, 1550 West 51. Str., mit Kutschen nach Mt. Greenwood.

Carl Steffens, Präsident.
Steffen Kalb, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Herman F. Mielke

am 4. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 2757 N. Maplewood Ave. nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Carolina Mielke, Gattin.
Anna Wolfgram, Tochter.
Albert, Harry, Charlie, Willie, George und Freddie Mielke, Söhne.
William Wolfgram, Schwiegersohn.
Alice Mielke, Schwiegertochter.
Sophia Dittman, Schwiegermutter.
Albert Mielke, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatt und Vater

Detlef Stoelting

im Alter von 50 Jahren 6 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3646 N. Marshfield Ave. aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Stoelting, Gattin.
Max O., Christine, Henry, Johanna, Christ Stoelting und Frau Anna Pipenhagen, Kinder.
Henry, John und Christ Stoelting, Brüder.
Chas. A. Pipenhagen, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Barthen

Gattin des verstorb. Frank Barthen, im Alter von 79 Jahren 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 1:30 Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach Graceland. Trauerfeierlichkeit um 2:30 Nachm. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil, Charles, Paul, William, Frau Oscar Wolters und Frau Edwd. Klingenberg jr., Kinder.
Anna Corleiß, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Franz Sonleitner

am 4. Juli 1911, Nachm. 3:30, im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 735 Willow Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauerunden Hinterbliebenen:

Louisa Sonleitner, Gattin.
Clara, Rosa, Louisa, Anna, Christ und Charles, Kinder.
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Wendt,

Wittwe des verstorbenen Ernst Wendt, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung ifndet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1305 Barry Ave., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Paul Wendt, Söhne.
Frau John F. Newell und Frau Wm. L. York, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Hermann Bosch,

1248 S. Millard Ave., plötzlich gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später.

Cincinnati, Ohio, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Marie Skibbe, geb. Natke,

am Montag, den 3. Juli, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli um 11 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 1433 N. Paulina Str., nach der evang-lutherischen Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und Reynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Skibbe, Gatte.
Minnie, Wilhelm, Margaretha, Clara, Carl, Frieda, Walter, Kinder.
Wm. Luessow, Schwiegersohn.
Arthur, Enkel. Nebst Verwandten.

Ein treues Mutterherz
Hat aufgehört zu schlagen.
Gestillt ist aller Schmerz,
Verstummt sind ihre Klagen.
Die liebe Seele nun
Daheim im Vaterhaus,
Die müden Hände ruhen
Von aller Arbeit aus.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Otto Paarmann

am Montag nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 3109 Diversey Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Paarmann, Gattin.
Hattie, Lorenz und Arthur Paarmann, Kinder.
George Christensen, Schwiegersohn.
Ella Paarmann, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Hatje,

Gatte der verstorb. Caroline Hatje, am 4. Juli im Alter von 75 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3006 Fifth Ave., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

Lena Lembke, Othelia Schroeder und H. C. Hatje. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Theresa Bialk

im Alter von 15 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 3324 N. Sacramento Ave., nach der St. Frances Xaver Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Martha Bialk, geb. Milbradt, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Victoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Johanna Wendt,

am 3. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 1305 Barry Avenue, nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Laiser, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekr., 1932 Nelson Str.

Todes-Anzeige.

Douglaß Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Baumgart

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 4047 Grenshaw Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in dem Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

„Der Sumpf", Roman aus Chicagos Schlachthäusern. $1.00, gebunden.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Martha Bunde, geb. Chudobba,

im Alter von 35 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3819 Armour Ave., nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von

Louis Bunde, Gatte.
Winifred, Erma, Raymond und Elsie, Kinder.
Friedrich und Wilhelmina Chudobba, Eltern.
Fred Chudobba, Frau Christiane Bauer, Frau Anna Neumann, Frau Pauline Bunde, Frau Emma Klaus, Frau Minnie Zickuhr und Lydia Chudobba, Geschwister, nebst Verwandten.

Schmerz empfinden alle sehr,
Wenn ein liebes Leben scheidet
Denn aus unserem Kreis hier geht,
Weil es den Tod erleidet;
Doch man hofft auf Wiedersehen
Dort in jenen lichten Höhen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert Schulz

am 2. Juli im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juli, um 10 Uhr Vormittags, von Westphals Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Henrietta Schulz, Eltern.
August, Emma, Otto, Karl, Emil, Paul, Minna, Hubert, Frieda und Ewald, Geschwister.
Augusta Schulz, Schwägerin.
Frieda Schulz, Nichte.

Zeppno, Deutschland, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Henriette Noffke

im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten und 15 Tagen am 3. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2828 W. 23. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pauline Krause, Frau Alwine Ruhtenberg, Frau Auguste Ziemer, Frau Emma Speiring, Martha u. Olga Noffke, Kinder; nebst Schwiegersöhnen.

Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

St. Mauritius Court Nr. 97.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Joseph Engemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Juli, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 51. und Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Nächste Versammlung Donnerstag Abend um 8 Uhr. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Nick Lamberty, C. R.
Peter Kohl, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Henriette Hook, geb. Nestler,

Wittwe des verst. John Hook, im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2045 N. Halsted Str., nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, und von da nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Clara Bitterly, Tochter.
Edna u. Hattie Bitterly, Enkelkinder.
Ernestine Nestler, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Eich

am 5. Juli im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, um halb 2 Uhr, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., aus nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten

Peter und Henry Eich, Söhne.
Frau Lizzie Kaiser, Frau Lilly Duckworth und Frau Tillie Bore, Töchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

John Roggenkamp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um halb 11 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 1550 West 51. Straße, mit Kutschen nach Mt. Greenwood

Carl Steffens, Präsident.
William Käsberg, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 4. Juli, Morgens 7 Uhr, unsere liebe Mutter

Ernestine Wienold

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren und 26 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3850 W. Madison Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Bernhard, Bertha, Minnie, Louis, Olga und Paul, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Raymond Niemann

im Alter von 2 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4126 N. Oakley Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern

Charlie und Martha Niemann, geb. Barras, nebst Großeltern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Henrietta Hook

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Nachm. 1½ Uhr, vom Trauerhause, 2045 N. Halsted Str., aus. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumfii, Präsidentin.
Christine P. Schwabe, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebebr Sohn

Joseph Wollmann

Sohn des verstorb. Anton Wollmann, am 3. Juli im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2320 W. 21. Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wollmann, Mutter.
John Wollmann, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Louise Marsh

am 3. Juli gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 5. Juli, 1:30 Nachm., vom Hause des Brudesr, 3134 Elston Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Drumm, Schwester.
Chas. Thomsen, Bruder.
Frieda Thomsen, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Roggenkamp

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1548 West 51. Str., mit Kutschen nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Roggenkamp, Gattin.
Walter Roggenkamp, Sohn.

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß unser Bruder

William Saul

am 3. Juli nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich Donnerstag Vormittag 10 Uhr 30 in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Thetard, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Beerdigung nach Waldheim.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Kraas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Dieball

am Montag, den 3. Juli, im Alter von 19 Jahren 5 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause 2014 N. Hermitage Ave., und von da aus nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Ernestine Dieball, Eltern.
Leo, Arthur, Carl, Walter Dieball, Brüder.
Adeline, Martha, Elise, Schwestern.
Louisa, Carolina, Minnie Dieball, Schwägerinnen.
Theodor Granzin, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Bruder

John Ofenloch

im Alter von 47 Jahren am 4. Juli 1911 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung fidet statt am Freitag, den 7. Juli, um 1:30 Uhr Nachm. von Greins Kapelle 1723 Larrabee Str., aus nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Ofenloch, Gattin.
Apalonia Landgraf, Luise Sievol[illegible], Katharina Kruepser, Philipp N. Ofenloch. Nebst Verwandten.

New Yorker Zeitungen bitte kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß die geliebte Tochter von Marie und dem verstorbenen George Lischnewski und unsere liebe Schwester

Hilda Lischnewski

nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2108 W. Chicago Ave., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Lischnewski, Mutter.
Clara, Emma, Edith, Helen und Lillian, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Alma Louisa Wackerow

im Alter von 30 Jahren 7 Monaten und 23 Tagen am 4. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, vom Trauerhause, 1849 N. Franzisko Ave., aus nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fred Wackerow, Mutter.
Paul, Emil, Frank, Albert, Eduard, Arthur und Amanda, Geschwister.
mido

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Franz Hautleitner

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 735 Willow Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Kestler, Präsident.
Michael Mueller, Sekretär.

Gestorben: Herman Klemm, 4527 Wentworth Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

Albert Simon,

der vor einem Jahre, am 9. Juli 1910, gestorben ist.

Ein Jahr ist schon dahingeflossen,
Seit du, geliebter Vater, du
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach.
Die wir geweinet aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebter Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater du,
Das Wort, das muß uns alle trösten:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin
Johanna Simon nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute an unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Zander,

die heute vor 5 Jahren, am 5. Juli 1905, gestorben ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Von deinem trauernden
Gatten und Kindern

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Sohnes und Bruders

Anton H. Degen,

welcher vor 4 Jahren, am 4. Juli 1907, in Cashmere, South Dakota, im Alter von 18 Jahren ertrunken ist.

Viel zu früh von uns gerissen,
Eiltest du dem Grabe zu.
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Thränen mit zur Ruh.
Geliebter Sohn, du warst uns lieb,
Du bleibst uns unvergessen.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Eltern und Schwester Olga.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank auszusprechen für die innige Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, und insbesondere dem Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte, die er am Sarge unseres Sohnes gesprochen hat. Wir danken auch dem Lehrer und den Kindern der Sonntagsschule für die Theilnahme.

George und Elizabeth Goetz.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Kryl's Kapelle: Nachmittags 3; Abends 8 Uhr.
Nächsten Samst.: Royal Arcanum Piknik.
Sonntag: Westseite-Socialisten.
Extra: Nächsten Samstag und Sonntag Abend:
Eröffnung Motorcycle Wettrennen in dem neuen $40,000
STADIUM Motordrome Sitz-Gelegenheiten für 30,000 Personen.
„Speed Kings" der Welt in blitzschnellen Fahrten. Eintritt 25c, 50c, 75c.

White City
Diese Woche: La Giaconda von der Liberati Opera Co.
mo—sa

Sans Souci Park
Träumerei-Abend
Gegeben von der American Band von Providence, R. I. W. R. Fales, Dirig. Lauscht der Kapelle, während Ihr speist Al Fresco!
Fahrten — Tanzen — Shows. Riesiger Spaß in Hülle und Fülle!

Dr. Weise sagt:
FOREST PARK
ist der wirkliche Resort—frische Luft u. Baden — heilt den schlimmsten Fall von Mißmuth. Garf. Pk. Metr. „L" zum Eingang.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

Reine Droguen Erster Floor.

19c Peroxide of Hydrogen, Pfd......10c
25c Tiz, für die Füße..........15c
25c Beecham's Pillen..........14c
50c Hale's Hair Tonic..........25c
50c Dora Gesichtspuder..........33c
25c „Pon My Sole" Corn Cure..........15c
38c Witch Hazel, Dickinson's XXX..........24c
25c Golden Shampoo, ½ Pint, bestes 17c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$17.50 Brussel Rugs, 12.95

Vierter Floor.

Wir offeriren für Donnerstag früh etwa 100 elegante nahtlose Brussels Rugs, 9×12 Fuß-Größe, alle perfekt, zu weniger als Herstellungskosten. Diese Rugs sind jeder bis 17.50 werth. Kommt zeitig und genießt die Vortheile dieses großen Bargains, **12.95**

Juli Räumungs-Verkauf

Seidenstoffe Zweiter Floor.

Navyblaue twilled Seide-Foulards, alle Arten navyblaue Polka Dots, Yard........15c
49c rauhe Pongee-Seide, moderne Farben, 24c
59c schwarze reinseidene Taffetas und Messalines, Yard..........29c
65c Queensgraue und die natürliche Pongee-Schattirung, 27 Zoll breit..........38c
65c reinseid. Satin Majestic Satins......39c
$1 yardbreite reinseid. Novelty Foulards..58c
$1.25 farbige Imperial Kleider-Satins, alle modernen Farben und schwarz..........85c

Waschstoffe Zweiter Floor.

10c 30zöll. Novelty Kimono Challis......5½c
15c schwarze u. navyblaue Kleider-Voiles, 7½c
20c Shepherd Check Kleider-Voiles, modern schwarz und weiß karrirt..........8½c
29c schwarz auf weiß fancy Kleider-Swisses, zu..........12½c
25c Novelty geränderte Kleider-Voiles, regul. Foulard Seide-Muster..........12½c
35c reinleinene Kleider-Linnen, moderne rosenund graue Farben, yardbreit..........15c
50c Novelty Kleider-Nets, Allover Muster, 15c
25c naturfarb. Gras-Linnen, yardbreit....15c
50c farb. Linnen Poplin Kleider-Linnen, 25c
Waschstoffe-Reste, 10c, 15c bis 25c Werthe,— die Auswahl, per Yard, 6c, 8c und 10c

Flanell und Betttuchzeug Zweiter Floor.

7½c yardbreite schwerer ungebl. Muslin..5c
8½c yardbreiter feiner gebleichter Muslin, 6c
10c extra feiner 4-4 gebleichter Muslin....8c
15c Berkeley feiner 4-4 weißer Cambric..10c
25c 9-4 schwere ungebl. Bettlakenstoffe....18c
10c weißer doppelt gefl. Shakerflanell, 6½c
15c weißer twilled Baby Shaker-Flanell, 8½c
20c yardbreite schwarze Satins..........12½c
35c schwarze Heatherbloom Taffetas......19c

Gardinen Vierter Floor.

$1 geblümte ruffled Muslingardinen, Pr. 89c
$1.50 Snowflake Cottage Gardinen, Paar, 98c
$2.50 Nottingham Spitzengardinen, Pr. 1.59
$2.75 farb. Muslin Bettzimmer-Gardinen, per Paar..........1.98
$5 Irish Point Spitzen-Gardinen, Paar..2.39
$6 imp. Brussels Spitzen-Gardinen, Pr., 3.50
89c Rope Drapes, schöner Thürbehang, 49c
$5 Portieren, hübsche Muster, Paar......3.59
55c im. fran. Gardinen-Swiß, Yd.......25c
25c importirte Madras und Draperie-Stoffe, per Yard..........12½c
35c Fenster-Rouleaux, auf garantirten Rollen, 3 bei 7 Fuß, per Stück..........25c
15c Messing Auszieh-Stangen, spez., St...9c

Sommer-Kleider.

$5.00 baumwollene Kleider..........2.85
$6.75 baumwollene Kleider..........4.95
$10.00 seidene Kleider..........7.50
$15.00 seidene Kleider..........9.75
$24.75 seidene Kleider..........14.75

Waists.

$1.00 Lingerie Waists..........75c
$1.95 Allover Embroidery Waists..........98c
$2.45 Lingerie, Cluny-Besatz..........1.45
$2.45 geschneiderte Waists..........98c
$2.45 Voile und Marquisette Waists......1.45

Mädchen-Kleider.

$24.75 Marquisette Kleider..........14.75

Coats für Mädchen.

$9.75 schwarze Satin Coats..........6.75
$10.75 schwarze Satin Coats..........7.50
$5.75 schwarze Satin Coats..........3.95
$12.75 lohfarb. und blaue Serge Coats....7.50
$6.75 lohfarb. blaue, schwarz u. weiß karr., 4.95
$5.75 schwarze, blaue, schwarz und weiße..3.95

Junior-Kleider.

$3.95 Rep, Percale u. Gingham-Kleider....1.95

Mädchen-Kleider.

$3.95 weiße Kleider..........2.95
$3.75 weiße Kleider..........4.95
$9.75 franz. Gingham Kleider..........4.95
$6.75 Rep und Linnen Kleider..........4.95

Coats für Damen.

$15.00 wollene Coats..........7.50
$20.00 wollene Coats..........9.75
$15.00 Regen-Coats..........9.75
$2.50 lohfarbige Linnen-Coats..........1.95
$7.50 naturfarbige Linnen-Coats..........4.95

Geschneiderte Suits.

$35.00 geschneiderte Suits..........17.50
$25.00 geschneiderte Suits..........12.00
$20.00 geschneiderte Suits..........10.00

Coats für Mädchen.

$19.75 lohfarb. und graue Mischungen....9.75
$16.75 lohfarbiger und blauer Serge......9.75
$18.75 lohfarb., blauer u. schwarz. Serge, 14.75
$29.75 lohfarb., blauer u. schwarz. Serge, 19.75

Hausausstattungen Sechster Floor.

$16.50 Gibson Cambria Eisschränke, mit Stahl ausgelegt, 5. Floor..........11.25
$3.00 1-Brenner Oelofen..........1.95
$4.50 2-Brenner Oelofen..........2.95
$3 Nr. 8 Bright Coal Laundry-Ofen....1.89
$1.50 2-Brenner Gasofen, garantirt......1.15
$1.50 volle Größe Gasofen..........1.10
$3.75 sanitäre feuerlose Kocher, Metall..2.95
25c Packs Pineapple Eyesnip..........18c
10c Hot Corn Halter, Paar..........5c
$1.39 2-Quart Reiskocher, reines Aluminium, zu nur..........89c
39c Aermel- oder Shirtwaist-Bügeleisen..23c
59c Glas Canister Kaffeemühle..........39c
85c Fam.-Größe Griswolds Hackmaschine..59c
10c Draht-Fliegentödter, Besenfacon, zu....5c
$1.35 Garland gemischte Hausfarbe.......98c
$1.25 Bullion gemischte Fußbodenfarbe..1.00
79c 5 Fuß lange Bade-Brause..........49c
85c 8-Quart eiserne emaillirte Einmachkessel, zu nur..........39c
$1.25 handverzierte hölzerne Fern-Dishes, 59c
$1.00 2-Qt. Block Blech Eiscream-Freezers, 59c
15c galvanisirte eiserne Schruppeimer......9c
$1.25 20-Gall. schwere galv. Aschkannen, 79c
25c viereckige 1 Pfd. Glas Butter Jars..12c
Oil of Joy Mop, wischt den Staub........69c
Russia Bristle Counter Duster, verschied. Farben, regulärer 50c-Werth, zu..........35c
Schwerer glavanis. eiserner Waschzuber...29c
$2.50 3-Messer Grasmäher, garantirt, 1.59
Evanston Lawn Sprinkler, verstopft sich nicht zu..........19c
$6.75 Baldwins Eiskiste zu..........5.45
$2.00 Nr. 8 Kraemer Waschkessel mit Kupferboden zu..........1.29
30c ausziehbare Fenster-Screens zu......19c
$2.25 fancy Drahtthür, natürl. Finish, 1.45
35c Rasenrechen, doppelter Draht........23c
30c Boston Messing Schlauch-Nozzle......25c
$4.50 50 Fuß langer hochfeiner Gartenschlauch — garantirt, zu..........3.45
Polir-Handschuh, chemisch behandelt........15c
$2 Wäsche-Wringer, doppelte Top-Schrauben, zu nur..........1.29

Lederwaaren Erster Floor.

Bis zu $8 werthe gute Handtaschen, Ueberbleibsel, zu..........3.98
$5 Handtaschen, Räumungspreis..........2.98
$1.50 Velvet Taschen, mit Initialen......98c
$3 Handtaschen, Ueberbleibsel, zu........1.98
75c Notenrollen zu..........48c
$2.25 Notenrollen zu..........1.48
10c Geldbörsen, ganz aus Leder, zu........5c

Ersparnisse sind groß im Grocery Dept.

Munger's feinste Creamery-Butter, Pfd. 26c

Frei—10 Bars Palm olive Seife mit jeden 50 Stücken Johnson's Galvanic Seife für 2.19

3 Stücke Johnson's Palm Olive Seife für 23c

Lekko Scouring Powder, reg., 10c, Packet, 7c

10 Stücke beste Family Seife, 35c

Roth- oder Weißrüben (fancy Home-grown) — 3 Bündchen für 5c

Fancy Calif. Spargel Tips, in Büchse, 15c

Oval Family Seife—10 Stücke für 42c

Import. Step Stone oder Scouring Brick — regulärer 15c Werth, 10c

Hires Root Beer Extrakt, per Flasche, 14c

The Fair's Special Blend Kaffee, 4 Pfund, 98c

Wir sind Hauptquartier für Heinz' 57 Varieties. Alles, was Heinz & Co. verpacken, ist in unserem Laden zu haben.

100 Pfd. Sack Rock-Salz z. Gefrieren von Icecream, 49c

100 Pfd. Weizenspreue für Hühnerfutter, 1.19

¼ Faß Sack New Century Mehl, für 1.40

⅛ Faß Sack Quaker Patent-Mehl, für 69c

Drei Packete Maple Toasted Corn Flakes, 25c

Pineapple-Saft Pintflasche, 23c

Imp. Sarsaparilla — Pintflasche für 13c

UnecdaBiscuit, N.B. Co., frisch, 3 Packete, 10c

Graham oder Oatmeal Crackers, N.B. Co., 3 Packete 25c

Saratoga Flakes, N. B. Co., zwei Packete, 25c

Sardinen

The Fair hat das größte Assortiment und Sorten von Sardinen irgend eines Ladens in Chicago. Kommt und überzeugt Euch selbst.

Franz. Sardinen in reinem Olivenöl, in die größten Büchsen verpackt, grätelos, per Büchse, 49c

Fancy franz. grätelose Sardinen, in Dingly ¼, 17c

Importirte französ. Sardinen— in Oel, Büchse, 14c

Fancy franz. Sardinen mit Tomato, Lemon oder Citron, volle ¼ Tins, 25c

Billet Sardinen, mit Gräten, ⅛ Büchsen, 12c

Imp. norwegische geräucherte Sardinen, in Oel, per Büchse, 14c

Imp. norwegische geräucherte Sardinen, in Bouillon, 2 Büchsen für 15c

Imp. französ. Sardinen in ovalen Büchsen, Spratts, per Büchse, 12c

Fancy ganze Gewürze zum Einmachen, Pfund, 19c

D. & G. Sardinen in Tomato, ovale Büchse 16c

Rainbow geräucherte Sardinen, runde Büchse, 14c

Sardellen Ringe — regul. 15c, Büchse, 12c

Import. norwegische Caviar Fischeier, Büchse 25c

Import. japanisches Krebsfleisch, 39c Büchse 29c

Marie Elisabeth gräteiose Sardinen ¼ Büchsen für 15c

Fancy fette norwegische Häringe, Büchse, 14c

Fancy imp. franz. Sardinen, in Glas, 39c

Import. Astrakhan Caviar, echt, in Glas, 59c

DittmanCaviar, ⅛ Büchsen— morgen, 25c

Honig, fancy White Clover, per Section, 15c

Wir haben ein vollständiges Sortiment von Knorrs imp. Suppen in Tabletform.

Kartoffeln, f'cy neue weiße, gut zum Kochen, das Peck für 57c

String Bohnen oder Wachsbohnen, ½ Bu. Kiste, fancy Waare, zum Einmachen, Kiste, 55c

Zitronen, extra fancy dünnschalige, 27c

Orangen, fancy Cal., dünnschalig, sehr saftig, Dtzd., 29c

The Fair hat das allergrößte Lager in Beeren zum Einmachen in Chicago, zu niedrigsten Marktpreisen.

[illegible] fancy Florida, zum Einmachen, Dtzd. 1.10; Stück, 10c

Neuer B. F. Japan-Thee, 65c Wth., Pfund, 50c

Cantaloupes, fancy zuckersüße Melonen — großer Korb, für 75c

25 Pfd. feiner granulirter Zucker mit Bestellung von $2 oder darüber (Mehl und Butter nicht mit eingeschlossen) 1.19

Native Pot Roast — feine Stücke, morgen 9c

Native Round Steak, feine Stücke, für nur 14c

Hamburger Steak, 8c

Halibut Steak frisch, 8½c

Trockenes Salt Pork, morgen, 12c

Brook Brand Ceylon-Thee, reg. 75c Werth, Pfd., 59c

Neue Sendung Japan Thee, Siftings, spez., Pfd., 13c

Jello Icecream Powder, assortirte Flavors, 3 Pack. 25c

Swift's sliced Bacon oder Dried Beef in Glas Jar 29c

Zitronensaft, gr. Qt.-Flasche, 49c

Himbeersyrup, Pintflasche, 25c

Lomax Ginger Ale, Qt-Flasche 10c

Lokalbericht.

Der Festzug.

War sehr hübsch arrangirt, aber doch eine Strapaze.

Alles gut abgelaufen.

Böhmen, Polen und Kroaten unter den Theilnehmern am zahlreichsten vertreten.—Prächtige Schauwagen und malerische Kostüme. — Volksfeste.

Stattlich und malerisch ausgenommen hat sich der große Festzug, den gestern Vormittag die „Sane Fourth Ass'n", unterstützt von Zentralausschüssen fast sämmtlicher bedeutenderen Nationalitätengruppen der Bevölkerung unserer Metropole, in's Werk gesetzt hat. Dennoch konnte man sich beim Anblick der schwitzenden Theilnehmer am Zuge u. der längs der Marschroute in der Sonnengluth schmorenden Zuschauer nicht des Eindrucks erwehren, daß unter den gegebenen Umständen auch diese Form der Feier des amerikanischen Nationalfestes weder ganz vernünftig (sane), noch auch gefahrlos (safe) war. Soweit bekannt, ist es zwar bei der Parade ohne tödtliche Fälle von Hitzschlag abgegangen, das ist aber nur dem Umstande zuzuschreiben gewesen, daß die Zahl der Marschirenden eine verhältnißmäßig kleine war. Es erforderte nicht wenig Widerstandskraft, bei einer Witterung wie der gestrigen, vier, fünf Meilen weit auf schattenloser Straße einherzutrotten, und selbst Diejenigen, welche den Weg zu Pferde oder zu Wagen zurückgelegt, haben das als eine arge Strapaze empfunden. Die Zuschauermenge, die sich längs der Marschroute angesammelt, mag insgesammt gegen 150,000 Köpfe gezählt haben, bei gelinderer Temperatur würde sie ohne Frage fünf bis sechs Mal so zahlreich gewesen sein, auch wären nicht über die Hälfte der 800 Sitze auf der Tribüne leer geblieben sein, welche gegenüber der Kongreß Str. für Vertreter der Behörden, der Presse u. s. w. aufgeschlagen war.

Läßt sich die Thatsache leider nicht in Abrede stellen, daß durch die fürchterliche Hitze der Festzug für die Theilnehmer und Zuschauer mehr zu einer Qual gemacht worden ist, als zu einem Vergnügen, so wird andererseits zugegeben werden müssen, daß mit dem Festzuge an sich diesmal mehr und schöneres geboten worden ist, als je zuvor. Besonders hervorgethan haben sich heuer einige Volksstämme, deren hiesiger Vertreterschaft man die Leistungsfähigkeit kaum zugetraut haben würde, die sie gestern entfaltete. Belehrend wirkend waren z. B. die von den Kroaten, den Irländern und Lithauern auf ihren Schauwagen gebotenen Hinweise auf die alte Kultur ihres Stammes. Eine höchst malerische Wirkung wurde dem Ganzen verliehen durch die vielerlei kleidsamen Volkstrachten, die im Zuge vorgeführt wurden, doch muß auch hier wieder festgestellt werden, daß einzelne dieser Kostüme, berechnet für eine kältere Jahreszeit und für ein rauheres Klima, die Träger gestern geradezu zu Märtyrern ihres Stammesbewußtseins gemacht haben.

Des Zuges Gliederung.

In der Wabash Ave., zwischen 26. und 29. Straße, formirte sich der Zug, und um 10 Uhr Vormittags setzte er sich nach Norden zu in Bewegung. Eine stattliche Abtheilung der berittenen Polizei, unter dem Befehl des Kapitän Healy, bildete die Vorhut. Es folgten, von einer Abtheilung des ersten Reiterregiments der Staatsmiliz unter Oberst Foreman und Rittmeister W. B. Fischer, der Festmarschall Michael Girten mit seinem Stabe. Und nun folgten, alphabetisch geordnet, die verschiedenen Nationalitätengruppen:

Die Böhmen.

Den ihnen überlassenen Ehrenplatz haben die Böhmen würdig ausgefüllt. Zahlreich vertreten war ihre Turnerschaft und ihr Schulverein, hübsch arrangirt ihr Schauwagen, auf dessen thronartigem Rücksitz in strahlender Schönheit die sagenhafte Königin Libussa prangte. Besonders hatten die Böhmen auch Gewicht gelegt auf den Beitrag zur Menschheitskultur, den ihr großer Schulmann Komenius liefert.

Britannien und Irland.

An der Spitze der nur kleinen Abtheilung, welche die Vertreter des vereinigten Insel-Königreiches stellten, marschirten schottische Dudelsackpfeifer, die vor der großen Tribüne an der Congreß Straße lebhaften Beifall erweckten mit den kriegerischen Klängen des bekannten Marsches „The Campbells are Coming!" Ein ländliches Idyll, eine Dichtung von Robert Burns illustrirend, stellte der schottische Schauwagen dar, der englische zeigte merkwürdiger Weise die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm, die Irländer zeigten, wie gesittet es schon in grauester Vorzeit bei ihnen zugegangen im Königsschloß Tara.

Die Kroaten.

Kroatische Turner und phantastisch gewandete Krieger bildeten die zahlreiche Begleitmannschaft des prächtigen Schauwagens, den die Kroaten für den Zug gestellt hatten, und der sich als ein Beitrag zur Kostümkunde darstellte. Eine Abtheilung von Bannerträgern bildete den Schluß dieser Gruppe.

Germania sei's Panier!

Die deutsche Abtheilung des Zuges, unter Marschall John Träger, hatte an ihrer Spitze die Ballmann'sche Kapelle. Sie bestand aus zwei, von Ludwig Holzschuh entworfenen Schauwagen: „Die Deutsche Turnerschaft" und „Dornröschen" darstellend, und einem auf etwa fünfzig Kraftwagen einherrollenden Fahnenwald. An der Spitze der Fahnensektion ritt Präsident Chas. Kellermann von den „Verbündeten Vereinen". Banner für die Fahnensektion gestellt hatten: Altdeutscher Unterstützungsverein, 1; Aurora Turnverein, 2; Arion Männerchor, 2; Arion Männerchor der Südseite, 2; Bayernvereine, 12; Chicago Turngemeinde, 2; Concordia Liedertafel, 2; Deutscher Kriegerverein, 4; Gesangverein Calumet, 2; Gegens. Unterst.-Verein „Deutsche Wacht", 2; Gemischter Chor d. Unbh. O. d. Ehre, 2; Hamburger Klub, 2; Hermann-Loge D. O. H.-S., 1; Junger Männerchor, 1; Luxemburger Vereine, 20; Plattdeutsche Gilden, 20; Rheinischer Verein, 4; Schwabenverein, 2; Südseite Liedertafel, 2; Sozialer Turnverein, 2; Senefelder Liederkranz, 2; Schwäbischer Unterstützungsverein, 4; Südseite Liederkranz, 2; Turnverein „Einigkeit", 2; Trierischer Unterst.-Verein, 1; Veteranen, 2; Vorwärts-Turnverein, 2; „Zentralturnverein", 2; Zentralverband der Militärvereine, 14.

Alt-Griechenland.

Eine Nachbildung des Parthenon führten die Griechen auf ihrem Schauwagen mit sich, und eskortirt wurde dieser von Kriegern, die theils in althellenischer Tracht einherstolzirten, theils in neuzeitlicher Khaki-Gewandung.

Italiener.

Eine Kompagnie Bergschützen und eine von Gensdarmen vertraten die italienische Bevölkerung im Zuge, und auch die Lithauer gaben sich überwiegend militärisch.

Auf ihrem Schauwagen zeigten diese, wie ihr König Geminidas im Jahre 1368 die Veste Kiew im Sturm genommen. Die Norweger zeigten auf ihrem Schauwagen eine winterliche Gebirgslandschaft aus ihrer Heimath. Der Klub der Schneeschuhläufer gab dem Wagen das Geleite.

Die Polen.

Die stärkste Abtheilung des Festzuges wurde von den Polen gestellt, und dieser Abtheilung voraus ritt George Washington mit Thaddeus Kosciusko und Graf Pulaski, den beiden polnischen Helden des amerikanischen Revolutionskrieges, zur Seite. Der Schauwagen der Polen war mit einer Blüthenlese polnischer Frauenschönheit besetzt, wohl an hundert Frauen und Mädchen in kleidsamen polnischen Nationaltrachten aus verschiedenen Zeitaltern. Krieger und Turner marschirten hinter dem Wagen her, und die Nachhut der Schutztruppe bildeten gegen hundert Sensenmänner.

Schweden und Schweizer.

Prächtig ausgestattete Wagen haben sowohl die Schweden wie die Schweizer gestellt, und beide Nationalitäten haben auf diesen Wagen versinnbildlicht, was sie an großen Werken des Friedens und der Kultur geleistet haben im Laufe der Zeit.

Die Frauenwelt.

Gegen zwanzig berühmte Frauen waren auf dem Schauwagen dargestellt, mit welchem der „Woman's Club" sich an dem Festzuge betheiligte. Kaiserin Maria Theresia vertrat in dieser Gruppe die Staatskunst, Rosa Bonheur die Malerei, Sappho die Dichtung, Frau Curie die Wissenschaft u. s. w.

Aus der Geschichte des Landes.

Fünf vom Festausschuß gestellte historische Schauwagen brachten den Zug zum Abschluß. Der erste stellte Pater Marquette dar, mit einer Anzahl Indianern auf dem Boden des heutigen Chicago im Winterquartier. Der zweite Wagen erinnerte an das Blutbad bei Ft. Dearborn (1814), der dritte an die Bereitwilligkeit, mit der Jung und Alt dem Rufe Lincolns Folge leistete, als es galt, die Union zu erhalten. Die glücklich wiederhergestellte Union zeigte der vierte Schauwagen, der fünfte den Uebergang Washingtons über den Delaware.

Volksfeste in den Parks.

In fast sämmtlichen Parks der Stadt wurden zur Feier des Vierten gestern Volksfeste gefeiert. Im Washington und im Jackson Park zogen die dort aufgeführten historischen Festspiele gewaltige Zuschauermengen an, und gefeiert und geredet wurde auch auf den meisten städtischen Spiel- und Turnplätzen. In einzelnen Stadttheilen, z. B. in Irving Park, hatte sich die ganze Nachbarschaft zusammengethan, um der heranwachsenden Jugend Festfreuden zu bereiten, und man darf wohl sagen, daß diese Art der Feier des Vierten mehr in Aufnahme kommt und bald es Allen unverständlich erscheinen lassen wird, daß man sich früher ausschließlich auf eine öde und gefahrvolle Knallerei hat beschränken können.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Leset die „Sonntagpost"

Ziemlich vernünftig.

Kleine Liste von Todten und Verwundeten bei der gestrigen Feier.

Unsinnige Schießerei.

Drei Kinder kamen um's Leben, 38 Personen wurden verwundet.—Schießbolde haben Kugelwunden von dreizehn Personen auf dem Gewissen.

An der noch nie zuvor so klein gewesenen Liste von nur drei Todten und 38 Verwundeten in Chicago und Umgegend gemessen, ist die gestrige Feier des 4. Juli wirklich eine verhältnißmäßig vernünftige gewesen; ein großer Fortschritt in dieser Richtung ist unverkennbar. Während in früheren Jahren ein Heer von Kindern am 5. an Brand- und Schußwunden zu leiden hatte, bleibt ihnen heute nur die angenehme Erinnerung an die Festlichkeiten, an denen sie in den Parks theilgenommen haben.

Die drei Todten der gestrigen Feier sind:

Irma Horwitz, 4 Jahre alt, Nr. 1411 S. Ashland Ave.; starb im County-Hospital an Brandwunden. Am Montag Abend war ihr ein „Firecracker" unter den Füßen explodirt.

James E. Nelson jr., Sohn des Pächters der Stocking-Farm bei Rochelle, Jll., verbrannte in einer Stallung, die durch Feuerwerk in Brand gesetzt wurde. 20 Schweine gingen ebenfalls zugrunde.

Elmer Schäfer, 10 Jahre alt, Sohn des Ehepaares Henry Schäfer, wohnhaft fünf Meilen nördlich von Barrington, Jll.; er und sein 14jähriger Freund Wallace Jorgensen, Nr. 1525 N. 40. Court, Chicago, spielten mit einer Flinte in der Schäfer'schen Wohnung, welche sich entlud. Schäfer wurde in den Kopf getroffen und war sofort todt, Jorgensen trug eine Wunde über dem linken Auge davon.

Von Kugeln getroffen.

Ungewöhnlich groß war die Zahl der Leute, die von zumeist ins Blaue abgefeuerten Kugeln getroffen wurden. Der Polizei sind dreizehn solcher Fälle bekannt geworden, in denen die Verwundeten ärztlicher Hilfe bedurften. Der Leichtsinn, mit welchem scharf geladene Feuerwaffen in die Luft abgefeuert wurden, ist schwer begreiflich.

Die auf diese Art Verwundeten sind:

Viktor Martenson, 44 Jahre, 720 Miller Str.; von einem Jungen, der vor seiner Wohnung einen Revolver abschoß, in die Brust geschossen. County-Hospital.

Frau M. Hersamer, 43 Jahre, W. 43. und Lincoln Str., auf einer Ashland Ave.-Elektrischen an W. 17. Str. von einer Kugel getroffen. Die Fahrgäste verfolgten den Schießbold, aber er entwischte.

Mathew McGinnis, 50 Jahre, 2700 Fulton Str., städtischer Angestellter; saß um 6 Uhr Abends auf seiner hinteren Veranda, als eine Kugel ihn in die linke Hand traf.

Edward Moldrek, 30 Jahre, 4558 S. Laflin Str., wurde um 9 Uhr Abends, als er an der Hausthür stand, in den linken Ellbogen geschossen.

Frau F. Mathasilis, 35 Jahre, 1923 W. 47. Str.; wurde von einer Kugel getroffen, als sie vor ihrem Hause stand.

Frank Ambrosia, 19 Jahre, 1020 W. Polk Str., wurde ins linke Bein geschossen, als er an Polk und Miller Straße ging.

Joseph Bernmach, 22 Jahre, 3843 S. Wood Str.; in den linken Arm geschossen.

Thomas Cooper, 70 Jahre, beim Grasschneiden am rechten Bein verwundet.

George Gaseman, 15 Jahre, 1519 St. Louis Ave.; in die rechte Hand geschossen.

John Kelly, 12 Jahre, 635 W. 48. Place; in die rechte Hand geschossen.

Joseph Messena, 5 Jahre, 669 W. Ohio Str.; in die linke Schulter geschossen.

John Pochocka, 17 Jahre, 676 Fay Str.; von dem 18jährigen John Zuna, 662 Fay Str., in den linken Oberschenkel geschossen.

Frau Mary Grenicki wurde gestern Abend in einer dicht besetzten Ashland Ave.-Elektrischen von einer Kugel in die rechte Seite getroffen und fiel mit einem Schmerzensschrei vornüber auf den Boden. Die Fahrgäste stoben erschreckt auseinander, und die Polizei schaffte die blutende und bewußtlose junge Frau ins County-Hospital. Ihr Zustand ist bedenklich.

Etwa sechs Männer sind wegen Abfeuerns von Revolvern oder gesetzwidrigen Abbrennens von Feuerwerk verhaftet worden.

Etwa ein Dutzend Männer ist wegen Abfeuerns von Revolvern oder gesetzwidrigen Abbrennens von Feuerwerk verhaftet worden.

Nellie Meyers, 15 Jahre alt, 3457 Racine Ave., von einer Kugel aus dem zufällig sich entladenden Revolver des 15jähr. James Barbour, 463 W. Superior Str., auf der vorderen Veranda ihrer Wohnung ins rechte Bein getroffen.

Paul Krause, 39 Jahre alt, 3503 Racine Ave.; von einer Kugel in die linke Schulter getroffen, als er auf der hinteren Veranda seiner Wohnung saß.

Louise Reinberger, 45 Jahre, 2159 Balmoral Ave.; von einer Kugel ins rechte Bein getroffen, als sie auf dem Grasplatz vor ihrer Wohnung saß.

Geringer Feuerschaden.

Der gestrige Tag hat 164 Feuermeldungen gebracht, eine mehr als am 4. Juli 1910. Fast alle Brände von gestern waren von Feuerwerk verursacht; der Gesammtschaden ist nicht höher als $5000 und der geringste Brandverlust am 4. Juli in den letzten vierzig Jahren. Die kleinste Anzahl von Bränden, 35, ist dagegen vor zwei Jahren vorgekommen. Nur eines der gestrigen Feuer war im Schleifenbezirk und nur eines im Schlachthausdistrikt. Das erstere brach auf einem Motorboot auf dem Fluß an der Dearborn Str.-Brücke aus, während das andere infolge unvorsichtigen Umgehens mit Streichhölzern in der Düngerfabrik der Nelson Morris Company entstand.

In die zwei Stunden von 8 bis 10 Uhr Abends drängten sich 45 Feuermeldungen, so daß die Feuerwehr-Telegraphisten alle Hände voll zu thun hatten.

Vermuthlich durch Feuerwerkskörper gerieth heute früh um drei Uhr der hintere Theil des von mehreren Familien bewohnten zweistöckigen Holzgebäudes Nr. 8448 Superior Avenue in Brand und nöthigte die Bewohner zu schleuniger Flucht. Im ersten Stockwerk befindet sich der Kleiderladen von L. Sifelder und im zweiten das photographische Atelier von L. Ceocki. Die Geschäftsleute wohnen auch in dem Hause; dieses gehört M. Stein, 7760 Bond Ave. Der an dem Gebäude angerichtete Schaden wird auf $2500 veranschlagt.

* Wenn Ihr nicht wißt, warum so viele Leute Geo. J. Cooke Brew. Co.'s Bier vom Faß trinken, versucht's u. seht.

Die Lorimer-Untersuchung.

John H. Marble trifft Vorkehrungen zu ihrer Fortsetzung.

John H. Marble von Kalifornien, der Hauptanwalt des Bundessenats-Ausschusses, welcher die angebliche Bestechung bei der Erwählung des Senators Lorimer untersucht, ist gestern von Washington, D. K., in Chicago eingetroffen, um die Fortsetzung der Untersuchung vorzubereiten. Herr Marble hatte in seinem Zimmer im Blackstone Hotel Unterredungen mit mehreren Besuchern, er wird bis Samstag oder Sonntag hier bleiben. Die Untersuchung, glaubt Herr Marble, wird so gründlich betrieben werden, daß eine anderweitige Verfolgung des Falles unnöthig sein wird. Sie wird viel umfassender ausfallen, als ursprünglich geplant war, und als Zeugen sollen Zeitungs-Korrespondenten in Washington, Mitglieder der Illinoiser Legislatur und Bürger von Chicago und Springfield herangezogen werden. Kurz nach der Wiederaufnahme der Untersuchung am 13. Juli wird Gouverneur Deneen als Zeuge vernommen werden, und ihm werden wahrscheinlich andere Staatsbeamte und Staatsangestellte folgen. Der Ausschuß wird im kommenden Herbst eine Sitzung in Chicago abhalten.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, S 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Anz.com.

Ein eigenes Heim

liegt im Bereich eines jeden sparsamen Lohnarbeiters, der regelmäßig einen Theil seines Einkommens spart. In zehn Jahren kann er, wenn er jeden Monat $20 spart und in einer Bank hinterlegt, die 3% Zinsen dafür zahlt, die halbjährlich gutgeschrieben werden, eine schöne Summe anhäufen. In dieser Bank kann man ein Sparkonto mit $1 oder mehr eröffnen.

Es wird deutsch gesprochen.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß, $1,500,000

A. C. BARTLETT
WILLIAM A. FULLER
ERNEST A. HAMILL
MARVIN HUGHITT
CHARLES L. HUTCHINSON
MARTIN A. RYERSON
ALBERT A. SPRAGUE
SOLOMON A. SMITH
BYRON L. SMITH

Personal-Nachrichten.

— Zur Feier des Geburtstages der Gattin des Herrn Fred. Eber an Lincoln Avenue, nahe Irving Park Boulevard, stellte sich eine Anzahl Damen und Herren ein und verlebte in dem gastlichen Hause der Gefeierten einige recht vergnügte Stunden.

— Trotz der Hitze unternahm gestern Nachmittag ein dreifaches Quartett des Gesangvereins Harmonie mit ihren Damen einen Ausflug nach dem herrlich gelegenen Landsitz ihres Mitgliedes Chas. Feldmann an Lunt, nahe Western Avenue. Daß sich die Gesellschaft unter den schattigen Bäumen im Garten bei Gesang und deutscher Gemüthlichkeit köstlich unterhielt, geht schon daraus hervor, daß die Sänger erst nach Mitternacht den Heimweg antraten.

— Ein alter deutscher Ansiedler ist mit Herrn William Wendland, der einem bösartigen Nierenleiden erlegen ist, dahingegangen. Herr Wendland war am 7. März 1855 in Deutschland geboren und kam im Jahre 1868 nach Chicago. Er begründete hier die unter dem Namen Wendland Brothers bekannt gewordene Wagenfabrik. Seit einer Reihe von Jahren lebte er im Ruhestande, er hinterläßt seine Wittwe und einen Sohn, Paul E. Wendland.

Aus Vereinskreisen.

Das Piknik, welches der Distrikt 387 des Deutschen Unterstützungsbundes, wie bereits berichtet, am Sonntag gab, hat ihm nicht weniger als 19 neue Mitglieder unter den Theilnehmern gewonnen. Dieser Erfolg ist zum größten Theil auf die Mühewaltung des Vorkehrungsausschusses zurückzuführen, der sich wie folgt zusammensetzte: A. Paliewicz, Präsident des Distrikts 387 und Deputy des D. U. B.; Emil Kazar, Vorsitzer; August Hohenstein, Frank West, J. Kittl und Frank Wilfinger, denen J. West, J. Wrska und P. Issel als Hilfsausschuß thätig zur Seite standen.

Sektion 2 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins Douglas wählte in seiner letzten in Feldhäusers Halle an Milwaukee und Centre Ave. abgehaltenen Generalversammlung folgende Beamte: 1. Präsident, Heinrich Bauer; Vizepräsident, E. von Lührte; Schatzmeister, F. Funck; Finanz-Sekretär, M. Sattelberg, protokoll. Sekretär, A. Thomae; Führer, W. Zirks; Wache, Ch. Thomae; Delegat zu den Verbündeten Vereinen, Heinrich Bauer. — Der Verein bezahlt im Krankheitsfalle $5 wöchentlich, im Todesfalle $300. Er zählt gegenwärtig über 300 Mitglieder und ist finanziell gut gestellt. Er versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch, Abends 8 Uhr, in obengenannter Halle. Der Aufnahme-Beitrag ist $1. Personen zwischen 18 und 50 Jahren werden aufgenommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Werthe in dem „Up-town“-Laden

Fancy Männer-Strümpfe, gestreift u. bestickt, eine hübsche Partie, wurden zu 25c das Paar verkauft — Verkaufspreis 15c	85c gebleichte Bettlaken, Größe 81 bei 90 ..... 69c
Männer-Socken, eine feine Partie — hübsch mercerized, leichte „Seconds“, gemacht, um für 25c das Paar verkauft zu werden 15c	14c gebleichte Kissenbezüge, jedes 9c
Kinder-Strümpfe, in echten Farben — einfach oder schwarz, 1 bei 1 2 bei 1 gerippt, eine volle Auswahl von Größen, zu 15c	20c hohlgesäumte Kissenbezüge, jedes 15c
Kinder-Strümpfe, in den besten Schattirungen, schwarz, weiß, lohfarbig, blau, rosa und Cardinal, aus guter Qualität mercerized Baumwolle gemacht, volles Sortiment von Größen, spez., Paar 25c	6c gebleichtes Twill Handtuchzeug, für 3½c
Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, aus gekämmter Sea-Island Baumwolle, nur in weiß, jedes Kleidungsstück ist 85c werth, Verkaufspreis 59c	12½c gebleichtes Leinen Handtuchzeug, für 6¾c
Männer-Unterzeug, in Balbriggan od. gerippt, Farben rosa, blau und fleischfarbig, spez. Preis 39c	25c türkisch rother Tafel-Damast, für 17c
$1.25 Bettdecken, volle Größe, jede 85c	50c gebleichter Mercerized Damast 35c
$3.00 Gefranste Bettdecken, große Sorte 1.98	69c reinleinener Cream Tafel-Damast 49c
25c Baby Blankets, mit rosa und blauem Border 15c	9c 36-zöll. gebleichte Muslin-Rester für 6c
75c Baby Blankets, sortirte Figuren, zu 50c	12½c English Longcloth Rester 6½c
$3.00 Sommer-Comforters, extra fein 1.98	20c 40-zöll. Nainsook Rester für 8c
75c Feder-Kissen — jedes 39c	30c 9-4 gebleichtes Sheeting Rester 14c
10c gebleichte türkische Handtücher, jedes 6c	Naushon Gingham, 32 Zoll breit — Muster und Facons so gut, wie irgend ein importirter Gingham, der 25c die Yard kostet — spezieller Preis 10c
15c gebleichte türkische Handtücher, extra groß 10c	Crepe de Chiffon, ein prachtvolles Tuch für den Abendgebrauch, hübsch mercerized und in den besten Schattirungen finished, hellblau, Lavender, Aliceblau, Creamfarbig, einige Gewebe mit seid. Streifen, spez. 37c
25c gebleichte türkische Handtücher, extra groß 15c	Dreß Lawns, eine hübsche Partie von Mustern und Entwürfen, feines Sheer Cloth, 30 Zoll breit — für 12½c
35c hohlgesäumte Huck-Handtücher, reines Leinen 19c	27-zöll. Satin gestreifte Pongee, alle guten Schattirungen und jede Yard 25c werth, spez. 12½c
$1.25 8-4 hohlgesäumte Tischdecken, jede 98c	36-zöll. fancy gestreifte Voiles, in allen den besten Schattirungen, rosa, lohfarbig, creamfarbig, Navy, speziell für 38c
50c gebleichte Bettlaken, Größe 72 bei 90 ..... 37½c	Organdie und Dimity, ein erstklassiges Tuch, mit allen Mustern und Farben-Kombinationen dieses Jahres, Räumungsverkauf 17c

UNION TRUST COMPANY CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Vom 1. bis zum 10. Juli

können Spar-Kontos ohne Verlust an Zinsen an diese alte, konservative Bank übertragen werden.

Ihr Konto würde hier gewürdigt werden.

Spezielle Fazilitäten für Frauen.

TRIBUNE BUILDING
31 West Madison Straße.

Schiffs-Karten

$25 nach / $28 von — Europa — giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

A. BOENERT & CO.
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
Haupt-Office:
22 S. Clark Str. Kaiserhof Hotel
mai1,modibosa*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ol,sonmomifr*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,dibosamo*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ol,mifrmo*

Tragödie im deutschen Viertel.

Schuhmacher Adolph Meyer und sein Sohn an Gas erstickt.

Anscheinend ein Verbrechen.

Ein elfjähriger Knabe angeblich im Streit lebensgefährlich verwundet. — Wetten auf Pferderennen unterdrückt. — Mord im Frachtwagen.

In ihrer bescheidenen Wohnung, Nr. 1986 Howe Str., wurden heute Morgen um sieben Uhr von anderen Hausbewohnern, welche der starke Gasgeruch aufmerksam gemacht hatte, der Schuhmacher Adolph Meyer, ein 44 Jahre alter Deutscher, und sein dreizehnjähriger Sohn, ebenfalls Adolph geheißen, leblos aufgefunden. Die Leichen lagen auf einem Bett in einer Kammer neben dem Wohnzimmer. Alle drei Gashähne in der Kammer waren voll angedreht, und der Gasgeruch füllte die ganze Wohnung. Jener Umstand deutet, nach der Ansicht der Polizei, daraufhin, daß entweder ein Doppelmord oder ein Mord- und Selbstmord begangen worden ist. Beide waren schon stundenlang todt. Die anderen Hausbewohner vermögen sich den Vorfall nicht zu erklären, denn der alte Meyer war gestern den ganzen Tag über bei guter Laune. Möglich ist, daß er schließlich unter dem Einfluß der Hitze den Verstand verloren und in diesem Zustande seinen Knaben und sich selbst umgebracht hat. Frau Meyer war weder gestern noch im Laufe der Nacht zu Hause. Die Polizei sucht nach ihr, in der Hoffnung, daß sie vielleicht Aufklärung geben kann. Die beiden Leichen wurden nach dem Ellison'schen Bestattungsgeschäft, 750 West North Ave., gebracht.

Knabenstreit hat böse Folgen.

Im Countyhospitale liegt heute in sehr bedenklichem Zustande der elfjährige John Gronner, 4640 Süd Albany Ave., darnieder. Wie er der Polizei mittheilte, wurde er gestern Vormittag an der West 47. Straße und Süd Albany Ave. im Streit mit dem ebenso alten William Bauer, 4547 S. Albany Ave., niedergeschlagen. Er fiel auf den Zementweg und erlitt einen sehr gefährlichen Schädelbruch. Bauer behauptet, daß Gronner hingefallen sei, er will ihn nicht geschlagen haben.

Schreitet gegen Rennwetten ein.

Nachdem am Montag Nachmittag die Pferderennen und die Wetten in Hawthorne ungehindert stattgefunden, die Buchmacher annähernd $20,000 „gemacht“ hatten, gab Sheriff Zimmer vom Krankenbett aus gestern den Befehl, den Rennen Einhalt zu thun. Hilfssheriff Peters und 7 mit Gewehren bewaffnete Gehilfen begaben sich daher am Nachmittag nach der Rennbahn und verhafteten vier Buchmacher, „Manny“ Marks, Jerome Holden, „Gabby“ Powell und W. Miller. Sie müssen sich vor einem Friedensrichter in Oak Park, sowie vor den Großgeschworenen verantworten.

Feiger Mord und Mordversuch.

Auf einem Frachtzuge der Illinois Zentralbahn, welchen sie in Matteson, Ill., bestiegen hatten, um nach Chicago zu fahren, wurden die Brüder Bruno und Giuseppi Notrorianni gestern Nachmittag von fünf Negern angegriffen; in dem Kampfe büßte Bruno das Leben ein, während sein Bruder schwer verletzt wurde. Die Neger sprangen dann ab und entflohen.

An der Locust und Townsend Str., zwei Straßengevierte von der „Ecke des Todes“, wurde gestern spät Abends der Italiener Joseph Scironico, 900 Townsend Straße, in die Wade geschossen und lebensgefährlich verletzt. Er verweigerte, ebenso wie seine Begleiter und Hausgenossen Frank Smekill und Antonio Parkna, jede Auskunft.

Rabiater Liebhaber.

Als Frau J. Michaelitis den gelegentlich einer Feier des Geburtstages der Tochter Kate im Familienheim, 112 20. Ave. und Melrose Park, versammelten Gästen am Montag Abend die Verlobung Kates mit William Drescher ankündigte, stürmte der in das Mädchen verliebte Kostgänger John Lawina herein, schoß Drescher, der vor seine Braut sprang, in die linke Lunge und Kates Vater zwei Mal in den Unterleib. Die Verwundeten liegen im Oak Park-Hospital auf den Tod darnieder. Der Thäter wurde später unter einem Gebüsch schlafend aufgefunden und verhaftet.

Um's Bier.

Während eines häuslichen Zwistes über eine Kanne Bier wurde gestern Abend der 41jährige Arbeiter Dallas Pennant in seiner Wohnung, 151 W. 17. Str., von seiner 28 Jahre alten Stieftochter Josephine Pennant angeblich in die rechte Hand und in die rechte Hüfte geschossen. Da die Wunden nicht gefährlich waren, Vater und Tochter aber betrunken gewesen sein sollen, so wurden sie verhaftet.

Beim Motorradeln verunglückt.

Joseph Wolter, 2022 Howe Straße, sauste gestern Abend auf einem Motorfahrrad, hinter sich ein junges Mädchen, in Oark Park die Madison Str. entlang, mit einer Geschwindigkeit von angeblich 45 Meilen die Stunde. Motorpolizist Paul Krueger setzte ihm nach, weil Wolter den Befehl, langsamer zu fahren, nicht befolgte, gab auch einen Schreckschuß ab. Wolter soll dann mehrere Male auf den Polizisten geschossen und auch dieser von seinem Revolver Gebrauch gemacht haben, doch wurde Niemand verletzt, wenn auch die auf den Veranden vor ihren Häusern sitzenden Umwohner in die größte Gefahr geriethen. Schließlich stürzte Wolters Begleiterin, als seine Fahrmaschine in ein Loch im Pflaster gerieth, ab und wurde hundert Fuß weit geschleift, ehe der Mann anhalten konnte. Beide wurden von dem Beamten nach der Wache gebracht und gegen Wolter eine Anklage wegen Verletzung der Fahrvorschriften erhoben. Er stellte Bürgschaft und geleitete seine Begleiterin, welche ihren Namen nicht angeben wollte, nachdem ihre zahlreichen Schürfwunden verbunden worden waren, nach Chicago zurück.

Nicht schuldig.

Die Anwälte der angeklagten Großschlächter vor Richter Carpenter.

John S. Miller, George T. Buckingham, Ralph Crews und andere Anwälte der Großschlächter, welche der Uebertretung des Sherman'schen Trustgesetzes angeklagt sind, kamen heute zu Richter Carpenter ins Bundes-Distriktsgericht und gaben im Namen ihrer Klienten deren Erklärung ab, daß sie der ihnen zur Last gelegten Vergehen nicht schuldig seien. Sollte sich später noch die Nothwendigkeit herausstellen, daß die Großschlächter persönlich vor den Richter kommen müssen, so wird das im Herbst geschehen; der Beginn des Prozesses ist auf den 20. November festgesetzt.

Hat sich erhängt.

Nachdem er noch kurz vorher mit Nachbarskindern gespielt hatte, hat sich heute der 60jährige Wittwer Louis Hood an einem Thürpfosten in seiner Wohnung, Nr. 3836 S. Honore Str., erhängt. Einen Stuhl, den er dabei benutzt hatte, hatte er fortgestoßen. Der Mann war im Allgemeinen wohlauf, hatte aber letzthin über die Hitze geklagt.

Frau Gunther geschieden.

Richter Tuthill gewährte heute im Kreisgericht Frau Edith Williams Gunther die Scheidung und verurtheilte ihren Mann, Kapt. Burnell Gunther, zur Zahlung von $4000 Nährgeld. Gunther ist ein Sohn des reichen Zuckerwerk-Fabrikanten Chas. F. Gunther. Grausame Behandlung und Untreue waren als Scheidungsgrund geltend gemacht worden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.26
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85

Forest Park.

Außergewöhnliche Attraktionen bietet die Verwaltung von Forest Park in dieser Woche. Eine davon ist Demon, die menschliche Fackel, der auf dem Zweirad von der Spitze der Wasserrutschbahn hinuntersaust, während er in Flammen gehüllt ist. Hand's wohlbekannte Kapelle konzertirt, und Marguerite Moores sechs junge Damen werden das Publikum durch Liedervorträge unterhalten. Dies Alles ist kostenfrei. Nach dem Besuch zu urtheilen, wird der Park täglich mehr beliebt; „Giant Coaster“, „Grand Canyon“, das Schwimmbad, die Wild West Schaustellung und die anderen Belustigungen sind stark besucht.

Ein Geschäft, sage ich Ihnen—!

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Frankfurter Zeitung:

Die nüchterne Welt der Zahlen und Bilanzen, so plaudert ein Mitarbeiter von der finanziellen Fakultät unseres Blattes, hat auch ihre Satyrspiele. Während die Zeitungen aber voll sind von ernsten, mehr oder weniger erfolgreichen Geschäften und Finanztransaktionen, hört man nur selten etwas von den lustigen Komödien der Finanzwelt. Will eben keiner zum Schaden den Spott haben. Und Niemand bekennt gerne, daß er mit Erfolg das Objekt der höheren Intelligenz eines andern geworden ist. Es ist noch nicht allzu lange her, da tauchte in Deutschland ein gewiegter Finanzmann auf, der neben einem intensiven Mangel an Baarmitteln eine Fülle von Ideen sein eigen nannte. Es war erstaunlich, was das Finanzgenie alles an der Hand hatte. Patente auf neuartige Fenster und unübertroffene Flugapparate, einen soeben erfundenen Gasherd und wasserdichte Pantoffeln, Tennisschläger aus Celluloid und Heirathen in den feinsten Kreisen — und was er sprach, war so überzeugend, daß dem hartgesottensten Finanzkünstler das Herz aufging, bei der Aussicht auf diese Millionengewinne. Indessen, es wurde nie so recht etwas daraus. Kaum daß einmal eine kleine Anzahlung, ein wenig Vorschuß die Bemühungen des Braven um die Finanzirung all der schönen Dinge lohnte. Schließlich kam dem Besitzer all der schönen Ideen die Erkenntniß, daß das Verdienen im Großen nur geht, wenn das Objekt der Ausbeutung räumlich weit in die Ferne gerückt ist, sich der Beobachtung entzieht — wenn die Phantasie ihr Werk thut. Wer kauft Aktien einer Goldminen-Gesellschaft in Sachsenhausen? Keine Seele! Aber bieten Sie einmal 50prozentige Shares einer Buluwayo Central First Claß Gold Limited an! Darauf fliegen sie wie die Mücken ins Licht. So erschien denn eines Tages unser Freund mit einem Bekannten, Herrn Hadji Ali Effendi, und hatte etwas ganz Neues. Eigentlich durfte er nicht davon sprechen. Er war zur Diskretion verpflichtet. Der Scheik ül Islam hatte ihn noch ausdrücklich telegraphisch darum ersucht. Aber aus alter Freundschaft! Und dann — man will doch nicht immer alles allein verdienen! Und das Kapital ist auch noch nicht ganz zusammen. Also — aber Diskretion, nicht wahr — Ehrenwort! Also: „Die Reformpartei in der Türkei, die aus Konstantinopel schon die Hunde hat fortschaffen lassen, will den Gesundheitszustand in der Türkenhauptstadt heben. Glauben Sie, dort gibt es in der ganzen Stadt kein einziges — na, Sie verstehen doch! — was man hier schon in einer Gebüschecke freier Plätze verbirgt! Ich sage Ihnen, nicht eines! Ein Geld ist damit zu verdienen — phänomenal. Die Benutzung soll — der Scheik ül Islam! — fast religiöse Vorschrift werden. Ich hab's direkt!“ U. s. w. Es war die Zeit der Bagdadbahn und der Türkenanleihen, der Phantasien der Einfügung der Türkei in den Dreibund: eines schönen Tages hatte Hadji Ali Effendi sein Kapital und die Segenswünsche einiger Kapitalisten einer großen deutschen Finanzstadt. Salem Aleikum! Das war das letzte, was die Herren von ihm hörten. Nichts mehr. Und die Stadt am goldenen Horn wartet heute noch auf die modernen stillen Zufluchtsorte, die mit deutschem Gelde gebaut werden sollten!

— Unter Taschendieben. — „Sonst pfeife ich auf die Arbeit, aber in der Hochsaison nehme ich immer 'ne Stellung an.“ — „Du? Was für eine denn?“ — „Na — 'ne Ausnahmestellung!“

— Scheiden thut weh! — Zuchthausdirektor: „Also morgen werden Sie entlassen, Huber!“ — Sträfling (sentimental): „Ja, zum Schlusse kommt das Voneinandergeh'n!“

— Häuslicher Krieg. — Er: „Ich begreife nicht....ich war ein großer Esel, als ich Dich zur Frau nahm!“ — Sie: „Und ich begreife daher nicht, wie ich einen Esel heirathen konnte!“

Riverview Exposition.

Auf einer schwimmenden Bühne in „Atlantic Beach“, dem großen Schwimmbade von Riverview, wird von einer 60 Personen zählenden Gesellschaft Gilbert und Sullivan's berühmte Operette „Pinafore“ mit großem Erfolge aufgeführt. Grace Kennicott, eine Chicagoerin, singt die Josephine, Florence Wilson die Hebe, Sarah Sherman Maxon die Buttercup, und McElroy Johnson und Harry Cashman singen den Kapitän und Dick Deadeye. Die Vorstellung wird an jedem Abend einmal wiederholt. Nachmittags und Abends konzertirt Kryl's Kapelle vor dem schattigen Hain. Am kommenden Samstag feiert der Orden Royal Arcanum sein Piknik, am Sonntag veranstalten die Sozialisten der Westseite ein Volksfest in Riverview. In dem neuen Stadium Motordrom begannen am Samstag die Motorrad-Rennen.

Bismarck-Garten.

Für die Freunde Wagner'scher Musik hat Kapellmeister Ballmann, der mit seiner Kapelle an jedem Abend den Besuchern des Bismarck-Gartens musikalische Genüsse bereitet, auf morgen einen Wagner-Abend festgesetzt, dem am Freitag ein „Klassiker-Abend“ folgen soll. Die Darbietungen Ballmann's erfreuen sich ungetheilten Beifalls, den besten Beweis liefert der starke Besuch der Konzerte. Die trefflichen Gesangsleistungen des Wiener Opernquartetts verleihen den Konzerten noch einen ganz besonderen Reiz.

Sans Souci-Park.

Im Kristall-Kasino des Sans Souci-Park spielt in dieser Woche die American Braß Band, die von dem menschenfreundlichen Musiker Warren R. Fales in's Leben gerufen worden ist und zu ihren Solisten den bedeutenden Kornettisten Bowen R. Church zählt. Im Rathskeller treten Hyman, Dale und andere beliebte Vortragskünstler unter großem Beifall auf. Für Kinder sind allerlei Belustigungen, wie das Pony-Karussell, die Alpenschlucht, der „Spiral Thriller“, die „Tiefbahn“ und der „Velvet Coaster“ ein ergötzlicher Zeitvertreib.

White City.

Die große Attraktion von White City sind die Liberati'schen Opernaufführungen, die regelmäßig von Tausenden besucht werden. In dieser Woche wird Ponchielli's „La Gioconda“ mit den bewährten Solokräften und dem tüchtig geschulten Chor und Orchester gegeben. Neben der Oper behauptet sich auch das große Schaustück „Die Schlacht von Manila“ dauernd in der Gunst des Publikums. Außerdem bietet der Park noch hundert andere Gelegenheiten zur Zerstreuung.

Marshall Field & Co.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Unserer bisherigen Methode folgend wird dieser Laden Samstag um 1 Uhr Mittags während der Monate Juli u. August geschlossen

In der großen Hochsommer-Räumung:

Farbige waschbare Kleiderstoffe zu 9c.

Eine Ersparniß von mehr als der Hälfte des wirklichen Werthes bei einem bemerkenswerthen Einkauf von 125,000 Yards geblümten Organdies und gemusterten Dimities — 27 bis 30 Zoll breit.

Die Kosten der Verarbeitung der Stoffe, wenn mit den Kosten der Entwerfung und der Transportation zusammengefügt — bringen den wirklichen Kostenpunkt für die Yard höher, als unser Verkaufspreis beträgt.

Die schönsten Sheer Sommerkleider können von diesen Stoffen gemacht werden — schlichte, Kreuzstreifen- und gestreifte Organdies in Blumen-Entwürfen von ungewöhnlicher Schönheit — viele mit mercerized Zwirn — Dimities in geblümten und Blumen-Entwürfen. Es ist ein perfektes Sortiment — vom Gesichtspunkt der Frauen, die viele Entwürfe zur Auswahl wünschen, oder solcher, deren erster Gedanke Sparsamkeit ist. Basement.

Beginnend den jährlichen Hochsommer-Verkauf!

Tischtücher—Servietten—Handtücher

Hausfrauen, diejenigen, welche jetzt ihre Ferienkoffer packen, Käufer für Hotels und Kosthäusern — Alle werden die gegenwärtigen Werthe als die besten der Saison finden. Viele reguläre Partien sind für dieses Ereigniß im Preise herabgesetzt worden, Außer diesen ist noch unter ungewöhnlich speziellen Einkäufen zu wählen. Basement.

Reinleinene hohlgesäumte Huck-Handtücher, 18×38 Zoll, Dutzend, $2.50.

Reinleinene hohlgesäumte Huck-Handtücher, 19×38 Zoll, einfache oder fancy Borders, das Dutzend für nur $3.00.

Große schwere Bade-Handtücher, extra Qualität, Dutzend, $2.75.

Gebleichte Satin Damast Servietten, 20 bei 20 Zoll, Dutzend, $2.

Eine vorzügliche schwere gebleichte Satin Damast Serviette, 22 bei 22 Zoll, das Dutzend für nur $2.00 und $2.50.

72-zölliger starker irischer gebleichter Satin Damast, gestreift, Scroll und gestreifte Muster — die Yard, $1.20.

Gründliche Räumungswerthe in Oxfords für Damen zu $1.25 und $1.45.

Zwei Sortiments, deren jede wir bedeutend im Preise herabgesetzt haben. Cravenette Oxfords für Damen, sehr gut geeignet für jedes Sommerwetter, wünschenswerthe Moden in einer Auswahl von Größen, $1.25.

Patent-Leder und Gunmetal Oxfords für Damen — von unseren regulären Partien genommen — angebrochene Größen, für nur $1.45.

Unsere Gardinen-Enden—Unser jährlicher Verkauf—zu 10c bis $1.00.

5000 Stücke von Spitzengardinen, die als Muster verwendet wurden. Längen, passend für „Sash“-Gardinen, kleine Fenster und für Plätze, wo vollständige Gardinen nicht benöthigt werden.

Längen, durchschnittlich 1¼ Yard messend. Sehr zahlreiche Muster, sind in 2 bis zu 20 Rester vorhanden. Basement.

Handgestickte Damen-Waists zu $1.

Daß solche Waists so billig verkauft werden können, ist die Folge einer außergewöhnlichen kaufmännischen Errungenschaft. Sie sind aus einer guten Qualität Lawn gemacht, mit der Hand bestickt, in weiß und in Farben; Kimono Aermel, hoher Nacken; Cuffs und Kragen mit Spitzen-Einsätzen verziert. Basement.

Andere Waist-Werthe von besonderem Interesse:

Zu $1.50—Ein sehr hübsches Modell in Lawn, mit niedrigem Hals, handgehäkelte Yoke und Kimono Aermel, mit Tucks und Spitzen-Einsatz besetzt.

Zu $1.75—Weiße Lawn Waists mit bestickter Front, niedrigem Hals und Kimono Aermeln, mit einer sehr guten Sorte Spitzeneinsatz besetzt.

Zu $1.50—Eine andere Facon in weißem Lawn, mit Dutch Hals und Set-in Aermeln gemacht, mit bestickter Panel Front und Frill versehen.

Hochsommer-Spezialitäten in Damen-Kleidern:

Coats—Suits—Kleider—Röcke.

Gerade jetzt sind unsere Lager sehr komplet mit allen Artikeln, deren die Damen an äußerer Kleidung bedürfen — in Stoffen „sheer“, kühl und sommerlich. Wir machen die folgenden namhaft, weil sie ganz besonders wünschenswerth sind, sowohl in Bezug auf Preis als auch in Qualität:

Damen-Coats, in Tuch von Gold Seide, zu $10, $12.50 und $15.

Damen-Coats aus Tussah-Seide zu $16.50 und $17.50.

Damen-Coats, natürliche Pongees, $10.75, $13.50 und $15; in Jasper Grau, $11.50.

Damen-Coats aus Leinen, in vorzüglichen waschbaren Qualitäten, eine große verschiedenartige Auslage zu $3.75 und aufwärts.

Damen-Suits, in natürlichen und farbigen Leinens, auch in weiß, zu $5.50, $7.00, $7.50 und zu $8.75.

Lingerie-Kleider für Damen, aus hübschen Sheer Lawns, in Kombination von Cluny und Valenciennes Spitzen und Stickereien gemacht; ebenso sehr viele effektive Facons in Allover Stickerei, zu $5, $6.75, $7.50, $10 und $13.50.

Skirts für Damen, in waschechten Stoffen, zu $1 bis $4; in Leinen, natürlich und in weiß, $2.25 bis zu $4.50; ebenfalls eine vorzügliche Auslage von leichten wollenen Skirts, ausgezeichnet für den Feriengebrauch, $3.75. Basement.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantik“.

Wochentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an A. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1712, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill.
sab,6months

MORGEN kauft ein Dollar so viel wie zwei zu irgend einer anderen Zeit!

Nehmt Euch die Zeit, die kleinsten dieser großen Bargains zu lesen!

WIEBOLDT'S

Sparsame Preise bei Hunderten von Artikeln, die nicht angezeigt sind!

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Sommer ist hier, um zu bleiben, aber nicht dieses Unterzeug. Beachtet die Preis-Herabsetzungen:

Feine Derby gerippte Union Suits für Männer — 1.00 Werthe — für... 55c

Aermellose Vests für Damen; ausgeschn. Hals; hübsch mit Spitzen besetzt; 19c Werthe ... 12½c

Derby gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer; in lachsfarbig und blau; — 50c Werthe; für........ 39c

Extra feine Qualität von Lisle Umbrella Pants für Damen — breiter Spitzen-Bottom — 50c Werthe; für....... 29c

Balbriggan Unterhemden für Knaben — mit kurzen oder langen Aermeln und doppelsitzigen Beinkleidern; mit Ankle- oder Knie-Cuffs; 25c Werth; für........ 16c

5000 Yards Fabrikreste, weiß, cream und Arab — assortirte lange Stücke — von 25 bis 40 Zoll breit — Werthe bis zu 40c, per Yard.......... 9c

Assortirte Fabrikpartie von Dropmustern feiner Cable Net und Brusselet Muster Nottingham Spitzengardinen — nur in weiß — 3 Yards lang — Auswahl von hübschen Mustern — Werthe bis zu 2.50 — per Paar, 1.59

Geflügelfutter — Unsere Mischung von feinen Körnern und Sonnenblumensamen, Donnerstag, 100 Pfund.......... 1.53

Schuhflick-Ausstattung zum Flicken von Schuhen und Stiefeln — 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer, Ahle und Nägel.......... 39c

Entscheidende Herabsetzungen für die sofortige Räumung von Kleidern, Suits, Coats u. Skirts

750 Percale-, Lawn- u. Gingham Waschkleider, speziell zu 1.89

Suits f. Damen u. Mädchen, bis 35.00 werth.... 14.98

Suits für Mädchen und Juniors, bis 15.00 werth.... 5.50

Lohfarb. Coats für Damen u. Mädchen, bis 10.98 werth.. 4.50

500 schwarze Panama Skirts, bis $3.00 werth, speziell für.......... 1.98

Muslin-Nachtkleider für Damen

Muslin Nachtkleider für Damen — prachtvoll mit Spitzen und Stickerei garnirt — Slipover oder hoher Hals-Facons — kurze od. lange Aermel — regulärer 98c-Werth; für........ 79c

Kombination Suits für Damen — mit Korset-Schützer und Beinkleidern — Allover Stickerei und Spitzen besetzt, regulärer 1.25-Werth, für........ 98c

Leicht beschmutzte Unterröcke für Damen — mit breitem Flounce und Spitzen und Stickerei — ein 1.50-Werth — für........ 1.19

Hauskleider für Damen — von Percale und Gingham gemacht — in guten Facons — reguläre 1.48-Artikel — für........ 98c

Reduzirt Eure Nahrungsmittel-Ausgaben in der musterhaften Grocery und Market.

Washburn Gold Medal oder Pillsbury Best Mehl, ½ Bbl. 2.68, ¼ Bbl. 1.35, ⅛ Bbl. Sack.......... 68c

Zucker, bester granulirter, mit einem 50c Einkauf Kaffee oder Thee, 10 Pfund für.......... 45c

Allerbester Peaberry Kaffee, 2 Pfund für 50c, per Pfund.......... 28c

Richelieu oder Sniders Catsup, Pint 18c, ½ Pint Flasche.......... 10c

Grape Nuts oder Apetizo, zwei 15c Packete.......... 25c

Fancy Lemon Cling Pfirsiche, reguläre 18c Büchse zu.......... 13c

Frei! — Ein schönes Wasserglas mit je 6 Stücken U. S. Mail Seife zu.......... 25c

Frische Eier, direkt vom Lande, per Dutzend.......... 17½c

Frisch geräucherter Weißfisch, per Pfund.......... 12½c

Feine fette holländische Häringe, das Fäßchen zu.......... 55c

Unsere hochfeine Holsteiner Wurst, das Pfund zu.......... 15c

Fancy sugarcured geräucherte Butts, per Pfund.......... 12½c

Extra fancy hiesiger Schweizerkäse, per Pfund.......... 19c

Vanille-Wafers, 12c Sorte, Pfund.......... 8c

Graham oder Oatmeal Crackers, das Pfund zu.......... 8c

75 Stücke 45zöll. Swiß bestickte Flouncings, neue u. hübsche Muster, 1.50 werth, Yard. 98c

150 Stücke Stickerei-Edgings und Einsätze — 15c werth, Yard.......... 10c

150 Stücke deutsche Torchon Spitzen und Einsätze, 5c werth; Yard.......... 3c

$2.50 & $3 niedrige Schuhe $1.49

Oxford Pumps u. Ankle Strap Pumps für Damen, in Dull Calf u. Pat. Colt, schwere u. leichte Sohlen; Facons der Saison; Ihr gabt gewöhnlich 2.50 u. 3 für niedrige Schuhe dieser Klasse, alle Größen $1.49

Ankle Strap Pumps für Kinder, in Dull Leder und Patent Colt, handgedrehte, gute Lederfohlen, Gr. 8½ bis 12, $1.25 Werthe, für.... 69c

This Bed, 9.35

Amerikanisches viertelgesägtes Eichen, Golden Politur, Colonial Front — hübsch geformte Beine — 4.6 Größe — regulärer Preis $12.50 — Baar oder Kredit 9.35

Solide Oak Dresser. Golden Finish — hat 2 große Bottom- und 2 kleine Schubladen — franz. geschliffener Spiegel, fancy Messing-Griffe, $12.50 Werth, Baar od. Kredit 7.85

Toilette-Artikel

15c das Stück reine Castile-Seife 9c

50c Hind's Honey u. Almond Cream 29c

10c Metall Rad Kämme 5c

75c Fich Perfume... 39c

25c Corolopsis Gesichtspuder 19c

25c Zahnbürsten 19c

Drogen-Bargainz

$1 Pinkhams Vegetable Compound ob. Kobola Tonic 59c

$1 Gude's Peptomangan, Eisen-, Eiweiß- und Blutbilder 89c

100 2 Grain Quinine Pillen oder Cathartic Pillen, für 14c

Peroxide of Hydrogen oder Mottenkugeln 5c

Die niedrigsten Preise des Jahres für kühle und luftige Kleiderstoffe

25 Stücke 36zöll. reinseidener Messaline, in allen Farben, 1.25 werth, Yard.... 89c

20zöll. reinseidene fancy gestreifte China Seide, — 48c werth; die Yard........ 35c

50 Stücke von reinwoll. franz. und Storm Serges; alle Farben; Yard breit; 65c Werth; die Yard....... 48c

42zölliger schlichter Mohair, in allen Staple Schattirungen; 55c werth; Yard. 39c

25 Stücke von reinwoll. Taffeta u. franz. Serges alle Farben; 89c werth; die Yard.. 69c

36zöll. fancy gestreifter Voile, in einer hübschen Varietät von Mustern; regulärer Preis 55c; Yard...... 39c

27zöll. weiß gemusterter und fancy gestreifter Swiß; 19c werth; Yard.. 12½c

32zöll. Zephyr Gingham, in einer großen Auswahl von Mustern; 85c werth, die Yard.. 25c

32- und 36zöllige fancy gestreifte Madras Shirtings, in weiß, cream und lohfarbig, 22c-Werth, Yard.... 15c

200 Stücke feiner bedruckter Lawn, Batist und Voile; 25c werth; die Yard....... 15c

27zöll. einfacher und fcy. Voile, 35c werth, die Yard....... 25c

27- u. 30zöll. baumwoll. Foulards, in einer großen Varietät von Mustern, 19c werth; die Yard........ 15c

Die Perle.

(Aus der Köln. Zeitung.)

Zuweilen träume ich einen wunderschönen Traum. Mir träumt, ich besäße eine klimperkleine Wohnung — so vielleicht zwei Zimmer und Küche, eine nette Loggia mit der Aussicht ins Grüne, und es wäre mir gelungen, dieses Reich ganz allein zu bewirthschaften, ohne die Hilfe auch nur eines einzigen dienstbaren Geistes. Und wenn ich dann erwache und die „Perfekte" mit ihrem überlegensten Gesicht vor mir steht und mich mit vorwurfsvollem Blick und Ton — eine wirkliche Perfekte hat stets etwas Vorwurfsvolles an sich — fragt, was es heute zu Mittag geben soll, dann packt mich der Menschheit ganzer Jammer wieder an.

Ich habe gefunden, es gibt im Großen und Ganzen zwei Arten von Dienstmädchen, im besonderen von Köchinnen. Die einen verstehen wenig oder gar nichts, haben eine natürliche Abneigung gegen Reinlichkeit und Ordnung, sind durch nichts in der Welt zu bewegen, das Essen pünktlich auf den Tisch zu schicken, und werfen jeden Rest erbarmungslos in den Mülleimer. Dafür sind sie aber dann meist gutartig, verträglich, lächeln freundlich auch zum kräftigsten Tadel, sind durch nichts aus ihrem Gleichgewicht zu bringen und stets mit sich und der ganzen Welt zufrieden. Dann die andern, die wirklich in die Geheimnisse der Kochkunst eingedrungen, sauber, sparsam und pünktlich sind. Sicher ist es die bessere Art, nur ... Ach, kein Feldherr kann auf eine gewonnene Schlacht, kein Minister auf ein unter noch so schwierigen Umständen geschlossenes Abkommen annähernd so stolz sein, wie so eine Perle auf ihre Unfehlbarkeit. Ihr ganzes Wesen athmet Ueberlegenheit, und die arme Hausfrau schrumpft ihr gegenüber in ein klägliches Nichts zusammen. Scheu sucht sie schon des Morgens aus den Mienen der Gestrengen zu ersehen, ob das Thermometer etwa wieder auf Sturm deutet, und verbringt lange Stunden damit, zu überlegen, in welch schonender Weise sie vielleicht einen kleinen Privatwunsch zum Ausdruck bringen könnte. Und wenn sie den traurigen Muth endlich beisammen hat, und z. B. sagt: „Ach, liebe Minna, es ist ja alles wunderschön, was Sie uns vorsetzen, geradezu unübertrefflich, nur ... Sie wissen doch, der Herr Regierungsrath hat nun einmal seine kleinen Eigenheiten — können Sie das Filet heute vielleicht ein ganz klein wenig mehr durchbraten als das letzte Mal?"

Dann richtet sich Minna, Karoline, oder wie sie gerade heißt, auf und sagt so beleidigt, wie man sonst höchstens zu sein pflegt, wenn einem eine ehrenrührige Unthat auf den Kopf zugesagt wird: „Ich war vier Jahre bei Exzellenz. Exzellenz war immer mit meinen Leistungen zufrieden. Und der verstand etwas von der Küche. Wenn ich aber für den Herrn Regierungsrath nicht gut genug koche, dann kann ich ja zum nächsten Ersten gehen. Ich finde jeden Tag eine Stelle, wo die Küche heller und die Speisekammer luftiger ist und die Herrschaften nicht immer was zu mäkeln haben."

Und die geängstigte Hausfrau, vor deren geistigem Auge endlose Nachmittage in muffigen Miethkontoren auftauchen, sucht das Lächeln hervor, mit dem sie sonst nur die höchsten Vorgesetzten ihres Mannes zu beglücken pflegt, versichert, daß Minna sie mißverstanden habe, daß das Filet, wie sie es zu bereiten verstünde, den Gipfel der Vollendung bedeute, daß der Herr Regierungsrath sicherlich im Unrecht sei, und man alles thun müsse, um ihm einen besseren Geschmack beizubringen.

Ich habe sie alle erprobt. Sanfte und zornige, gutartige und böswillige. Nie aber werde ich die Zeit vergessen, in der die wirkliche Perle bei mir ihr Zepter schwang. Ihre Zeugnisse sprachen so pathetisch von ihren glänzenden Eigenschaften, daß man sich unwillkürlich fragte, wie es eine Hausfrau je über das Herz bringen konnte, sich von einem solchen Juwel zu trennen. Und es schien, als wäre dieser Enthusiasmus durchaus gerechtfertigt. Blitzsauber sah sie aus. Mein Herz schlug in stillem Entzücken, als ich sie am ersten Morgen in den hellen Waschkleidern und den weißen Schutzärmeln am Herd hantiren sah. Das Entzücken wuchs, als wir die ersten Proben ihrer Kochkunst auf den Tisch bekamen. So schmackhaft zuzubereiten, so hübsch anzurichten, so sparsam alles einzutheilen — noch keine hatte es verstanden. Ich wurde im stillen von meinen Freunden beneidet, und die Bereitwilligkeit, mit der sie meinen Einladungen Folge leisteten, konnte ich weniger dem Reiz meiner Persönlichkeit zuschreiben, als den köstlichen Ragouts fins, den leicht gebratenen Rebhühnern, der Sauce Bearnaise, die geradezu ein Kunstwerk bedeutete, den märchenhaften Peches Melba und all' den anderen guten Dingen, die die geschickten Finger der Perle zu bereiten verstanden. Der Neid meiner Freundinnen aber wuchs ins Grenzenlose, wenn ich ihnen die unwahrscheinlich billigen Preise anvertraute, zu denen meine Minna die schönsten Dinge mit nach Hause brachte. Wir brauchten sie zwar nicht immer, aber ich war natürlich taktvoll genug, ihr dies nicht zu sagen. Es gibt so viele Frauen, die sich in Gelegenheitskäufen ruiniren. Sie kaufen ein Kleid, nicht, weil sie es brauchen, sondern weil es billig ist. Warum soll eine Köchin nicht dieselbe kleine Schwäche bei Champignons und Trüffeln und Hamburger Hühnern zeigen?

Daß einem so ausgezeichneten Wesen die Ausstattung meiner Küche unzureichend erschien und fast mein ganzes monatliches Wirthschaftsgeld in der ersten Woche ihres Aufenthalts bei uns darin aufging, ihr einen ihrer würdigen Rahmen zu schaffen, ist fast zu selbstverständlich, um noch hervorgehoben zu werden. Nur eine Frau, der jegliche Intelligenz abgeht, wird nicht begreifen können, daß der Schrei nach Nickelkasserollen in diesem Falle durchaus berechtigt ist. Und wenn die Perle erklärt, ein Kanarienvogel sei für ihren Seelenfrieden unumgänglich nothwendig, ist es da nicht in der Ordnung, daß man dieser Anregung schleunigst folgt? Wie gesagt, das sind Bagatellen; auch daß es meinem übrigen Personal nicht gelang, sich ihre Zufriedenheit in dem Grade zu erwerben, wie es die meine besaß. Ich fand meine Jungfer sehr nett. Meine Köchin war anderer Meinung. Und da sie mir in überzeugender Weise klar zu machen wußte, daß es zwar viele Jungfern auf Gottes weiter Erde, dagegen nur eine einzige wirklich gute Köchin, nämlich sie selbst, gäbe, so ließ ich denn auch schweren Herzens die Jungfer gehen und überließ meiner Köchin, eine auszusuchen, die ihr besser zusagte. Auch der Diener fand keine Gnade vor ihren Augen und wurde rasch durch einen ihrer Neffen ersetzt, der zwar noch nicht bei Tisch zu bedienen verstand, aber den Vorzug besaß, der Familie der Perle anzugehören.

Peinlicher als dies alles war ihre Neigung für Plauderstündchen. Ohne Selbstüberhebung muß ich gestehen, daß sie meine Unterhaltung der ihrer Kolleginnen, des Geflügelmannes und des Gasfritzen vorzog. Nur schade, daß ich durch anderweitige Pflichten nicht immer in der Lage war, diesem Bedürfniß nachzukommen. Erwischte sie mich aber einmal, dann war so bald kein Entrinnen. Sie stand vor der Thür, sie mit ihrer ganzen Breite ausfüllend, so daß ich nicht durchschlüpfen konnte. Die Unterhaltung bestand gewöhnlich darin, daß sie mir in längerer Rede ihre Vortrefflichkeit, an die sie mich längst zu glauben gelehrt hatte, zu Gemüth führte, mir versicherte, wie sehr viel mehr alle anderen Herrschaften, bei denen sie gewesen, sie zu schätzen gewußt hätten, und diesem Gefühl durch öftere Lohnerhöhungen und Händedrücke in Gestalt von Zehnmarkstücken Ausdruck verliehen hätten. Von da war dann leicht und elegant der Uebergang zu einem längeren Vortrag gefunden, der die Schlechtigkeit sämmtlicher anderen Dienstboten auseinandersetzte, und sie ging nicht eher, als bis sie mich vollkommen davon überzeugt sah, daß das Beste, was das Schicksal an Lebensgaben für mich aufgespeichert habe, sie selber sei.

In einem anderen Zeitalter wäre wahrscheinlich nie eine Köchin aus ihr geworden. Vielleicht eine Kaiserin Katharina. Denn ungefähr so stellte ich mir den Despotismus und die schrankenlose Herrschsucht der russischen Kaiserin vor. und da die Perle nicht über russische Unterthanen herrschen konnte, so schuf sie sich ein Gebiet, wo sie dieser Neigung die Zügel schießen lassen konnte. Ich hatte so gute Lieferanten. Mit dem Bäcker war es geradezu ein Freundschaftsverhältnis. Der Milchmann war seit Jahren dem Hause ergeben, erkundigte sich von Zeit zu Zeit nach dem Rheumatismus meines Mannes und brachte zu meinem Geburtstag einen Blumenstrauß. Es half alles nichts. Die Perle stürzte sie mit derselben ruhigen Sicherheit, wie ein junger Herrscher ihm unbequeme Minister. Die Ersatzkräfte, die sie anbefahl, waren ihre Werkzeuge, ließen sich willig von ihr anschreien und gehorchten ihren Winken blindlings. Wir aßen ergeben die harten Brötchen des neuen Bäckers und fanden uns in die dünne Milch, die mit den vorzüglichen Produkten unseres früheren Freundes nur dem Namen nach verwandt schien.

Das alles hätte ich noch ertragen. Etwas anderes war es, was mir zur Quelle tiefen Kummers wurde. Ebenso wie unsere Perle verlangte, daß man immer neue Lobeshymnen auf sie und ihre Eigenschaften sang, zum Mindesten denen, die sie selbst vortrug, begeistert zustimmte, so verlangte sie auch, daß man ihren Erzeugnissen vollste Ehre widerfahren ließ. Ach — und gerade damals war es mir nach langer Mühe und durch Aufwendung meiner ganzen Kraft gelungen, mein Gewicht auf denjenigen Tiefstand zu bringen, wie er mir seit Jahren als ersehnenswerthes Ziel vorgeschwebt hatte. Die Perle hatte aber keinen Sinn für die Linie und sich in den Kopf gesetzt, mich zu mästen. Was half mein schwacher Widerstand? Ich wollte keine Zwischenmahlzeiten, ich wollte keine mit Ei abgequirlte Bouillon um 10 Uhr Vormittags, wenn mein erstes Frühstück noch keine Stunde zurücklag. Ich wollte keine süßen Speisen und liebte keine Ueberraschungen, wie sie in Gestalt von Nußtorten oder Kuchenbergen plötzlich zum Thee auftauchten. Es nützte gar nichts. Die Perle wollte es und darum geschah es. Sie paßte auch auf, ob genug davon gegessen wurde und zeigte tagelang ihr strengstes Gesicht, wenn sie fand, daß zuviel wieder hinausgewandert sei. Und ich, die ich allen Süßigkeiten, allen Dingen, die stark machen, seit so vielen Monaten gewissenhaft und mit eiserner Willenskraft aus dem Weg gegangen war, ich aß brav und gehorsam alles, was von mir verlangt wurde. Das Ergebniß war niederschmetternd. Vier Kilo plus in vierzehn Tagen. Ich sah den Augenblick kommen, wo ich mich als Riesendame im Panoptikum oder als lebende Reklame für die Tüchtigkeit meiner Perle dem erstaunten Volke würde zeigen können!

Den Muth, ihr zu kündigen, hätte ich nie gefunden. Es wäre mir wie Majestätsbeleidigung erschienen. Um so inbrünstiger hoffte ich auf den Tag, wo sie von selber gehen würde. Sie kündigte zwar regelmäßig jeden Monat einige Male, aber sie hatte mich gut genug erzogen, so daß ich wußte, was von mir erwartet wurde; nämlich gütliches Zureden, der Ausdruck meiner unbegrenzten Hochachtung und die Bitte, ein Theaterbillet oder eine neue Bluse als Ausdruck derselben entgegenzunehmen. Dann war alles wieder beim Alten und ihre Hand lastete weiter schwer auf uns. Ich hatte die Hoffnung verloren, daß es je im Leben noch einmal anders werden würde, bis das Schicksal in Gestalt eines Schlächters helfend eingriff. Die sonst vom Männerhaß beseelte Perle erklärte mir eines Tages unter leisem Erröthen, sie hätte sich schließlich doch noch zum Heirathen entschlossen, und stellte mir gleichzeitig ihren Verlobten vor. Ich hatte ihn erst nicht gesehen, denn er hielt sich schüchtern hinter ihr versteckt und wurde von ihrer Massigkeit vollkommen erdrückt.

„Nu red' schon 'nen Ton," ermunterte ihn seine Braut zärtlich und gab ihm einen Stoß, „steh' nicht so da, als hätten Dir die Hühner das Brot weggefressen. Zu damlig ist der Mensch. Sag schon der Gnäd'gen, warum Du absolut willst, daß ich Dir nehme."

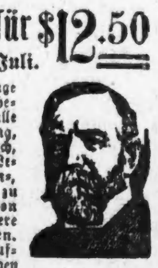
Der Kleine drehte verlegen seinen Hut zwischen den Händen. „Sie ist so wunderschön grob, gnädige Frau," seufzte er schließlich begeistert, „es ist ja nicht zu sagen, wie grob daß sie sein kann. Ich bin doch nu schon lange bei's Geschäft, aber eine mit so'n Mundwerk is mir noch nich vorgekommen. Wenn die im Laden steht, da traut sich keiner 'nen Muck zu sagen, und nimmt alles, was sie ihm giebt. So 'ne Frau habe ich immer schon mal haben wollen."

Sie haben sich wirklich geheirathet. Die Perle sah schreckliche Tage für uns heraufziehen. Der Ruin meines Hauswesens erschien ihr unvermeidlich. Ich habe auch keine Perle mehr gehabt. Aber ich hoffe auch nie im Leben wieder eine zu bekommen.

$50 Heilungen für $12.50

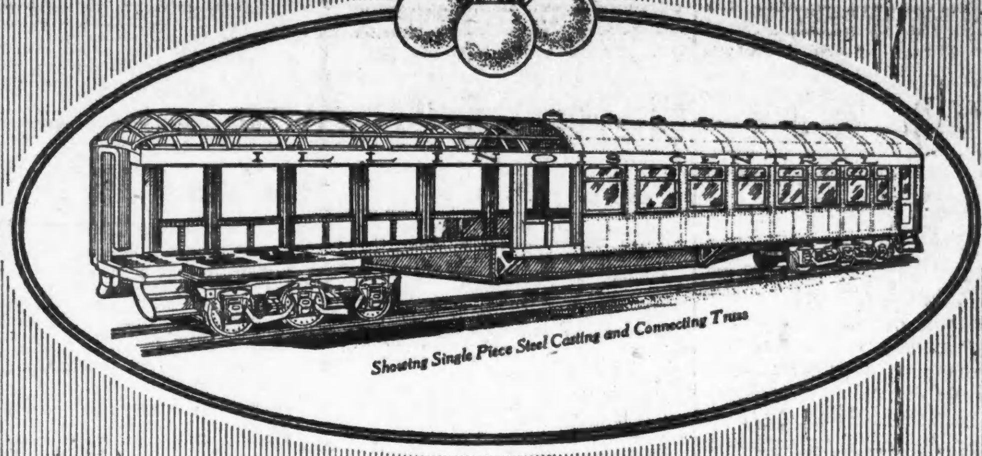
Bis zum 15. Juli.

Männer



Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar.. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 63 W. Madison Str. 2. Floor. zwischen Dearborn u. Clark Str., Chicago, Jll.



Neue Züge nach St. Louis

und Springfield mit der Illinois Central

Täglicher Zugdienst — am und nach Mittwoch, den 28. Juni.

Neuer Zug, ganz aus Stahl — Spezieller Tag-Zug

Ab Chicago um 10.02 Vormittags, an in St. Louis um 6.02 Abends über die Merchants' Brücke.

Unzerstörbare stählerne Waggons; ein besonderer Zug ihrer Bauart, der ihnen große Stärke verleiht, schädlichen Stößen zu widerstehen, sind die Unterrahmen über dem Räderstelle und die ihn verbindenden verstärkten Stahlträger. Die Unterrahmen sind in Einzelstahlguß, daher ohne Niete oder geschraubten Verbindungen — die eine Schwäche im Vergleich zu solidem Metall sind. Das Waggoninnere ist in Mahagonypolitur und mit jeder Bequemlichkeit versehen. Die Aussichtsplatform der Parlor Car wird sich als sehr angenehm erweisen. Essen zu jeder Zeit auf der Reise in dem Cafe-Club-Waggon.

Neuer Mitternachts-Zug

Diamond Special, ab Chicago um 11.45 Abds.

Ankunft in St. Louis um 7.49 Morgens, über die Merchants' Brücke. Neu ausgestattet und fährt um Mitternacht ab.

Neuer Abend-Zug

St. Louis Expreß, ab Chicago um 9.10 Abds.

Ankunft in St. Louis um 7.24 Morgens. In jeder Hinsicht ein moderner Zug, und zwar mit früher Abfahrt.

Alle diese Züge sind vollständig elektrisch beleuchtet.

ILLINOIS CENTRAL

City Ticket Office, 76 W. Adams Str. R. J. Carmichael, D.P.A., Phone Centr. 6270

Alle Züge halten in Chicago. Südseite-Durch-Stationen.

Tlemcen-Oudjda.

Zwei Städte im algerisch-marokkanischen Grenzgebiet.

Von D. F. von Papen (Algier).

Wer heutzutage in den Zeitungen aufmerksam die Ereignisse in Marokko verfolgt, der wird allmählich ohne große Anstrengung seine geographischen Kenntnisse von Nordafrika bereichern und bald in Algerien und Marokko besser Bescheid wissen als in manchen Theilen seines Heimathslandes. Von alle den Orten, die in der letzten Zeit infolge der kriegerischen Verwicklungen häufiger genannt werden und dadurch auch in den Gesichtskreis der Europäer getreten sind, verdienen zwei ein ganz besonderes Interesse: Tlemcen, die letzte größere Stadt Algeriens nach der marokkanischen Grenze zu und Oudjda, die erste Stadt des cherifischen Reiches.

Die weite Reise von Algier aus nicht scheuend und ungeachtet der echt afrikanischen Sonnenhitze machte ich mich jüngst auf, diese beiden interessanten Orte zu besuchen und selten bin ich von einer Reise so befriedigt zurückgekehrt wie von dieser. Denn zu dem Zauber, den — in Tlemcen — die erhabenen Denkmäler einer großen Vergangenheit; den — in Oudjda — das noch nicht von europäischer Kultur verfälschte bunte Leben und Treiben eines marokkanischen Marktfleckens ausübt, gesellt sich in diesem Falle noch ein ganz besonderer Reiz; aus nächster Nähe dem militärischen Schauspiel zuzusehen, auf das die Augen der Welt gerichtet sind.

Daß in Spanien großartige Bauwerke islamischer Kunst an die Glanzzeit des Landes unter der Herrschaft bedeutender Fürsten aus dem Hause der Almoraviden und Almohaden im 11. bis 13. Jahrhundert erinnern, weiß jeder Gebildete; daß aber dieselben Geschlechter auch in Afrika ein mächtiges Reich besessen, dessen Hauptstadt Tlemcen mit Sevilla und Granada an Pracht der Bauten wetteiferte, deren Hochschulen berühmt waren in der ganzen islamischen Welt und daß Tlemcen auch heute noch für die Mohammedaner Nordafrikas eine heilige Stadt ist, das wissen wohl nur die wenigen, die ein freundliches Geschick den weiten Weg in diese weltentlegene Gegend finden ließ.

Die Stadt Tlemcen, die rings von einer Mauer umgeben ist, durch die fünf Thore hindurchführen, hat heute ungefähr 35,000 Einwohner, davon etwa drei Viertel Eingeborene. In ihr erinnern die „Große Moschee" aus dem 12. Jahrhundert und die kleine Moschee Sidi b'el Hasen aus dem 13. Jahrhundert, von Künstlern aus Granada erbaut, an Tlemcens höchste Blüthezeit. Ihnen ebenbürtig, in manchen Theilen sogar überlegen, sind die köstlichen Anlagen außerhalb der Stadtmauer, die Moscheen, Heiligengräber, Gelehrtenschulen und Minarets von Sidi-el-Haloui, Agadir und Bou-Medine oder El-Eubbach. Mit ihren vielschiffigen Sälen und prachtvollen Arkadenhöfen, den reichgegliederten Gebetnischen, Onyxsäulen und heiligen Wasserbecken, den geschnitzten Zedernholzthüren und bunten Fayencefliesen, den hohen Kuppeln und mächtigen Gebetthürmen, den mit verschwenderischer Fülle über allen Gebäudetheilen ausgegossenen zierlichen Stuckornamenten und köstlichen Inschriftschnörkeln, durch die sich geistvolle Pflanzenarabesken hindurchschlingen, gehören sie mit zu dem Schönsten, was die islamische Kunst geschaffen hat. Sie können den Bauten Andalusiens würdig an die Seite gestellt werden.

Eine Strecke von 69 Kilometern trennt Tlemcen von der marokkanischen Grenze. Seit dem vorigen Jahre kann man sie mit der Bahn durcheilen, während man bis dahin auf die Diligence angewiesen war. Sie führt durch ein sehr gebirgiges Gelände und die Anlage der Linie hat wegen der zu überwindenden außerordentlichen Schwierigkeiten nicht weniger als 24 Millionen Frcs. gekostet.

Nicht weit von der marokkanischen Grenze liegt als letzter algerischer Posten Lalla-Maghnia, ein kleines Nest, in dem aber seiner strategischen Bedeutung wegen eine starke militärische Besatzung steht. Lalla-Maghnia hat schon einmal die Rolle der äußersten Garnison eines großen Reiches gespielt: als Numerus Syrorum war es die westlichste Stadt des römischen Imperiums in Nordafrika. Das alte spanische Fort auf der die Gegend beherrschenden Anhöhe steht auf römischen Fundamenten, und die beiden alten Grenzsteine, die letzten des Römerreiches, flankiren heute den Eingang zur Zuavenkaserne.

Die Diligence bringt uns durch eine monotone Ebene, die nur zuweilen durch die malerischen Zelte der nomadisirenden Araber oder durch eine Kameel-Karawane belebt wird, über die marokkanische Grenze nach Oudjda. Schon von weitem gewahren wir die zinnengeschmückte Lehmmauer, die den interessanten Ort umschließt. Ein mächtiges Thor läßt uns ein, und nach Passirung der Zollformalitäten halten wir unseren Einzug in die Stadt. Welch merkwürdiges, all unsere Sinne gefangen nehmendes Bild! Immer wieder wechselnde, ungewohnte Eindrücke stürmen auf uns ein. Hier macht sich noch nicht die alles nivellirende, jede Eigenart zerstörende europäische Kultur geltend. Die wenigen Franzosen und Spanier, die sich in der Stadt angesiedelt haben, fallen noch zu wenig ins Gewicht, um den rein marokkanischen Karakter der Stadt zu beeinflussen. Von einem Labyrint von Straßen und Gassen wird sie durchzogen, in denen das buntbewegte Leben des Orients hindurchwogt. Seine höchste Steigerung erfährt es auf dem Marktplatz, wo den ganzen Tag über der lebhafteste Verkehr herrscht. Hier kann der Einheimische alles kaufen, dessen er bedarf. Vor den Thoren der Stadt lagern die Kameelkarawanen, die, aus dem Innern des Landes kommend, neue Waaren gebracht haben.

Mit einer imposanten Truppenmacht ist Frankreich in Marokko eingerückt. Fast alle Kasernen in Tunesien und Algerien stehen leer und die Garnisonen sind der Soldaten beraubt. Auf zwei Weisen werden die Regimenter nach Marokko geschafft. Entweder sie fahren auf Dampfern von Algier oder Oran nach Casablanca oder mit der Bahn über Tlemcen nach Lalla-Maghnia, um von dort aus das 27 Kilometer entfernte Oudjda zu Fuß zu erreichen. Hier sammeln sich die Truppen und treten dann ihren Marsch in das Innere, zum Schauplatz der kriegerischen Ereignisse, an. In Oudjda befindet sich nämlich ein großes französisches Lager. Nicht in der Stadt selbst, in der sich dafür kein Platz finden würde, sondern etwa zwei Kilometer vor den Thoren.

Französische Truppen sind in Oudjda keine neue Erscheinung. Schon zweimal, in den Jahren 1844 und 1859 haben sie die Stadt belagert und eingenommen. Auf Grund eines Vertrages von 1845 hat Frankreich dann im Jahre 1907 die Stadt zum dritten Male besetzt und zwar diesmal für alle Zeiten. Man erbaute ein ausgedehntes, festes Lager mit Kasernen, Ställen und allen sonstigen Gebäuden, die dazu gehören. Von einem pompösen, in arabischem Stile erbauten Offizierkasino, dem „cercle militaire", werden sie überragt.

An dieser Stelle spielt sich zur Zeit ein außerordentlich reges militärisches Leben ab. Jeder Tag bringt neue Truppen; alle Waffengattungen geben sich hier ein Stelldichein: Turkos und Zuaven, Spahis und Chasseurs d'Afrique, Genie, Artillerie und Train, nicht zu vergessen der Fremdenlegion, in deren Reihen so viele unserer deutschen Brüder mit hinausziehen in den Krieg, um dort als Kanonenfutter verwendet zu werden. Ich habe ihrer manche gesprochen. Ihr Klagen, ihr Trauern ob eines verfehlten Lebens, ihre Reue über einen verhängnißvollen Schritt werden mir stets in schmerzlicher Erinnerung bleiben.

— Faule Fische! — Mama: „Warte, Du Schlingel! Du hast mir ja den ganzen Himbeersaft ausgetrunken!" — Fritzchen: „Ich — ich dacht', da ist Leberthran drin!"

— Unter Gaunern. — „Wo hast Du denn die schöne Uhr ergattert?" — „Diesmal bist Du im Irrthum; die Uhr habe ich ehrlich gefunden!"

— Setzerteufel. — Hinter dem Sarge schritt George, der Millionen-Erbe, an der Spitze einer großen Schaar von Neidtragenden.

— Zweifelhaft. — A. (in der Kneipe): „Wie, Du willst schon gehen?" — B.: „Mensch, Du weißt doch, ich habe morgen Hochzeit!" — A.: „Deshalb solltest Du gerade bleiben; wer weiß, ob Du übermorgen noch darfst!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Howe's illustrirte Reiseschilderungen.
Princeß. — „The Heartbreakers".
Whitney. — „Dear Old Billy."
Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Die Abnahme der Störche.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren konnten aufmerksame Vogelbeobachter in den verschiedensten Gegenden Europas feststellen, daß der Bestand der Störche eine auffallende Verminderung zeigt. Zum größten Theil ist dieser Vogel in England, Oesterreich, Frankreich, in der Schweiz, in vielen Bezirken von Thüringen und Sachsen durch Pulver und Blei ausgerottet. Neuerdings macht sich auch ein starker Rückgang des so bekannten Vogels in Baiern bemerkbar. Man hat deshalb in mehreren Kreisen Baierns Umfrage gehalten, um den Gründen des Verschwindens der Störche auf die Spur zu kommen. Aus Dombühl, in Mittelfranken wird mitgetheilt, daß zahlreiche früher dort vorhandene Weiher abgelassen und in Wiesen verwandelt worden seien, alte Leute wüßten sich noch zu erinnern, daß vor 50 Jahren dort Störche genistet hätten. Aus Kairlinbach in Oberfranken schreibt man, daß es dort viele Karpfenweiher gibt, und die Bauern sich vorgenommen haben, die Störche wegen des Fischschadens auszurotten. Sehr wichtig ist die Meldung, welche aus Weissenbach in Unterfranken einging. Vor etwa 50 Jahren nisteten hier Störche auf den Strohdächern der Bauernhäuser. Als Ziegeldächer eingeführt wurden, verschwanden sie. Aus manchen Orten, Orten, wo viel Fischzucht getrieben wird, wurden Wirthe, auf deren Dächern sich Storchnester befanden, von den Fischbauern boykottirt. So steht zu erwarten, daß in Oberfranken durch die Absicht der ländlichen Nimrode der Storch gänzlich verschwinden wird. In sechs Jahren ist dort der Storchbestand um über 68 Prozent zurückgegangen, in Mittelfranken ist in sieben Jahren ein Rückgang von über 66 Prozent der besetzten Nester festzustellen. Im vorigen Jahrhundert wurden in Mittelfranken noch 89 besetzte Nester gezählt, jetzt nur noch sieben. Die Entwässerung einer Gegend übt außerordentlichen Einfluß aus. Hier verschwindet der Storch mit völliger Sicherheit, weil er seine Lebensbedingungen verliert. In Gegenden, die ihnen zusagen, entwickeln jedoch die Störche zuweilen eine ganz erstaunliche Unempfindlichkeit gegen äußere Störungen. In Ipsheim in Mittelfranken ist auf dem Gebäude, wo sich ein Storchennest befindet, die elektrische Ueberlandzentrale eingerichtet. Trotz dem großen Lärm hat sich der Storch nicht vertreiben lassen. Ja, wenn das Nest auf bevorzugten Häusern mehrmals abbrannte oder vom Sturm zerstört wurde, immer wieder wurde es von dem ausdauernden Meister Langbein aufgebaut. Die weitaus größte Zahl von Storchnestern befindet sich auf überdeckten Schornsteinen, daneben werden von dem Vogel mäßig hohe Thürme, Gemäuer von Ruinen benutzt. Bäume werden wohl nur in seltenen Fällen als Nistplatz angenommen werden. In Baiern hat man im vorigen Jahre mit dem Markiren der Störche angefangen, und beabsichtigt, in diesem Jahre die Markirungen in der Rheinpfalz, wo der Storch etwas häufiger brütet, als im jenseitigen Baiern, fortzusetzen. Nur möglichste Schonung und strengste Bestimmungen werden im Stande sein, den Storch in mäßiger Zahl zu erhalten. Sein völliges Verschwinden wäre sowohl im Interesse des Naturbildes, als auch von Standpunkte des Vogelschutzes aus sehr bedauerlich.

— Der Noth gehorchend . . . — Bekannter: „Warum gehst Du denn gar so betrübt einher, seit Deine Frau auf dem Lande ist?" — Pantoffelheld: „Muß ich! Wenn sie erfährt, daß ich lustig bin, kommt sie wieder!"

— Von der Sekundärbahn. — Passagier: „Was ist denn los vorne?" — Schaffner: „Die Bub'n ham' ein' Korkstöpsel auf die Schiene gelegt, und da is de Maschine umg'falln!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen. — Seelow Bros., 2652 Elston Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, über 17 Jahre alt. Lohn $7. 5541 Evanston Ave. mido

Verlangt: Junger Mann als Lunchmann und für Porterarbeit. 400 Wells Str.

Verlangt: Ein Bäcker zum Helfen. 1906 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Ice Boy Mann für Meat Market. 755 So. State Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit und Fensterwaschen, Arbeit das ganze Jahr für rechten Mann. 756 Bitter Sweet Place, nahe Irving Park Blvd. und Evanston Ave., Basement.

Verlangt: Verkäufer für Baustellen, 2 Meilen von Gary. Salär und Kommission. Muß Erfolge aufweisen. Adr.: R. 342, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Saloon-Porter, fleißiger deutscher Mann, dauernde Stellung und guter Lohn bezahlt an richtigen Mann. Englisch nicht nothwendig. Absolut kein anderer als Deutscher braucht vorzusprechen. 4001 Ogden Ave.

Verlangt: Durchaus erfahrener, nüchterner Mann für kleine private Hühnerzucht, etwas Garten- und leichte Hausarbeit; später Heizung. Steiger Platz; Kost, Logis und $10 monatlich. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue, vorne. 3jl*X

Verlangt: Glas-Arbeiter, Bevelers, gute Emery-Arbeiter, Roughers, Polirer. 1131 N. Homan Ave. momi

Verlangt: Arbeiter für die Stadt, $2.50; Iowa, Wisconsin, Minnesota, freie Fahrt; Fabrikarbeit. Diamond, 519 W. Madison Str. momi

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit. — 4815 Sheridan Road. momi

Verlangt: 2—3 Likör-Agenten zum Verkauf von Weinen und Likören an Privatkunden. 240 West 47. Straße, nahe Wentworth Ave. 29jn1wX

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X*

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot. $10 und Board. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. Lohn $6 wöchentlich und Mahlzeiten. M. Louis, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Junge, der die Bäckerei erlernen will. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann von 18—20 Jahren für leichte Porterarbeit und an der Bar zu helfen, Liquor Store. 639 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. Guter Lohn. 2220 S. State Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahre und älter, Kaffee- und Butter-Store. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Farmarbeiter. 809 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Wurstmacher für Arbeit das ganze Jahr. 1245 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge im Drug Store. North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann für Wurstmacherei an Därmen zu arbeiten. 963 West 37. Str.

Verlangt: Bäcker, leichte Arbeit, muß etwas selbstständig sein. 4218 West Lake Str.

Verlangt: Lunchmann, muß Bartenden und etwas Porterarbeit verrichten. 173 N. Michigan Ave.

Verlangt: Bäcker, Barbiere, Porters, Lunchmänner und Bartender. Employment Agency, 303 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein Lunchmann. Nr. 6 North Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Buffet, $12 per Woche. John H. Tyson, 212 N. State Str.

Verlangt: Guter Mann für mechanische Arbeit bei gutem stetigem Lohn. $500 Sicherheit erforderlich. Adr.: M. 268 Abendpost.

Verlangt: Ein erster Klasse Bushelman. 901 N. State Str.

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk. Muß englisch sprechen und schreiben können. 4933 Evanston Avenue.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes. $5 per Woche, Kost und Logis. Hansen, 6425 Ashland Av.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. mido

Verlangt: Dritte and an Cakes. $12 per Woche. 711 S. 48. Ave., nahe Hochbahnstation.

Verlangt: Ein Helfer an Cakes und Biscuits. 752 S. California Ave.

Verlangt: Sofort, zwei gute Bench-Arbeiter an Brot und Rolls; stetige Arbeit; $16 die Woche; nur stetige brauchen zu antworten. Henry Ruesenberg, Vormann, Bean Bakery, Rockford, Jll.

Verlangt: Bartender. Muß Porterarbeit besorgen. Verheiratheter Mann bevorzugt. 1901 Wellington Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1034 N. California Ave.

Verlangt: Teamsters. 658 Grand Ave.

Verlangt: Starker Junge von 16 bis 17 Jahren in Bäckerei, einer der schon an Cakes geholfen hat. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann, welcher etwas vom Bartenden versteht, für besseren Saloon auf der Nordseite. Lohn $15 die Woche. Referenzen verlangt. Adr.: L. T. 403 Abendpost.

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. — Nachzufragen 2530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenreparaturen. — 525 West 39. Str. mido

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 506 W. 59. Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. Nachtarbeit. Muß Erfahrung haben. 3506 West North Avenue.

Verlangt: Bäckerhelfer. Board und $6. 1771 W. 63. Str.

Verlangt: Männer auf Farm zu arbeiten. 71. Straße und Belt Railroad.

Verlangt: Abbügler an Hosen, stetige Arbeit, guter Lohn. 633 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Painter. 838 Center Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker, der mit allen Arbeiten vertraut ist. Tagarbeit. 6454 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Restaurant-Porter. — A. Weiß Co., 25 E. Randolph Str.

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedehelfer. — 837 Larrabee Str.

Verlangt: Barnmann. 119—121 N. Sangamon Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann von 50 bis 60 Jahren oder Mann und Frau (können ein Kind haben); eines muß Kuh melken, Mann im Garten und ums Haus zu arbeiten, kleines Feuerholz zu machen. Steiger Platz für die richtigen Leute. Süddeutsche oder Schweizer bevorzugt. Nehmt Archer Limits Car, von da Chicago & Joliet elektrische Bahn bis Willow Springs. Fragt nach Geo. Webers Hotel. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Bäckergehilfe, auch andere Beschäftigung, schaut nicht auf hohen Lohn. Adr.: M. 267, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit, 37 Jahre alt, 3 Jahre im Land. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter guter Schneider sucht stetige Arbeit. R. Dumelle, 1633 Dayton Straße.

Gesucht: Ein guter Tinner sucht stetige Arbeit. 1636 Meyers Ct., Ofter.

Gesucht: Bäcker, 2 Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Seemuller, 1652 Mohawk Str.

Gesucht: Junger norddeutscher Butcher, 2 Jahre im Land sucht Stellung, um sich im Store einzuarbeiten. Adr.: U. 695, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, (25), sucht irgendwelche stetige Beschäftigung. Gumbold, 837 Wells Str.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stelle als Stallarbeiter oder Porter. Albert Merk, 3625 S. Winchester Ave.

Gesucht: Ein junger, tüchtiger Schneider an Herren-Röcken sucht guten stetigen Platz. Adr.: H. Heusler, bei Mr. Pekow, 3834 North Ave. mdofr

Gesucht: Schreiner, guter Möbelpolirer, sowie in Hartholz-Finish und Anstreicher-Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Adr.: M. 270 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Janitor- oder Porter-Stelle. M. Gail, 2042 Burling Str.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 23 Jahre alt, 3 Monat im Lande. Bitte zu schreiben oder persönlich vorzusprechen. 5437 S. Paulina Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder als Bartender. Behn, 852 North Ave.

Gesucht: Gärtner, 32, zuverlässig, sucht Stelle in Privathaus; kann sehr gut mit Pferden umgehen. Gute Referenzen. Behofschitz, 1130 Wells Str.

Gesucht: Guter Hausmann sucht Stelle. W. Sattler, 3220 Addison Ave. midofr

Gesucht: Porter, erfahren in allen Arbeiten, versteht gut Bartenden, ist nüchtern, ehrlich und stetig, spricht geläufig englisch, sucht Stelle. Gute Empfehlungen. John, 1319 Wells Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Koch, erster Klasse erfahrener Mann, nüchtern und stetig, sucht Stelle. Kein Lunchroom. — Sturm. 1319 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Aelterer Mann sucht eine leichte Stelle. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge — 16 Jahre alt, sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen. 1400 N. Campbell Ave., Mard.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetigen Platz in Garage, kann Auto waschen und poliren. Kann auch fahren. 2052 Dayton Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht Arbeit. 2220 Eastwood Ave. midofrsa

Gesucht: Starker Junge sucht Arbeit in Meatmarket oder ähnlichem Geschäft, um sich einzuarbeiten. Selten, 1645 West Huron Str. midofr

Gesucht: Gärtner sucht irgendwelche Beschäftigung, auch für Heizen im Winter. Adr.: R. 335 Abendpost.

Gesucht: Tischler sucht Arbeit im Store oder privat, verrichtet auch irgendwelche andere Arbeit. Adr.: R. 339, Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein tüchtiger Schuhmacher sucht beständige Arbeit. Sprich: Deutsch. Emil Hofer, 5104 Jefferson Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender, 28, ehrlich und zuverlässig, sucht gute, stetige Stellung. Bitte schriftlich an Alfred Schade, 1350 Belmont Ave. mido

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Saloon, durchaus erfahren, am liebsten mit dem Boß allein. Fritz Fendel, 2521 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Saloon-Porter. 2203 Washburne Ave.

Gesucht: Bartender, der englisch, deutsch und böhmisch spricht, sucht Stelle, besorgt auch Porterarbeit. Robert Franz, 1230 Clybourn Ave. 1jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Pelzgeschäft zu erlernen. 220 S. State Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 1034 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Abänderungen an Coats und Suits, solche die zufriedenstellend arbeiten offeriren wir stetige Stellung bei gutem Lohn. Lincoln Cloak, Suit & Fur Company, Ecke Lincoln, Ashland und Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäcker-Laden. 3129 Armitage Ave. mido

Verlangt: Junge Dame, die polnisch spricht, für Dry Goods Store. 2121 N. Hoyne Ave

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Eines mit Erfahrung vorgezogen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Mangel-Mädchen und Lehrmädchen.— Edgewater Laundry Co., 5541 Evanston Ave. mido

Verlangt: Perfekte Schneiderin als Gehilfin. — 2033 Cleveland Avenue. somomi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4440 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 15 oder 16 Jahre, kann zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen. Saloon, 743 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Kautz, 1545 Augusta Str. mido

Verlangt: Vier protestantische Scrubfrauen. Beständige Arbeit jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag. Nahe 43. Str. und Indiana Ave. Tel.: Drexel 8629, von 8 bis 10 Morgens.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und Kinder zu beaufsichtigen; auf's Land zu gehen. Nachzufragen: 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Frau mittleren Alters ohne Anhang, als Haushälterin. Nachzufragen: Donnerstag Morgen vor 10 Uhr. 2333 W. North Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das rechte Mädchen. 608 North Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 1406 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Sofort nachzufragen. 922 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 5306 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5718 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, 2 Kinder. 3548 Fullerton Ave., Store. midofr

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Freilunch. Saloon. 3050 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, zwischen 14 und 16 Jahre. Nachzufragen 3. Floor, 2810 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen um Hausarbeit zu besorgen, Familie von 3. 1352 Western Ave.

Verlangt: Starkes junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2440 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehrliches und gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Muß die Arbeit verstehen. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2008 Lincoln Ave., nahe Center.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen bei Mrs. Brill, 3730 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit; muß auch kochen können. 1473 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Muß reinlich sein. Gutes Heim. 5729 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin und Geschirrwäscherin. Muß zu Hause schlafen. 727 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Kindermädchen für fast 2 Jahre altes Kind. Phone Grace 5601.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. Kleine Familie. 3842 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. Referenzen.— 533 Melrose Str., 2. Flat. mido

Verlangt: 2 Mädchen in Restaurant. Western Ave., Ecke Roscoe Blvd., Riverview. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Roominghaus, Betten aufzumachen. McCollough, 553 West Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Blvd. mdofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Bei Erwachsenen. 4850 Forrestville Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß englisch sprechen und kochen können. Kein Waschen.— 5550 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2706 N. Troy Str., 2. Flat. mdofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1732 Humboldt Blvd.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen, die auf's Land gehen will, für allgemeine Hausarbeit. $12 monatlich. 4465 Princeton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag. 5050 Michigan Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Waschen und Bügeln, in's Haus zu nehmen. $3.50 per Woche. — 2128 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen f. Fabrik, $8—$9 d. Woche.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Starkes Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1852 W. Adams Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Telephone Canal 2745.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kann Abends nach Hause gehen. 442 W. 71. Str.

Verlangt: 18jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, 3. Glocke, nahe Halsted. mido

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit. 328 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat Ost. Telephon Graceland 2341. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein Waschen oder Bügeln. 4912 Ellis Avenue. momi

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, gute Köchin und Wäscherin, in Privatfamilie; guter Lohn. Nur erfahrene Person wolle vorsprechen, 418 Arlington Place. momi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin für zwei Männer; gutes Heim. 724 N. Leavitt Str. momido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 5168 Indiana Ave., 2. Apt. momido

Verlangt: Köchin, Koch oder Ehepaar für Küche. Einfache deutsche Küche. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Metropolitan Hochbahn, Garfield Branch. momido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeiten. Nachzufragen 4454 Vincennes Ave. samodi

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 3mgmifsamo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, kräftiges Mädchen über 16 Jahre alt. Guter Platz. H. M. Bloom, 5240 South Park Ave. Phone Drexel 7533.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Golden, 2716 Crystal Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. Frisch eingewandertes bevorzugt. 417 St. James Place. Phone Lincoln 3039.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Referenzen. 2573 N. Clark Str., 3. Fl.

Verlangt: Aeltliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Gary, Indiana. Nachzufragen: 2426 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Kann bügeln. Persönlich vorzusprechen. Altenbach, 1831 W. 21. Pl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1952 Wilmot Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit. — Kleine Familie. Keine Wäsche. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit. 1716 Hudson Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei älterem Herrn als Haushälterin. 1434 Larrabee Str.

Gesucht: Ein deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1520 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Wöchnerin und Kranke zu pflegen. Mrs. Sonnenburg, 1645 N. Park Ave.

Gesucht: Näharbeiten für Maschine und bei Hand, sowie Wäsche zum Ausbessern. 1234 Grace Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit. 744 North Ave., hinten oben.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1661 Orchard Str., hinten unten.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht deutsch, englisch, kroatisch, böhmisch und ungarisch, diente 4 Jahre als Verkäufer in diesem Land, Geschäft als Hutmacher. Thomas Wedony, 1908 South Fisk Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in Bäckerei. Vorzusprechen: 3432 Armitage Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen in Restaurant. Bitte vorzusprechen: 1947 Ferdinand Str., nahe Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau, alleinstehend, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei alleinstehendem Herrn. 1529 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Erster Klasse ältere deutsche Köchin sucht Stelle bei feinen Leuten. Bitte vorzusprechen: E. Kleinfelder, 1958 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5233 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen.— 1432 49. Place, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 4935 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Bäckerin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Hat Erfahrung in Bäckerei. 4437 Shields Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1631 Vine Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1637 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant als zweite Köchin oder in Saloon als Lunchköchin. 767 Uhland Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle bei Kranken, Wöchnerinnen oder in kleiner Familie. Gute Referenzen. Persönlich vorzusprechen. 1909 Larrabee Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. 1904 Arstin Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1871 Sheffield Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz in Saloon oder Restaurant, kann aufwarten, wenn möglich ohne Sonntagarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1818 Fremont Str., Hinterhaus unten.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen sucht Stelle bei anständiger deutscher Familie. Nachzufragen 1746 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit — Bitte selbst vorzusprechen. 1839 Burling Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle bis 3 Uhr in Saloon. 1153 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle Wäsche ins Haus zu nehmen. 1840 Birchwood Ave., Rogers Park. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitors oder auf's Land. 1431 Clybourn Ave. W. R.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitors. Freie Wohnung und geringer Lohn. 451 Sigel Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, ohne Kinder. 3728 Rokeby Str., Basement Flat.

Gesucht: Ein deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Mann als Painter oder Varnisher oder als Wächter. F. Votre, 751 Gardner Straße. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Sichere Erste Hypotheken—
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$ 600—6%	3 Jahre;	Grundeigenthumswrth.	$ 1,800
$1300—6%	3	"	$ 3,000
$1500—6%	3	"	$ 3,200
$1700—5½%	3	"	$ 4,500
$2500—6%	5	"	$ 5,500
$3000—6%	5	"	$ 6,400
$4000—6%	5	"	$ 8,700
$6500—6%	5	"	$14,000
$7500—6%	5	"	$16,000
$9000—6%	5	"	$19,200

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. somomido

Zu leihen gesucht: Sofort $500 gegen Sicherheit, $20 Zinsen, auf eine Woche. Nur von Privatperson. Adr.: R. 338, Abendpost.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21jasafonmi*

Wir machen Anleihen von $500 und aufwärts zu 5½% und 6%, ebenso leihen wir auch Geld zum Bauen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 1jl1w

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ot*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu den niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina-Str. 16ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——3201 Michigan Ave.——
——(Chas. T. Yerkes' Residenz)——

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Lux (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle, Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave. 3jl1wX

Zu verkaufen: Einrichtung für kleine Familie, billig wegen Abreise nach Ungarn. 614 Grove Place.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel und ein Garland Heizofen. 1245 Barry Ave., 2. Fl., hinten.

Muß verkaufen: Sämmtliche gute Möbel, 9 Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlor-Set, Schaukelstuhl, Rugs 9 bei 12, elegantes Piano, Leder-Couch, vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Spiegel, Bilder, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw., zu Spottbilligem Preis, eine Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 5jl1wX

Zu verkaufen :Möbel, billig; ebenso Küchenherd und Heizofen. 1108 Argyle Str. mido

Zu verkaufen: $40 Heizofen, in guter Ordnung, nur $15. 3701 McLean Ave. 3jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß verkaufen: Prachtvolles neues Mahagony Upright Piano zu einem Spottpreis. Verlasse Stadt. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 5jl1wX

Prachtvolles Upright Mahagoni Concert Grand Piano, verschleudere spottbillig, sowie unseren Inner Piano Player. Ebenfalls sämmtliche Möbel dieser 26 Zimmer Mansion. Eckhaus, 3201 Michigan Ave. 3jl1wX

$45 kaufen $350 Upright Piano mit Garantie. — 1956 Larrabee Straße. 29jn1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junger Watch-Hund, billig. 1336 Larrabee Str.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenig gebrauchte Nähmaschine, sowie noch neuer Heizofen wegen Wegzug billig zu verkaufen. Adr.: 1514 Süd Oak Park.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, fast neuer Roberts 3 Deck Backofen. 3406 West 12. Str. 1jl1wX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildete Wittwe, nicht ganz mittellos, heiteres, freundliches Gemüth, sympathisches Aeußeres, gute Köchin, wünscht mit Herrn besseren Standes, Alter 40—50 Jahre, mit gutem Einkommen bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr.: Mrs. L. M. Mueller, General Delivery, Chicago.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer mit etwas erspartem Geld und guten Gewohnheiten, gewöhnlicher Arbeiter, dem es gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer deutsch-ungarischen Wittwe oder älteren Mädchens zwecks Heirath. Adr. M. Mikel, 1443 Larrabee Str.

Heirathsgesuch. Ein schönes Mädchen, 25 Jahre alt, wünscht einen reichen Mann zu heirathen; macht gar nichts aus, wenn er sehr alt ist. Adr.: R. 303 Abendpost. mido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Sonntag, in Kedzie Ave. Car, Damen-Handtasche, enthaltend 1 Herrenuhr, 1 Damenuhr, Kette und Geld, von armer Frau. Finder kann das Geld behalten. Mrs. Forglas, 1924 N. Rockwell Str. mido

Verloren: Lieblings-Papagei, ist weggeflogen. — Bitte denselben zurückzubringen, liberale Belohnung. 1758 Cleveland Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 17junsasomi1m

Die neuen Sommer-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden); gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofrmi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung! —— Bäcker, Achtung!
$675, billig zu $1000, oder beste Offerte für schnellen Verkauf, kaufen eine der besten Bäckereien an einer der besten Geschäftsstraßen an der Südseite, nächst zu Boulevard gelegen, elegante fast neue Fixtures, Cash Register, vollständige up-to-date Bäckerei-Einrichtung, fertig um Geschäfte zu machen. Billige Miethe für elegante Bäckerei und Basement, zum Theil auf Abzahlung. Dieses ist eine Goldgrube für guten Bäcker, die ganze Nachbarschaft und Boulevard hängt von diesem Laden ab. Dieser Laden wird nur verkauft wegen Krankheit des Gatten. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr, wegen dieser seltenen Offerte.
——— 5528 Center Avenue. ———

Achtung —— Store-Käufer!
$375 kaufen, wenn sofort genommen, den best gelegenen hochfeinsten Delikatessen-Store — feine Fixtures, Rolling Front Butterbox, Computing Scales, Marmor Top Counters, etc. — feines Lager von importirten und hiesigen Waaren — billige Miethe mit hübschen hellen Zimmern, Miethe bezahlt bis 1. August. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor wegen dieser seltenen Gelegenheit morgen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr Nachm.
——— 3714 N. Clark Straße. ———

Blacksmith und Wagen-Shop in Schaumburg Center, Cook County, Jll., zu verkaufen oder vermiethen, billig wegen Todesfall des Eigenthümers, auch ein Acker Land mit gutem Haus, Stall und allen Sorten Frucht, gutes Geschäft und feines Heim für deutsche Familie, leichte Bedingungen. Nachzufragen bei H. E. Quindel Real Estate Agent, P. O. Route 1, Palatine Jll., Tel. Roselle 1068. 5jl1wX

$165 kaufen sofort alt etablirte gutzahlende zwei Stühle Barbierstube; gutes Auskommen garantirt; 3 feine Zimmer, guter Store; nur $12 Miethe. 1325 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Candy, Zigarren, Notions. $350. 4 helle Wohnzimmer. Miethe $17. 1754 N. Ballou Str., Ecke Bloomingdale Road.

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer, Miethe $35, Einkommen $90, spottbillig, nur $375. Alles vermiethet. Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Zu verkaufen: Gutes Delikatessen- und Lunch-Geschäft, Profit $100 monatlich. Beste Lage, spottbillig, $250. 3001 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Kleiner Saloon. 4039 Armitage Ave., nahe 40. Court.

Großer Bargain: Verkaufe Delikatessen-Store und Restaurant, beste Lage, großer Stock, alle Fixtures neu, sofort genommen für die Hälfte des Werthes. Ueberzeugt Euch. Fragt Mgs. 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $5500; 6 Grocery- und Delikatessen-, 2 Zigarren-Stores, 2 Bäckereien, 2 Buttergeschäfte, $350 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe 28 Zimmer Roominghaus, beste Dearborn Ave.-Ecke, Gebdistanz, Einkommen $300 monatlich, Ausgaben $160, billig, Theilzahlung, könnt's prüfen. Goldmine. Lange, 704 Dearborn Ave. midosafo

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, eigene Lizens, Lease und Fixtures. Gute Gelegenheit für strebsamen Mann. Adr.: U. 692 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. Umsteige-Ecke. 2752 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Barbershop und Poolroom wegen anderem Geschäft, für Baar oder auf Abzahlung. 4535 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Grocery und Market, billig wegen Trubel in der Familie. Gutes Baargeschäft. 4357 Perry Str., Ecke Montrose Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlender Hardware Store in guter Lage. Adr.: F. 57, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 2854 Van Buren Str. mifr

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, sehr gutgehender Market & Grocery Store, Miethe $20, Wohnzimmer, Stallung und Lease, sehr billig. Zu erfragen 224 W. 48. Place, Parterre. misa

Grocery- und Delikatessen-Laden zu verkaufen, gute, etablirte Kundschaft. 1400 N. Robey Str., Ecke Fowler Str. momido

Zu verkaufen: Gutzahlender Hardware-Store in guter Lage. Adr.: F. 57 Abendpost. 29jn1wX

Zu verkaufen: Gutgelegenes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, wegen Krankheit; keine Agenten. 3116 Irving Park Blvd. 29jn1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich mit $150 aktiv an irgend einem Geschäft zu betheiligen. Adr.: R. 340, Abendpost. mido

Suche arbeitsamen Mann mit etwas Kapital als Theilhaber in großer Werkstätte. Gute Bezahlung und stetige Arbeit. 1733 N. Spalding Ave.

Partner mit $1800, Dienste, bringen Ihnen $30 wöchentlich; Hälfte Profite (Manufaktur-Geschäft, patentirt), unbegrenzte Nachfrage, 120 Proz. Nettogewinn. Adr.: M. 254 Abendpost. 2jl1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. $12. 3258 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Store in aufblühendem Settlement. 5 Zimmer. $18. 2438 W. 47. Str.

Zu vermiethen: Freundliche 6 Zimmer-Wohnung mit Bad und großer Porch, alle Zimmer hell und luftig; billige Miethe. 439 Ost 37. Str. nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Zwei Flats, 213 Menominee Str., 1 Block westlich vom Lincoln Park. Zweites Flat, 5 Zimmer, $18 monatlich; drittes Flat, 5 Zimmer, $16 monatlich. momido

Zu vermiethen: Schöne 5 Zimmer Wohnung mit Bad, $15. 1811 Roscoe Str. samomi

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flats, modern, sehr hell, heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 30jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer an 2 Freunde — alle Bequemlichkeiten. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes Zimmer an junges Ehepaar, billig. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. Gutes Heim. 1841 George Str.

Deutsch-ungarische Frau sucht Roomers. 1443 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer einem oder zwei Männer. Privatfamilie. 3740 Osgood Str., nahe Grace, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes vorderes Zimmer für leichte Haushaltung. 321 Webster Ave., Lincoln Park. mido

Zu vermiethen: Ein oder zwei schöne Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave. 5jl,1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für jungen Mann. 1868 Burling Str. mido

Zu vermiethen: 4 schöne Frontzimmer. 1416 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. Privat. 2033 Orchard Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer an einen Mann. Bauer, 1918 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Zimmer und gute Kost. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. midofrsason

Zu vermiethen: Nettes Frontzimmer mit Board an anständigen Herrn oder Dame bei kinderlosem deutschem Ehepaar. Bad. 1544 Diversey Blvd., 1. Flat, Phone Graceland 2743.

Zwei Boarders verlangt, freie Wäsche, $5 die Woche. 3332 N. Irving Ave. momi

Alleinstehende Frau wünscht einen oder zwei Roomers, alle Bequemlichkeiten, Straßen- und Hochbahn, privat, nahe Park. 330 North Ave., Flat 2, rechts. momido

Frau wünscht anständigen Roomer. 3359 Nord Halsted Str., 3. Flat. momi

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin-Straße. 30jn1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Office für Zeichner, Stadt oder Nordseite. Preisangabe. Adr. F. 58 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Großes Flat oder Haus für Roomers, Nordseite oder Südseite. Respektable Wittwe. Adr.: M. 272 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 saubere Zimmer von alleinstehender Frau. Adr.: L. T. 476 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht ein oder zwei Zimmer, Nordseite. Adr.: R. 336, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Alleinstehender, ruhiger, älterer Handwerker sucht ein größeres oder 2 kleinere helle, leere Zimmer, am liebsten oben mit Gas, oder ein einfach möblirtes Zimmer mit kleiner Kochgelegenheit, gute Carverbindung zur 22. und Halsted Str. Offerten mit Preisangabe unter R. 343, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Moderne 6 Zimmer Cottage, auf breiter Lot; Nordseite. Adr.: R. 341, Abendpost. misa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Bargain: Prachtvolles modernes 2 Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, gut gebaut, eiserne Balken durch das ganze Gebäude, 12-zöll. Mauer bis zum Top, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, Preis $8200. Das Gebäude allein ist diesen Preis werth ohne die Lot, Cornelia, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

—Spezielle Bargains—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—sa
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—son

Zu kaufen gesucht: Modernes 6 oder 7 Zimmer Haus mit breiter Lot. Nordseite. Anzahlung $500, 4 Dunning Lots im Betrage von $650. Balance $50 monatlich. Adr.: O. 600, Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—sa
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Cottage, 6 große Zimmer, nahe Lincoln Ave. Cars, zwei Blocks von St. Alphonsus-Kirche und -Schule, $1800; $500 Baar; Miethe $15 monatlich. mo—sa
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—sa
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Um schnelle Verkäufe in 2 und 3 Flat Gebäuden, nördlich von Belmont Ave. zu erzielen, laßt dieselben bei uns einschreiben. 1jl1w
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Butcher-Geschäftsgebäude zu vertauschen für Cottage oder 2stöckiges Gebäude; ist 4128 N. Leavitt Str. gelegen, Preis $5500; deutsche Nachbarschaft. August Torpe, 820 North Ave. 1jl1wX

Steinfront, modernes 3stöckiges Flatgebäude nebst Gebäude hinten, Burling Str., $9500. August Torpe, 820 North Ave. 1jl1wX

Steinfront, 2stöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, nahe Grace und Hoyne Ave., $5700, werth $6500. Torpe, 820 North Ave. 1jl1wX

Verschleudere 5 Zimmer Cottage, Basement und Attic, $2500; guten Leuten verkaufe ich auf Abzahlung. 2139 Melrose Str. Eigenthümer. 30jn—9jl

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2-stöck. Frame, 2 Flats; jährliche Miethe $265, $2800. 30jn1wX
P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße.

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

—½ Acre Lotten—
—in West Irving Park—
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. 1jl1w

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650.
Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2311 Milwaukee Ave. 3jn1m

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brickgebäude, $5200 — $200 Baar, leichte Abzahlungen — nur noch zwei übrig. Alle durchweg Oak trimmed, elektrisches Licht etc., 31 Fuß Lots, 30 Fuß Lawn. Kommt zu irgend einer Zeit.
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
W. J. & C. B. Moore. 1jlX*

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 4 Zimmer Cottage, 2 Lots, vor 2 Jahren gebaut. $1500 ferner modernes 2 Flat 5 Zimmer Haus, $4000; schöne 10 Acker nahe Chicago, feine Gebäude, $7800. — Dietscher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 30jn,1wX

Hört auf Miethe zu bezahlen, sondern kauft eins von meinen neuen 2stöckigen Häusern, 4 Zimmer Flats, Cement Block Basement, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square; kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 21junmisa*

Zu verkaufen: 726 N. Drake Ave., nahe 3500 W. Chicago Ave., einstöckiges Brick, gute Nachbarschaft; Straßenverbesserungen alle besorgt und bezahlt, $1800. — C. J. Bilhorn, 2630 Burling Str. 30jn1wX

Zu verkaufen: Billig, Ecke, Cottage, 8 Zimmer, Furnaceheizung. 3454 Pierce Ave. Schneider. 30jn1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Zwei Farms in Alabama, Washington County, 160 Acker und 162 Acker. Günstige Bedingungen, billig. 4 Meilen von der Stadt und Eisenbahn, mit guten Gebäuden. Für weitere Auskunft wende man sich an Joseph Bumber, Lemont, Jll. 28jn,1wX

Zu verkaufen: Feine 80 Acker Wiskonsin Farm, nahe Stadt und Eisenbahn. 40 Acker unter Pflug, 40 Acker Eichenwald. Nachzufragen: 1637 Larrabee Str., Barbershop. 28jn,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Michigan Farm und Waldland, in Presque Isle County gelegen, muß sofort verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum, guter Boden.— Adr.: M. 242, Abendpost. 28jun1wX

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entwicklungsplan. Schickt nach freiem Büchlein. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., 3. 405. 22jn1mX

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum, passend für irgend ein Geschäft, Ecke von Alley, Stein-Keller, gebaut für Weinkeller, schöner Store mit Wohnung, oben 7 Zimmer-Flat, ziehe von hier fort, verkaufe billig, mit Anzahlung von $500 bis $1000. Rest wie Miethe. Keine Agenten. Adr.: R. 350, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Arbeit aller Art billig ausgeführt. 1739 Fremont Str., Meßner.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Painting, Decorating innen und außen, wird gut und billig ausgeführt von W. Zal, 943 N. Robey Straße. 1jl1wX

Großer Ausverkauf von Damen- und Herren-Anzügen auf Abzahlung, $1 die Woche. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 30jn1wX

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 29jn1wX

Schreibmaschinen-Arbeiten, Briefe, Abschriften, Diktate etc. deutsch und englisch, gut ausgeführt. Nach 6 Uhr Abends. 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 22jmX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe ...

To Be Supreme and on Top

n *any* department of human effort *one must* produce something **BETTER** than has been produced before. This explains the supremacy of

"The Old Reliable"

Budweiser

Quality and **Purity** have made it the King of All Bottled Beers. The exclusive use of Saazer Hops, its mildness and low percentage of alcohol makes it the favorite **EVERYWHERE.**

Bottled only (with corks or crown caps) at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Branch
Chas. F. Brandel, Mgr.
Phones: Harrison 3631; Humboldt 474; Hyde Park 392

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Donnerstag veranstaltet der Viktoria Deutsche Frauenverein im Exzelsior Park ein großes Piknik mit Preiskegeln. Der Vorkehrungsausschuß ist unter der Leitung der Präsidentin Minna Sasser fleißig damit beschäftigt, schöne Preise anzuschaffen und für Alles zu sorgen, was den Besuchern Vergnügen macht. Das Piknik beginnt um 11 Uhr Morgens, der Eintritt kostet 10 Cents.

Die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, feiert am kommenden Samstag ihr drittes Jahrespiknik im Eureka Park am Irving Park Boulevard und Bernard Straße. Den Besuchern steht vielseitige Unterhaltung bevor, denn mit dem Fest wird die öffentliche Installirung der Beamten nebst „Guard Drill“ verbunden, außerdem wird um schöne Preise gekegelt, und allerlei Volksspiele sind vorbereitet. Das Fest nimmt um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c. Die Damen Hedwig Stamer, Präsidenten; Sophie Bülow, Katharine Otto und Antonie Churan treffen die Vorbereitungen.

Der North Western Terra Cotta Unterstützungsverein feiert sein am 24. Juni verschobenes Piknik am kommenden Samstag in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave. Die schon gekauften Eintrittskarten sind giltig, Herr und Dame zahlen 25c. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der „Trierische Unabh. Bruderbund“ veranstaltet sein großes Volksfest am kommenden Sonntag in Karthäusers beliebter Gartenwirthschaft, Nr. 6656 Ridge Boulevard. Wer eine solche Veranstaltung des Vereins schon einmal mitgemacht hat, wird sich die Gelegenheit schwerlich entgehen lassen, auch diesmal wieder dabei zu sein. Der Vorkehrungs-Ausschuß bereitet Volksbelustigungen aller Art vor, darunter natürlich auch ein großes Preiskegeln. Man kann sowohl mit der Clark Straße- wie mit der Evanston-Straßenbahnlinie bis ganz in die Nähe des Festplatzes gelangen. Eintritt 25 Cents die Person.

Am kommenden Sonntag feiert der Bremer Wohlthätigkeits-Verein im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Da der Verein im Rufe steht, daß seine Feste immer sehr schön sind, hofft das Komite auf einen guten Erfolg.

Ungünstigen Wetters wegen hat die Deutsche Gilde Eintracht Nr. 4, Grand Guild of America, ihr Piknik in Olson's Garten an Milwaukee und 42. Ave. auf den kommenden Sonntag verschoben. Das Festprogramm ist unverändert, und alle gekauften Eintrittskarten sind giltig.

Die Fortschritt-Loge Nr. 10 des Unabhängigen Ordens der Ehre rüstet sich zu einem Ausflug ins Grüne. Unternommen werden soll dieser am kommenden Sonntag und zwar nach einem von Schlerath & Allendorfer in River Grove, an der Grand Ave., nahe dem Desplaines-Fluß, neu eingerichteten Vergnügungslokal. Man gelangt dort mit der Grand Avenue Straßenbahn hin und von der 72. Avenue aus zu Wagen. Es gibt ein Basket Piknik, die Betheiligung kostet für Herren 75c, für Damen 25c. Getränke werden frei verabfolgt.

Oeffentliche Installirung der Beamten feiert die Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Montag in Yondorf's Halle. An die Feier wird sich ein Ball schließen, verbunden mit ihr ist ein großer „Drill“ unter der Leitung von Kapt. Johanna Poldt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10c, an der Kasse 25c die Person.

Ein Gartenfest bereitet Wellington Hive Nr. 179, L. O. T. M., für kommenden Dienstag vor. Der Eureka Park, an der Ecke von Irving Park Blvd. und Bernard Str. gelegen, ist zum Schauplatz der Handlung ausersehen, und diese soll bereits um 10 Uhr Vormittags beginnen. Der Vorkehrungs-Ausschuß wird nichts ungeschehen lassen, was nothwendig ist, um den Theilnehmern einige genußreiche Stunden zu sichern. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Northwest Frauenverein feiert am kommenden Mittwoch im Eureka Park, Irving Parl Boulevard und Bernard Str., sein zehntes Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln und vielen anderen Belustigungen für Jung und Alt. Es wird den vielen Freunden und Bekannten des Vereins bekannt sein, daß er seine Gäste immer auf's Beste unterhält, und da dieses das 10. Sommerfest ist, so ist schon lange ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um dafür zu sorgen, daß sich Alt und Jung so amüsiren können, daß sie noch lange mit Freuden daran zurückdenken werden. Mitglieder mit ihren Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Fremde bezahlen 15 Cts., Kinder unter 12 Jahren 5 Cts., wofür Allen Kaffee und Kuchen frei servirt wird. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Mittwoch wird der Groß Park Damenverein im Exzelsior Park an Irving Park Blvd. sein 7. jährliches Piknik veranstalten, mit dem auch ein Preiskegeln verbunden sein wird. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person, doch ist es für Kinder unter 10 Jahren frei. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus der Vereinspräsidentin Frau Cath. Eckebrecht und der Vizepräsidentin Louise Sichter und den Mitgliedern Auguste Triphahn, Emma Furcht, Bertha Noere, Lizzie Hafferkamp, Minnie Christoph, A. Hafferkamp, Wilhelmine Westphal, Julie Rutzen, Henriette Eisenbeis, Anna Gruening, A. Peter und Dreyer. Er wird Alles aufbieten, um Jung und Alt in bester Weise zu unterhalten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine gibt am Samstag, 15. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ein Piknik mit Preiskegeln, für Herren und Damen. Es wird auch sonst noch allerlei Belustigungen für Jung und Alt geben. Der Eintritt kostet 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c. Es ist ein reges Komite schon lange an der Arbeit, bestehend aus den Damen: Hanus, Meffert, Freese, Traub, Krohn, Bonhold und der Vereins-Präsidentin Hollstein. Der erste Herrenpreis ist 5 Dollars in Gold. Alle Kameraden mit Vereins-Abzeichen haben freien Eintritt. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Da das Piknik und Preiskegeln des Schweizer Frauenvereins am letzten Sonntag der ungünstigen Witterung wegen nicht abgehalten werden konnte, so hat das Komite beschlossen, das Fest auf Samstag, den 15. Juli, zu verlegen. Es wird in Scharts Grove, am Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie, abgehalten. Die bereits ausgegebenen Tickets berechtigen zum Eintritt.

Am Sonntag, dem 16. Juli, feiert der Thüringer Verein im Eureka Park sein 31. Piknik und Volksfest. Für einen gemüthlichen und genußreichen Verlauf des Festes ist gesorgt, denn der Ausschuß hat großes Preiskegeln, Wettlaufen und Vergnügungen aller Art vorbereitet, und zum Bier wird es echte Thüringer Bratwurst geben. Sämmtliche Vorkehrungen verbürgen den Besuchern eine jener schönen Vergnügungen, welche der Verein so trefflich anzuordnen versteht. Der Eintritt kostet 25c.

Die vereinigten 10 Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Jll., veranstalten am Sonntag, dem 16. Juli, in Brand's Park, Elston und Belmont Avenue, ihr 20. großes Volksfest und Preiskegeln. Hohe Geld- und andere werthvolle Kegelpreise sind in Aussicht gestellt. Für Erfrischungen aller Art und Vergnügungen zur Unterhaltung der Besucher hat ein erfahrenes Komite, bestehend aus den Herren Georg Erk, Vorsitzer; Mich. Itzel, Sekretär; Fritz Mayer, Schatzmeister; Frank Mayer, Carl Ritt, Caspar Heeg und John Fleckenstein die besten Vorbereitungen getroffen.

In Meyers Grove, Nr. 5130 Lincoln Avenue, also nahe dem Endpunkte der Bowmanville Straßenbahn-Linie, wird am Sonntag, dem 16. Juli, von den „Vereinigten Oesterreichern und Bayern“ ein gemüthliches „Basket Piknik“ veranstaltet, das Mittags um 12 Uhr beginnen soll. Bier und Limonade werden an die Theilnehmer frei verabfolgt, und deshalb ist der Eintrittspreis auf $1.90 für die Familie festgesetzt. Für allerlei Gelegenheiten zu geselliger Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.

Der Unterstützungsverein der Angestellten der Independent Brauerei macht am Sonntag, dem 16. Juli, einen Ausflug nach Jestrams Grove in Bellwood, Jll., woselbst ein Piknik abgehalten wird. Die Fahrt nach dem schönen Festplatz wird mit der Aurora & Elgin-Bahn von Robey Str. und North Ave. aus (Hochbahnstation) zurückgelegt, die Züge gehen von dort um 9, 11 u. 2 Uhr ab und halten an Marshfield und an 52. Avenue. Die ganze Fahrt nebst Eintritt in den Park kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Die Plattdeutschen Gilden, welche das Ziel erstreben, echt deutsche Sitten und Gebräuche hier in diesem Lande zu erhalten, werden es sich angelegen sein lassen, bei ihrem großen Volksfest, das am 16. und 17. Juli (Sonntag und Montag) auf dem Piknikplatz der Riverview Exposition stattfindet, durch deutsche Volksbelustigungen ein getreues Bild einer solcher Festlichkeit in deutschen Landen hervorzuzaubern, und allen Deutschgeborenen angenehme Jugenderinnerungen wachzurufen versuchen. Aber auch den Hiergeborenen werden sie ein schönes, nachahmungswürdiges Bild geben von harmloser deutscher Festesfreude und Gemüthlichkeit. Wer sich auf ein paar Stunden den Sorgen des täglichen Lebens entreißen will, der wandere am 16. und 17. Juli nach dem schönen schattigen Festplatze zum Plattdeutschen Volksfest.

Der Humboldt Park Frauenverein hält am Mittwoch, dem 19. Juli, im Eureka Park sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen ab. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen, um den Freunden und Mitgliedern einen recht vergnügten Tag zu verschaffen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Tickets kosten 15 Cents die Person.

Am Donnerstag, dem 20. Juli, hält der Roosevelt Frauen-Verein im Eureka-Park sein neuntes Jahres-Piknik und Preiskegeln ab, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Das Fest-Komite stellt einem jeden Besucher einen vergnügten Tag in Aussicht, für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt. Tickets 15c die Person.

„Stock im Eisen“, der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungverein, hält am Sonntag, dem 23. Juli, im Harms' Park ein Piknik ab, das schon um 10 Uhr Morgens beginnt. Die Familien werden sich also den ganzen Tag im schattigen Grün belustigen können. Für gute Musik, Pilsener Bier, schöne Preise auf der Kegelbahn und Spiele wie Wett-, Eier, und Sacklaufen, Kraftproben zwischen Damen und Herren u. s. w. hat der Festausschuß gesorgt. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25c, am Festtag im Park für 50c zu haben. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie bis Berteau Avenue und geht 2 Blocks westlich, oder mit der Irving Park Boul.-Linie bis Western Ave. und geht 2 Blocks nördlich.

Im Eureka Park veranstaltet der Frauenverein Freundschaft am Mittwoch, dem 26. Juli, sein 7. Piknik und Preiskegeln. Das Fest beginnt schon um 11 Uhr Vormittags, Eintrittskarten kosten 15c die Person. Ein rühriger Festausschuß wird gute Musik und schmackhafte Erfrischungen besorgen und den Gästen den Aufenthalt auf dem Festplatze so angenehm wie möglich machen.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein ist mit den Vorbereitungen für sein am Donnerstag, 27. Juli, im Exzelsior-Park, an Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., stattfindendes Piknik beschäftigt. Es wird damit ein Preiskegeln verbunden sein, und der Vorkehrungsausschuß plant außerdem verschiedene Ueberraschungen für Alt und Jung. Die Festlichkeit beginnt schon um 12 Uhr Mittags. Eintrittspreis, 10 Cents die Person.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, in Schart's Grove, 5130 Lincoln Ave., ihr 25. Piknik. Das Komite hat sich der größten Mühe unterzogen, um dieses Sommerfest, weil es das 25jährige Bestehen des Verein bezeichnet, zum großartigsten aller vom Verein veranstalteten Vergnügungen zu machen. Es wird ein großes Preiskegeln um Baarpreise stattfinden, außerdem werden für Jung und Alt allerhand Belustigungen veranstaltet werden. Wann immer in den langen Jahren der Verein Vergnügungen veranstaltete, hat sich ein Jeder auf das Köstlichste amüsirt, und so ist es wohl bestimmt zu erwarten, daß das Fest einen zahlreichen Besuch haben wird. Eintritt 25 Cts. die Person, Anfang Nachm. 1 Uhr.

Ein Piknik und Sommernachtsfest halten die Nord- und Nordwestseite-Logen des Ordens Mutual Protection am Sonntag, dem 30. Juli, im Elm Tree Grove in Dunning ab. Es wird jedenfalls wieder ein großes Fest werden, wie in früheren Jahren, groß in Bezug auf die Zahl der Besucher und großartig, was das Programm anlangt. Der Festausschuß hat auch diesmal wieder für Unterhaltung von Groß und Klein, sowie für entsprechende Bewirthung Sorge getragen, ohne Frage werden sich daher alle Festbesucher nach Wohlgefallen amüsiren. Die Irving Park Boul.-Linie führt zum Festplatz, der Eintritt kostet 25c.

Der Damenverein Fidelia hält am Sonntag, 2. August, sein 12. Piknik, verbunden mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen, im schönen schattigen Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., ab. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, Allen, die das Fest besuchen, gute Unterhaltung zu bieten. Für schöne Kegelpreise sowie Spiele für Alt und Jung ist bestens gesorgt.

Der deutsche Verein Luise veranstaltet am Donnerstag, dem 3. August, einen Ausflug nach Palos Park (Schützenpark), wo Piknik und Preiskegeln abgehalten wird. Die Fahrt hin und zurück kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Um 9:30 Uhr wird vom Polk Str.-Bahnhof abgefahren, Tickets sind bei Frau Emma Stamm, 720 North Ave., zu haben.

Die Bella-Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, feiert am Sonntag, dem 6. August, in Ebert's schönem Garten, 6658 Ridge Boul., ihr Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Die Besucher werden auf das Beste unterhalten werden. Mitglieder des Ordens, die ihre Abzeichen tragen, haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jos. Traub, Protektor der Loge; H. Keßling, Vorsitzender, C. Giesen, B. Berg, B. Peter, A. Kierig, R. Kashabowsky und R. Sawitzky.

Am Sonntag, dem 30. Juli, hält der Pfälzer Frauenverein im Standard Grove an N. Clark Str. von Nachmittags 2 Uhr an ein Piknik ab. Preiskegeln, Dexmer Wurschtmarkt und viele andere Belustigungen sind in Vorbereitung. Das Fest wird abgehalten, ob das Wetter günstig ist oder nicht, ein fleißiges Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Bromann ist schon lange an der Arbeit, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25c.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Birnbaum, Anna, 62 J., 4041 W. 16. Str.
Hoffman, Bertha, 45 J., 9291 Willow Str.
Nüdelmann, Milton, 15 J., 2118 Potomac Ave.
Prosser, Wm., 62 J., Eugene, Oregon.
Pabst, Albertine, 77 J., 2604 Fullerton Ave.
Schneidenwind, J., 85 J., 1032 N. Wood Str.
Wendland, William, 56 J., 4630 Calumet Ave.
Arnold, M., 73 J., 1339 N. California Ave.
Freiberg, Wilhelmine, 67 J., 978 W. 18. Str.
Goldberg, Fannie, 33 J., 2530 S. State Str.
Geist, Wilhelmina, 78 J., 4536 Prairie Ave.
Meyer, John H., 77 J., 119 Clark Ave.
Machmert, George, 49 J., 1748 Melrose Str.
Mundt, J., 67 J., 1305 Barry Ave.
Naffke, Henriette, 66 J., 2828 W. 23. Place.
Nebscher, Amieler, 67 J., 1744 School Str.
Seaman, Albert, 24 J., 4729 Honore Str.
Schulz, Albert, 29 J., 2534 Fulton Ave.
Schaumberg, L. A., 67 J., 3857 N. Ashland Ave.
Trautman, Th., 70 J., 4808 Justine Str.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Juli 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88½—89½c; Nr. 3, roth, 86½—88½c; Nr. 2, hart, 88¾—91c; Nr. 3, hart, 87½—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—94c.

Mais, Nr. 2, 59¼—60c; Nr. 2, weiß, 59½—60c; Nr. 2, gelb, 59¼—60c; Nr. 3, 59—59¼c; Nr. 3, weiß, 59¼—59½c; Nr. 3, gelb, 59¼—59½c; Nr. 4, 57¼—57¾c.

Hafer, Nr. 2, 43c; Nr. 2, weiß, 45—45¼c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 43¾—44½c; Nr. 4, weiß, 43½—44¼c; Standard, 44½—45c.

Roggen, Nr. 2, 87c; Nr. 3, 82—85c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste. „Malting“, 95c—$1.12; „Mixing“, 60—65c; „Screenings“, 30—60c.

Mehl. „Winter Patents“, $4.00—$4.15 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.15—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $24.00—$25.00; Nr. 1, $21.50—$23.00; bestes Prairie, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. Country Lots, $8.00—$11.75.

Kleesamen. „Country Lots“, $8.00—$15.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.59

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.00—$6.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.50—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.55—$6.72; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.50; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers“, per 100 Pfund, $3.50—$4.75; „Native Ewes“, $3.25—$4.25; „Feb Yearlings“, $4.50—$5.50; „Spring Lambs“, $5.25—$7.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies“, extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles“, das Pfund	0.17
Packwaare, das Pfund	0.16
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.11½
„Firsts“, das Dutzend	0.12½—0.14½
„Extras“, das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.11¾—0.12
„Young America“, das Pfund	0.12½—0.13
„Daisies“, das Pfund	0.12½—0.13
„Brick“, das Pfund	0.10½
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Broilers“, das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Broilers“, das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, ⅔ Bushel	0.75
Zitronen, die Kiste	4.00 —4.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	4.50 —5.00
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Pfirsiche, der Bushel	3.00 —3.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75 —1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, die Crate	2.00 —2.50
Kirschen, 16 Quarts	1.00 —1.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.00 —2.25
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.50 —1.75
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25
Wassermelonen, die Carladung	150.00—225.00
Kalifornia Gems, die Kiste	1.50 —1.75
Spargel, die Kiste	0.75 —3.50
Kraut, die Kiste	1.50 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.35 —0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.75
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.50 —2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.50 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.25 —1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.50 —1.75
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.50 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.75 —0.90
Petersilie Dutzend Bündchen	0.15 —0.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.60 —0.75
Zwiebeln, der Sack	1.00 —3.00
Rüben, das Hundert	2.00
Süßkorn, das Faß	2.00 —4.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.25 —0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.10 —1.15
do., neue, das Faß	4.40 —4.50

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2704 Evergreen Str., zweistöckiges Brickgebäude, B. Rosenberg, $6500.
5747 Green Str., zweistöckiges Brickgebäude, Otto Erickson, $5500.
7925 Elizabeth Str., zweistöckiges Brickhaus, Gus Carlson, $5000.
7923 Elizabeth Str., zweistöckiges Brickgebäude, N. Berglund, $3000.
3443 Auburn Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Josef Garbaleski, $5300.
1024 N. Lincoln Str., zweistöckiger Brick-Anbau, Edward Lebewicz, $2000.
5709 Windsor Ave., 1½stöckiges Framegebäude, J. Hanig, $1600.
5619 Windsor Ave., 1½stöckiges Framegebäude, A. Bore, $1600.
2155 45. Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Larsen, $1500.
2659 Crystal Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Nathan Eisenstedt, $15,000.
949 Webster Ave., einstöckiges Brickgebäude, B. Galione, $2000.
2315 W. 24. Str., einstöckiger Brick-Anbau, B. Arnowitz, $1700.
10306 Calhoun Ave., einstöckiges Framegebäude, Jacob Reber, $1200.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Park Ave., 237 F. nördl. von Belden Ave., O. Fr., 30 bei 125, William H. White an Harry L. Nelson, $1000.
Eberly Ave., 49 F. südl. von Berteau Ave., W. Fr., 37½ bei 125, Christian W. Meyer an John F. Johnson, $4000.
44. Ave., N. O. Ecke Berteau Ave., W. Fr., 68 bei 80, Mary J. Stockwell an Vincenzo Vinci, $3,500.
Lawndale Ave., 229 F. nördl. von Wrightwood Ave., W. Fr., 30 bei 125, Fred W. Popp an Frederick Heitmann, $4,200.
Milwaukee Ave., 327 F. nordwestl. von Byron Str., N. O. Fr., 75 F. zur Alley, Hermann N. Swank an William Schumacher, $4,500.
Warner Ave., N. W. Ecke Spaulding Ave., S. Fr., 38½ bei 124, C. L. Ernst an Mathias Mandermach, $6,500.
Whipple Str., 249 nördl. von Wabeland Ave., W. Fr., 25 bei 125, Richard C. Moore an Henry H. Dindinger, $1000.
Wolfram Str., 174 F. nördl. von Central Park Ave., S. Fr., 50 bei 127, Joh. Pazderski an John C. Nawali, $7000.
Crosby Str., zwischen Hobbie und Oak, S. W., 25 bei 125, H. McCormack an Jeremiah Driscoll, $1,400.
Elm Str., 191 F. westl. von Lake Shore Drive, N. Fr., 25 bei 109, m. od. w., Elizabeth C. Crane und Gatte, Harold O., an Martha Agnes Freer, $12,500.
Grant Place, 233 F. östl. von Cleveland Ave., S. Fr., 30 bei 128, Wm. S. Parker an Wm. Eltopulos, $5000.
Erste Hypothek—Indiana Ave., 513 F. nördl. von 16. Str., O. Fr., 70 bei 163, u. a. Grundstücke, im Ganzen 70 Parzellen in Cook Co. und anderes Grundeigenthum in Jll., Wis. und Ind. Bonds, 21. Juni 1911 bis 1. Juli 1941, 5%, einlösbar an jed. Zinsenzahlungstag zu Pari und aufgelauf. Zinsen, zusammen mit einer Prämie von 5% auf den Preis; Knickerbocker Ice Co., durch John S. Field, Präs., an die Central Trust Co. von New York und Chas. G. Dawes von Cook Co., Trustees, $6,000,000.
Emerald Ave., 48 F. südl. von 33. Str., W. Fr., 24 bei 124, Michael Proscewitz an Anton Wojciechowski, $3000.
Forest Ave., 235 F. südl. von 38. Str., W. Fr., 47 bei 95, William A. Bohce an Leonaro S. Miller, $16,000.
LaSalle Str., N. O. Ecke 32. Str., W. Fr., 25 bei 125, Anna Wecker an Charles Sorge, $4000.
31. Str., 33 F. östl. von Keeley Ave., S. O. Fr., 32 bei 100, Solomon Entosky an Sam Levin, $7000.
Dasselbe Grundstück, Sam Levin an Moe J. Schiffman, $7000.
S. Clark Str., S. W. Ecke Washington Str., O. Fr., 180 bei 107, Chicago Opera House Co., durch Wm. D. Kerfoot, Präsident, an Clarence J. Peck u. a., $25,000.
S. Clark Str., S. W. Ecke Washington Str., O. Fr., 180 bei 107, und Gebäude darauf, Clarence J. Peck und Gattin, Mary F., Ferdinand W. Peck und Gattin, Tillia S., Frl. Anna Mary Peck, Frl. Haroldine Peck, Frl. Josephine Peck, alle von Chicago, und Marion Peck Farquhar und Gatte, William R., von New York an John P. Wilson, $2,096,250.
Avenue O., 197 F. südl. von 103. Str., W. Fr., 50 bei 125, Hermann Kuehnke an Maggie Kuehnke, $1,500.
Anthony Ave., 357 F. nordwestl. von 70. Str., S. W. Fr., 50 bei 125, W. J. McGonagil an George W. Long, $1,200.
Evans Ave., 25 F. nördl. von Lyon, W. Fr., 25 bei 116, Albert C. Helbrig an John Bartus, $1,300.
Lyon Ave., 175 F. südöstl. von 93. Str., S. W. Fr., 50 bei 125, John G. Stanton an Catrines de Haan, $2000.
Michigan Ave., N. O. Ecke E. 51. Str., W. Fr., 120 bei 160, Mary J Herbey an Louis Grollmann, $30,000.
N. State Str., 90 F. südl. von Goethe, Ostfront, 22.8 bei 130; William H. Jones an Max und David Proops, $7500.
Vernon Ave., 174 F. nördl. von 72 Str., W. Fr., 25 bei 123, Margaret M. Roß an John Lyons, $5,200.
N. 50. Court, Nordostecke Avondale Ave., Westfront, 12.89 bei 148.87 bei 101.85 bei 112.5; Stefan Kovac an Juraj Kunsenda, $2000.
1703 N. 47. Court, Westfront, 25 bei 125; Claud E. Anderson an H. G. Gemmill, $1000.
North Ave., 174 F. östl. von Sawyer, Südfront, 24 bei 136; Dora Klaproth an Tobis M. Brenner, $10,500.
Ridgeway Ave., 231 F. nordöstl. von George Str., Nordwestfront, 25 bei 125; Anton Slamierski u. And., durch M. in Ch., an Oscar F. Fleischer, $1493.
Dasselbe Eigenthum; Oscar F. Fleischer an Marian Durski, $1600.
Elm Str., 180 F. östl. von Rush Str., Nordfront, 75 bei 73; Mrs. Kathleen M. H. Wesley, Hinsdale, Jll., an Anson Cameron, $13,125.
1461 Larrabee Str.: Frau Helen Ziegfeld an Amelia McLaughlin Hardin, $4000.
Lincoln Ave., 126 F. südöstl. von Larrabee Str., Nordostfront, 25 bei 125: Albert Atkinson an Mamie und Belle Finkelstein, $9000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund.“ Jeder sein eigener Arzt.

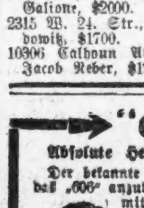
Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost. 3mai,mison11

"606"
Absolute Heilung für Blutvergiftung.



Der bekannte „606“ Arzt ist jetzt in Chicago das „606“ anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606“ Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 N.

Wichtige Ankündigung!

L. KLEIN

HALSTED & 14TH STS.

Unser Laden wird am Montag, Donnerstag und Samstag um 9 Uhr Morgens geöffnet und präzise um 9 Uhr Abds. geschlossen.

Dienstags, Mittwochs und Freitags um 8:30 Morgens geöffnet und um 6 Uhr Abds. geschlossen.

Unsere Trading Stamps sind $2.50 in Baar werth oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch. — Hebt sie auf.

momm

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

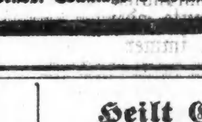
(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

1bap,sonmi

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Enttäuschte Männer!

Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise die absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die blutzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606“, Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt.
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn-State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeWolf's Pastilles Vigoreuses heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zu erklärendes Elend. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Zinsen

Zu 3% pro Jahr vom 1. Juli an bezahlt von dieser Bank auf Spareinlagen, welche vor dem 13. Juli gemacht werden.

Ein Konto kann mit $1.00 eröffnet werden.

Spezielle Bedingungen für Gelder die der Anlage harren.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements.

Separates Department für Damen.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

129 Süd Clark Straße.
zwischen Adams und Monroe Str.

Kapital drei Millionen Dollars

Das Stammkapital dieser Bank gehört den Aktienbesitzern der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

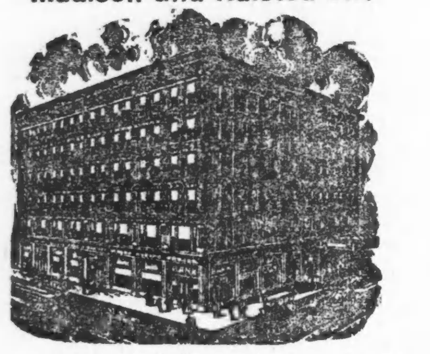
Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite, $30,000,000.

115,9

Suchen Sie bequemere und zuvorkommendere Bankverbindung? Wenn das der Fall besuchen Sie die

Mid-City Trust and Savings Bank

Madison und Halsted Str.



Alle Spareinlagen, vor dem 16. Juli gemacht, tragen Zinsen vom 1. Juli.

Offen Montag und Samstag Abends zur Bequemlichkeit der Bank-Einleger.

Nachricht an Spar-Einleger!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, erhalten Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über eine Million Dollars.

Wechsel nach allen Theilen Europas ausgestellt. Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Avenue und Larrabee Str.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vize-Präsident.
Chas. E. Schick, Kassirer.
O. G. Roehling, Hilfs-Kassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

3—10j1x

Spar-Einlagen,

die am oder vor dem

13. Juli

gemacht werden,

tragen 3% Zinsen

vom 1. Juli an.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Strasse

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

29jn—12j1,x

Abends offen

9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Zinsen vom 1. Juli an auf Einlagen, die vor dem 12. Juli gemacht werden

Graham & Sons

Bankers

659-661 W. Madison Strasse

Sicherheits - Gewölbe

$3.00 per Jahr.

in30,j11,5,6,7,8,9,10,11

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,

Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

mi32*

Leset die „Sonntagpost"

July-Geldanlagen

6% Grundeigenthum-Bonds

gesichert durch werthvolle Gebäude und Geschäftsviertel in Gary, Indiana.

Fällig am 1. Juli 1917. Zinsen halbjährlich in dieser Bank zahlbar. $500 und $100 Beträge.

Sprecht vor oder schreibt wegen voller Einzelheiten.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

S.-W. Ecke La Salle u. Washington Str.

mifa

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

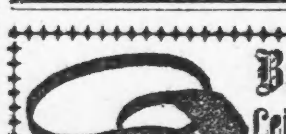
EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

1in,dofafondi*

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Borch, unser langjähriger Bandagist — 8 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momidofr*

Männer-Krankheiten

Konsultation u. Examinat. frei.

Dr. MEYER

39 W. Adams Str.

Zimmer 53 u. 54.

Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch u. Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

JL*x

Im Münchener Arbeitsmarkt.

München, im Juni.

Auch andere Großstädte haben ja ihre städtischen Arbeitsämter, wo ein Guttheil der Stellesuchenden und ein Guttheil der Meister, Wirthe und Hausfrauen vorsprechen. Aber ich glaube, daß diese städtische Vermittlungsstelle in keiner Stadt so populär ist, einen so großen und eingreifenden Einfluß auf jede Werkstatt, jeden Bauplatz, jeden Haushalt nimmt, wie gerade in München, wo es dank dem Zustrom von Arbeitskräften aus Oesterreich und dem Süden, dank der nahen Sommerfrischen und Winterplätze besonders viel Angebot, aber auch Nachfrage gibt.

In einem uralten, wohl dem Abbruch geweihten Gebäude mitten auf der Kohleninsel, eingeschlossen von zwei Armen der Isar, liegt es, und hat jetzt den gewaltigen Neubau des Deutschen Museums zum Nachbar. Und das ameisenhaufenähnliche Treiben bei diesem Bau mag in ständigem, fast anreizendem Gegensatz stehen zu dem erzwungenen „Feiern" und Müßiggehen der dort theils unter den alten Bäumen, theils drinnen in den Räumen harrenden Arbeitslosen beiderlei Geschlechter.

In kleinen Haufen stehen am weiten Platz vor dem alten, nüchternen Bau Burschen und Männer herum, reden leise miteinander und erzählen sich die tausenderlei Enttäuschungen und die vergeblichen Hoffnungen, die sie von Ort zu Ort, von Stelle zu Stelle getrieben. Manch einer hat ein gut Stück von der Welt gesehen, hat sich durch fremde Länder geschlagen, und strebt jetzt, innerlich gebrochen, der Heimath zu.

Und zwischen diesen Gruppen, deren Stimmen die Erwartung dämpft, strebt da und dort ein Arbeitgeber dem Eingang zu.

Der ganze Gegensatz der einzelnen Berufe zeigt sich an ihren verschiedenen Wünschen, die sie an das Wetter haben. Der im Freien arbeiten muß, wünscht schönes Wetter, daß es Arbeit gibt, der Schirmmacher, der Schustergeselle hofft wieder auf Regen. Jeder will die Welt so haben, wie er sie am besten brauchen könnte.

Und wenn auch dann und wann ein müdes Lächeln über die Züge der Harrenden geht, wenn auch ein Auge aufblitzt, wenn ein schmuckes Dienstmädel an ihnen vorübergeht und der weiblichen Abtheilung zustrebt, wenn der Humor trotz Elend undNoth nicht ganz getödtet werden konnte und auch hier ein wenig Sonnenschein bringt, so liegt doch ein fast heiliger Ernst gerade über der männlichen Abtheilung der Harrenden.

Fröhlicher ist der Schritt der weiblichen Arbeitsuchenden, lauter geht ihr Mundwerk — sie kommen sich gesuchter vor und haben sich weit mehr zu erzählen, tragen ihr übervolles Herz, ihr Mißgeschick, die ungerechte Behandlung, die sie erfahren, weit loser auf der Zunge.

In der weiblichen Abtheilung für Dienstboten in Privathäusern geht es daher weit lauter zu. In dem großen Raume, der die Stellensuchenden aufnimmt, steht alles durcheinander, lacht, plaudert, kichert, bis wieder eine der Beamtinnen energisch Ruhe gebietet. Da findet sich die feingeschmückte Herrschaftsköchin, die in ihrem Staat fast die Hausfrau übertrumpft, neben dem netten Kammerkätzchen, da steht das Mädchen für alles und gar nichts neben dem derben, robusten, aber ungeschlachten und ungeschickten Mädel vom vom Lande.

Nur wenn es heißt, den Fragebogen auszufüllen, dann werden sie einsilbig — schreiben ist keiner Köchin starke Seite.

Währenddessen erzählen sich zwei andere ihre Erlebnisse an den letzten Stellen. Alle weibliche Uebertreibung und Ungerechtigkeit spielt da hinein. Und die letzten Toilettengeheimnisse der verlassenen „Gnädigen" müssen herhalten, um sie schlecht zu machen.

Drüben bei den Hausfrauen ist der Gegensatz fast gerade so stark. Da steht die feine, kinderlose Dame neben der abgehärmten, kindergesegneten Frau, die ihrer Nachkommen wegen sich den Luxus eines Dienstmädchens machen muß, da sucht die Schwiegermama für ihre Schwiegertochter ein tüchtiges Dienstmädchen, da steht, ein wenig verlegen lächelnd — ein junger Herr, der seiner Gattin ein Mädchen bringen soll.

Eben betritt auf den Anruf einerBeamtin ein Mädchen den Raum, zwischen den Händen das Dienstbuch; sie schaut unschlüssig im Kreise herum, knixt linkisch vor einer dicken Dame, während ihr eine schmale Lange schon resolut das Dienstbuch aus der Hand nimmt.

Die schmale Lange ist hier Stammgast, aus Prinzip spricht und verhandelt sie mit jedem Mädchen, deckt jeder die Geheimnisse ihres komplizirten Haushaltes, den Grund des niederen Lohnes auf. Mit kritischer Miene prüft sie das Dienstbuch, kontrolirt die polizeilichen Angaben über Alter, Haarfarbe und besondere Merkmale des Mädchens. Oh, sie ist eine Schlaue — sie ist die richtige Untersuchungsrichterin, vor der keine besteht.

Die geduldig harrende dicke Dame hat nun endlich auch jemand zugeführt bekommen — sie nimmt das Mädchen in eine Ecke, um leise mit ihm verhandeln zu können, denn aller Augen und Ohren der umsitzenden Damen haben sich sofort natürlich auf sie und das Mädchen gerichtet. Kein Sturmwind deckt die Dächer der Münchener Häuser so ab, wie zehn solche Gespräche zwischen Hausfrauen und zu werbenden Dienstboten.

Das kecke, frische Ding schlägt ihre Blauaugen fast himmelnd zu der Dicken auf, als wollte sie sich genau die Frau „Professor" ansehen, die ihre künftige Herrin werden kann. Sie versichert, daß ihr keine Arbeit zu viel ist, daß es ja überall Arbeit gebe. Kurz, sie ist für die neue Stelle Feuer undFlamme, bis sie den bescheidenen Lohn hört.

Da richtet sich die demüthige Magd plötzlich hoch auf — der Lohn ist zu gering, die Zimmerzahl zu groß, Waschen kann sie nicht — und fordert ihr Buch zurück.

Nun kommt sie vor die kühle Steifheit der „feinen, kinderlosen" jungen Dame. Arbeit wenig, Lohn hoch, für die Wäsche eine eigene Waschfrau; aber auch hier will die Kathi nicht anbeißen. Sie weiß selbst nicht, warum.

Da faßt sie ein junges, aufgeblühtes, gesundes Frauchen am Arm.

„Zeigen Sie mir mal Ihr Buch! — Das sag' ich Ihnen gleich, Mädel — bei der Dame dort hätten's eine bessere Stelle gehabt. Ich hab' nämlich vier Kinder daheim und eine Menge Arbeit. Lohn kann ich Ihnen auch nicht mehr bieten. — Aber mithelfen thu' ich fleißig."

„Ja, wenn's erlauben, da komm' ich!"

„Ich mache Sie aufmerksam, Arbeit giebt's eine Menge bis in den späten Abend hinein!"

„Das macht nix, — gnä' Frau — Sie gefallen mir so — ich weiß, ich wer's gut haben bei Ihnen! Bitte, versuchen Sie es mit mir"

Und das Mädchen, das anfangs nicht waschen konnte, keine Kinder mochte — sie folgt willig der jungen Frau. Das ist eine Beobachtung, die man täglich dort unten machen kann. Wenn sich Herrin und Magd gegenüberstehen, dann betrachten sie sich gegenseitig heimlich, und oft ist es eine aufkeimende Antipathie, die sie nicht einig werden läßt, oft überbrückt ein aufflackerndes Vertrauen alle gegentheiligen Wünsche.

„Eine Stelle in's Ausland." Eine ältliche Frau in Trauerkleidern hat sie zu vergeben. Ihre Freundin hat dort eine Pension.

Da erwacht die Lust nach neuen Eindrücken und Abenteuern in so manchem der harrenden Mädchen. Meist ist der Lohn hoch, die Verhältnisse gut; Italien, Frankreich. Eine neue Welt, glutäugige Männer tauchen vor Lina auf — sie nimmt die Stelle an — längst hat sie sich so etwas ersehnt. — Nur fort. Dort kann sie ihr Glück machen. Und wenn der ganze Zukunftstraum auch schließlich zusammenbricht, wenn es auch dort war wie hier, Arbeit von früh bis Abends spät, wenn sie zurückkommt, kann sie doch erzählen, daß sie in Italien, in Frankreich war.

So ist das Arbeitsamt nicht nur die richtige Stätte, wo sich viele Phasen des Alltagkampfes abspielen, nein, sie ist für so viele, für Arbeitsuchende und Arbeitgeber, eine Quelle von Hoffnungen, von schönen, glitzernden Hoffnungen, und wenn sie hundertmal zunichte werden — da und dort verwirklichen sie sich doch: für die Willigen und Aufrechten, für die Taktvollen und Gütigen.

E. S.

Eine neue Form der künstlichen Athmung.

Um den gefürchteten Athemstillstand in der Narkose zu verhüten, hat ein am Rockefeller-Institut in New York arbeitender Forscher, D. Meltzer, eine interessante neue Methode angegeben. Er bläst während der Betäubung einen kontinuirlichen Strom Druckluft in die Lunge vermittelst eines Rohres, das durch Kehlkopf und Luftröhre gang tief bis an die Stelle vorgeschoben wird, wo jene sich in die zwei Bronchien theilt. Dadurch wird es möglich, die Lungen zu ventiliren, d. h. den Lungenbläschen Sauerstoff zuzuführen und Kohlensäure herauszuleiten, auch wenn die Athemmuskeln nicht mehr in Thätigkeit sind. Das narkotische Mittel, z. B. der Aether, wird von der Druckluft mitgerissen, schneller an die Luft gebracht und dort wird nur die nothwendige Menge absorbirt, der Rest aber wird wieder durch die Rückströmung der Luft mitgerissen. So wird auch eine Ueberladung des Organismus mit Aether verhütet. Durch diese Methode wird der Chirurg ferner in den Stand gesetzt, an der Lunge selbst zu operiren. Diese fällt nämlich, wenn man den Brustfellsack, in dem sie hängt, öffnet, sofort zusammen und kann infolge des vermehrten Luftdruckes, der auf ihr lastet, nicht mehr athmen. Durch die einströmende Druckluft aber geht der nothwendige Gasaustausch unbehindert weiter. So eröffnet das „Insufflationsverfahren" dem Chirurgen ein neues weites Feld der Thätigkeit.

„Der größte Verkauf des ganzen Jahres"

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf von Sommer-Waaren

beginnt morgen—Donnerstag.

E. IVERSON & CO.

1342-50 MILWAUKEE AVE.

Unser ganzes Lager von Sommerwaaren ist herabgesetzt.

Kommt nach unserem Laden wegen dieser und hunderte anderer Bargains.

Räumungs-Verkauf von Baumwollstoffen, Linnen u. s. w. jeder Art.

300 Yards fancy Dreß Lawn. helle und mittelmäßige Farben, alle Muster, werth 6c, zu.......... 3½c

3000 Yards heller Shirting Calico, in schwarz und weiß, kleine Punkte u. Figuren, werth 6c — Verkaufs-Preis..... 4½c

5000 Yards fancy Cheviots u. Dreß-Ginghams, Plaids, Streifen und karrirt, blaue, rothe u. helle Muster, wth. 12½c, zu.. 6½c

2500 Yards gute Qual. Schürzen-Gingham, in blau und braun karrirt, der 7c Werth, zu.......... 4¾c

6000 Yards ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, reg. Preis 7½c, unser Preis.. 5c

150 Stücke Nurse gestreifter Gingham— hell und dunkelblau gestreift; wth. 10c.... 6¾c

2500 Yards yardbreiter gebleichter Muslin, Rester, werth 10c — spezieller Preis zu.......... 6½c

1800 Yards 28zöll. feines weißes India Linon, passend für iKnder-Kleider werth 12½c und 15c — jetzt.......... 5c

1 Kiste dunkle Dreß Percales, Navy und mittelblau, schwarz u. Silbergrau, alle Arten Figuren und gestreift— 10c Qlt.... 5¾c

100 Stücke baumwollenes Handtuchzeug, mit blauem Border — für nur.......... 3¾c

100 Dutzend Union Leinen Huck Handtücher, mit rothem Border, 12c werth, zu.... 6c

50 Dtzd. feine Qual. Kissenbezüge, voll gebleicht, Gr. 36 bei 45 Zoll, w. 18c..... 10c

Bargains in Kurzwaaren

King's 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn, alle Nummern, schwarz und weiß, 6 Spulen für.......... 8c

5c-Flasche Maschinen-Oel, für.......... 2c

Bügelwachs — mit Holzgriff, 2 für.......... 2c

Alle Facons Maschinen-Nadeln, Papier...... 1c

VernickelteSicherheits Nadeln, alle Gr., Dtz...... 1c

Armour's Toilettenseife, feines Lager — 6 verschiedene Sorten, 5c Werthe, diesen Verkauf das Stück........ 2c

Räumungs-Verkauf von Unterzeug und Strumpfwaaren

75c Unterzeug für Männer, 35c — Ueber 30 Facons zur Auswahl— einfaches Balbriggan — fancy gestreift — echtes „Porosknit" — sanitäre Maschen — Openwork Lisle und mercerized — die besten 50c und 75c Qual., alle in einer Partie vereinigt — Eure Auswahl — für nur................ 35c

25c und 35c Unterzeug für Damen, 15c. — Gerade oder geformte Damen-Leibchen, lange oder kurze Aermel, reg. und große Sorten, spitzenbesetzte od. seidenbestickte Yokes, regulär zu 25c und 35c verkauft, Auswahl aus der Partie...... 15c

Kinder - Unterzeug für 10c. — Feine gerippte Leibchen für Kinder, am Halse besetzt, lange oder kurze Aermel-Leibchen, spitzenbesetzte Beinkleider, gut 15c bis 24c werth — während dieses Verkaufs, die Auswahl aus allen Größen, für nur 10c

12½c feine Leibchen für Damen, ohne Aermel — unser Preis für diesen Verkauf ist nur.......... 7½c

Balbriggan Hemden u. Unterhosen für Knaben, die 29c-Sorte, für 19c

Mit Spitzen besetzte Beinkleider für Damen — die 19c Sorte — diesen Verkauf für nur 12½c

Union Suits für Knaben, „Porosknit" oder fein gerippt, jede Größe, der reguläre 50c Werth — diesen Verkauf für nur 35c

$1 seidene Männer-Socken, per Paar 20c

Wir kauften von einem der größten Importeure das ganze Ueberschuß-Lager — über 1000 Dutzend von reinseidenen Männer-Socken — zu einem bemerkenswerth billigen Preise. Sie sind voll fashioned, haben doppelte Sohlen und Fersen — jedes Paar ist perfekt, (keine Seconds) alle gewünschten Farben und in schwarz, unser Preis während dieses Räumungs-Verkaufs, das Paar.......................... 20c

15c Männer-Socken für 6½c. — Einfache farbige baumwollene Männer-Socken — erste Qualität — ein Dutzend verschiedene Frühjahrs-Farben — gewöhnlich 15c das Paar—diesen Verkauf das Paar für 6½c

Baumwollene Strümpfe für Kinder — fein gerippt — für Mädchen — 2 bei 1 gerippt für Knaben — beste 25c Werthe — alle Größen — speziell für diesen Verkauf — das Paar für nur 12½c

Stickereien

Stickerei - Edges und dazu passende Einsätze — Swiß, Nainsook und Cambric, prachtvolle Muster, alle bei Hand in der Fabrik gemacht.

15c Werthe für...................... 7½c
29c Werthe für...................... 15c
85c Werthe für...................... 19c

Räumungs-Verkauf von Fertigen Kleidern

Eine Partie von Hauskleidern, aus guter Qualität Percale gemacht, in marineblau, hellem Untergrund und schwarz und weiß karrirt, hoher oder niedriger Hals, wurden stets für $2.00 verkauft — diesen Verkauf, solange sie vorhalten, für 98c

50 Dutzend Gingham-Kleider für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, entweder in hell oder dunkel, nett besetzt mit gefälteltel Skirts, werth 98c, speziell, jetzt zu.......... 39c

75 Dutzend fancy Sommerkleider für Kinder, aus Ginghams, Lawns oder Percales gemacht — nett besetzt mit Spitzen oder Stickerei— werth bis zu $2.50 Eure Auswahl, zu..... 98c

100 Dutzend weiße Lawn ShirtWaists für Damen, jede einzelne in neuester Facon, niedriger Hals und Kimono Aermel, viele mit farb. Stickerei, $1 wth., zu........ 59c

200 Dreß Skirts für Damen und Mädchen — aus reinwoll. Serge, Panama oder Suitings gemacht, in schwarz, marineblau, grau und braun — jedes einzelne modern geschneidert. Es ist keins in der Partie weniger als $3.50 werth, Eure Auswahl, jetzt zu 1.98

1 Partie Lawn Kimonos für Damen — in persischen Mustern, werth 30c, für diesen Verkauf 19c

Räumung von Seide.

200 Stücke Seide, passend für Kleider und Waists, diese Seide kommt in jeder einfachen Schattirung, auch in Polka Punkten und anderen fancy Figuren und brocaded Seide, werth bis zu 58c die Yard, Eure Auswahl, diesen Verkauf zu............ 21c

1 Partie yardbreiter importirter Madras, in prachtvollen farbigen Streifen auf weißem oder creamfarbigen Untergrunde, Stoffe, die bis zu 35c die Yard werth sind, diesen Verkauf für nur 13½c

Kleider und Ausstattungen

Anzüge für Männer und junge Leute.—Wir kauften von einem der größten New Yorker Kleider-Fabrikanten sein vollständiges Ueberschuß-Lager von Anzügen für Männer und junge Männer zur Hälfte des regulären Preises. Die Partie besteht aus blauen Serges,, Tweeds und Cassimeres, in hellen und dunklen Farben, alle gut gemacht, nach neuen Frühjahrs-Modellen, Größen 28 bis 38 Taille-Maß, 10.00 und 12.00 Werthe, in zwei Partien eingetheilt:

Die $10.00 Anzüge für.......... 5.00

Die $12.00 Anzüge für.......... 6.50

2-Stücke Knaben-Anzüge, aus Cassimeres und Worsteds gemacht — in hellen und dunklen Farben — voll zugeschnittene Coat-Größen, einfache oder Knickerbocker Hosen, 6—16 Jahre, 2.50 und 2.75 wth., 1 große Part. 1.39

Waschbare Knaben-Anzüge jeder Art — Aus feinem Madras u. Percale gemacht, fancy gestreift und karrirt, auch einfache farbige und weiße, nett besetzt, in Sailor und Russian Facons, Alter 2½ bis 10 Jahre, werth bis zu $1.50 für 39c, 69c und.......... 98c

Männer u. Knaben - Hosen, aus Cheviots, Cassimeres u. Hairlines, einf. schwarz gestreift u. karrirt Gr. 28-44 Taillemaß, werth $2— dies.Verk. 1.29 u.... 98c

75c Hemden für 35c—1200 Dutz. Negligee-Hemden f. Männer und Knaben, das Ferguson-McKinney-Fabrikat, aus feinem Madras und Percale, alle hübschen Muster, helle und dunkle Farben, Größen 12½ bis 17½, es sind 75c Sorten — dies. Verkauf 3 für $1.00; jedes für.......... 35c

Partie von Knaben Kniehosen, — aus starkem Cheviots, dunkle Farben, Alter 3 bis 15 Jahre, voll 35c werth — während dies. Verkaufs, nur......... 18c

Partie von Negligee Hemden — aus feinem Madras, Percales und feinem Pongees, mit befestigtem Kragen oder Passe, ein hübsches Sortiment von Mustern, Größen 12 bis 19 — bis zu $1.25 werth — die Auswahl aus der ganzen Partie für nur.................. 69c

Partie von Knaben- und Mädchen-Strohhüten, aus leichtem Stroh gemacht, reg. 25c werth, Eure Auswahl während dieses Verkaufs, nur 10c

Partie von Knaben-Hosenträgern — aus Restern von Lederenden, werth 15c, diesen Verkauf.... 7½c

Räumungs-Verkauf von Schuhen.

2.50 und 3.00 Werthe, jetzt 1.48 — Eine Partie von Damen-Oxfords, Patentleder, Vici Kid, Gun Metal, Velvet und Suede — 1 und 2 Strap —2 und 3 Knöpfe und Schnür-Styles, hohe und niedrige Absätze, werth 2.50 und 3.00 — zu.................. 1.48

Serge Haus-Slippers für Damen, mit soliden Ledersohlen — alle Größen— die reguläre 75c-Qualität — Räumungs-Verkauf, per Paar zu.................. 29c

Partie Kinderschuhe — Patentleder, Vici Kid, mit lohfarbigen, rothen und blauen Tops, Größen bis 4½ — wth. 75c — Räumungs-Verkaufspreis................ 25c

Barfuß-Sandalen, — die idealen Sommerschuhe für Kinder — von solidem lohfarb. Leder, starke Sohlen, 2 Schnallen und Straps — überall zu 50c und 69c verkauft; Räumungs-Verkaufspreis, per Paar............ 37c

Spezielle Partie von Knaben-Schuhen, Patentleder, Box Calf und Satin Calf, ganz solides Leder, — schwere Extension-Sohlen, Größen nur 8, 8½, 9, 9½ und 10, die reguläre 1.50-Sorte, —Räumungspreis, per Paar..... 79c

Velvet 1-Strap Kinder-Pumps — in braun und schwarz, solide Leder-Sohlen, Größen bis zu 2 — reguläre 1.00 und 1.25 Werthe, per Paar zu.................. 69c

Carpet und Velvet Haus-Slippers — für Männer, Damen und Kinder—alle Größen aufwärts bis zu 10 — werth 39c — Räumungs - Verkaufspreis, das Paar zu.................. 12c

$1 Unterröcke zu 50c

Partie von weißen Damen-Unterröcken — von Cambric— tiefe Flounce — Reihen von Spitzen-Einsatz—extra tiefe Underlay, 5 verschiedene Styles — alle völlig 1.00 wth., dies. Verkauf... 50c

Hausausstattungen—Basement.

Laundry-Seife, Johnson's Galvanic Seife, 5 St. f....... 19c

Calumet Familien-Seife, diesen Verkauf, 10 Stücke für.... 21c

Calumet Stücken Stärke— diesen Verkauf, 3 Pfd............ 7c

Kitchen Klenzer, diesen Verkauf, 3 Büchsen........ 10c

Argo Stärke, diesen Verkauf, 4 Packete für.......... 11c

Große Packet Gold Dust, diesen Verkauf.......... 16c

Mrs. Pott's Bügeleisen — hübsch nickelplattirt, 3 Eisen, Griff u. Stand, überall zu 98c verkauft, speziell für.......... 59c

Mason Frucht-Gläser, vollständig mit Deckel und Gummiring:

½ Gall.-Größe, jedes........5c
Quart-Größe, jedes 4c
Pint-Größe, jedes 3c

Calcutta Jute Wasch-Leine, 50 Fuß lang 7c

3 Quart grau emaillirte Kaffeekannen, werth 45c, während dieses Verkaufs jede........ 19c

Fenster Screens — aus ausgewähltem Hartholz gemacht, leicht gleitend — mit bester Qualität Drahttuch überzogen, von 22 bis 33 Zoll verstellbar, sehr speziell........ 13c

Gardinen, Teppiche u. s. w.

150 Paar fancy Cable Netz Spitzen-Gardinen, in vielen neuen schönenMustern, wth. $3 Paar Räumungs-Verkaufspr., Paar.. 1.75

300 Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen, in mehreren verschiedenen Mustern, 6 Yds. zum Paar, wth. 1.50, Paar.......... 79c

1000 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, mit Taped Rändern, 5 Yds. zum Paar, werth 50c — per Paar.................. 25c

75 Paar fancy Ruffled Lawn Gardinen, die reguläre 35c-Sorte, dies. Verkauf, Paar........ 21c

Leinene Fenster-Rouleaux, — in allen Farben,— mit guten Spring Rollers, 25c-Sorte, zu....... 14c

22 Zoll breite Treppen-Carpets, in schlichten Farben, mit fancy Borten, die 20c-Qualität — die Yard zu.................. 12½c

500 Yds. yardbreites punktirtes Gardinen-Swiß, die regul. 12½c-Qualität, während dieses Verkaufs, per Yard............ 7½c

1000 Japanese Stroh Mattting Muster-Stücke, 1 Yard im Quadrat, werth 25c — während dieses Verkaufs, das Stück............ 10c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher